



Dresdner Nachrichten

L. Jumpeit's Deutsches Veilchen.
Echter andauernder Veilchen-Duft, von keiner Concurrence übertragen.

Zu haben in allen feinen Parfümerie- und Friseursgeschäften, Droguen- und Seifenhandlungen.

41. Jahrgang.

Dresden, 1896.

C. Heinrich Barthel
Neueste Waisenhausstr. 30 Modelle
Fernspr. I. 3390.
Eigene Strohhutfabrik.

Garten-Schlüsse
Gummifabrik
Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 16, Telefon 126.

Tuchwaren.

Deutsche und englische Tuche, Buckskins, Kammgarne und Cheviots
in nur soliden und farbigen Qualitäten zu billigen Preisen empfehlen

Mr. 172. Spiegel: Englische Dreititelteile. Hofnachrichten. Wendisches Museum. Waldbottesdienst. Proez. Schorlem. Berichtigungen, Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Litt. Tee. Berliner Theater.

Politisch.

Die südafrikanische Frage wirkt sich von Neuem zu. Der Staatssekretär der Transvaal-Republik hat an den englischen Kolonialminister Chamberlain die Forderung gerichtet, endlich gegen die Unzulässigkeit des Jameson'schen Räuberentlasses, die Hauptmacher der Chartered Company, Cecil Rhodes, Beit und Harris, die sich noch immer der ungefährdeten Gnade der britischen Regierung erfreuen und unmittelbar an der Grenze der Republik ungestoppt ihre Unntreue fortsetzen, die Strafverfolgung eintreten zu lassen und die ganze Civil- und Militärverwaltung des Gebietes der genannten britisch-südafrikanischen Gesellschaft zu übernehmen. Die Energie, mit der die Dringlichkeit dieser Forderungen von dem Vertreter des Transvaalstaates betont wird, läßt darauf schließen, daß man in Praktoria an der Grenze der Geduld und Großmuth angelangt ist. Gleichzeitig als Antwort auf die Forderungen der Buren läßt man sich in London ans Buhwana, dem Hauptorte in dem Lande der Mataboles, plötzlich melden, die Lage sei doch so ernst, daß eine weitere verächtliche Truppenverstärkung notwendig sei. Der Zusammenhang zwischen dieser Meldung und dem Verlangen des Präsidenten Krüger ist vienfalls kein zufälliger; die Gefahr, die von den "hurkibonen" Mataboles drohen soll, ist nur ein Vorwand, um die Macht Cecil Rhodes' an der Nordgrenze der südafrikanischen Republik zu verstetzen. Die ehemalige Unterdrückung des Matabole-Außlandes, der kurz zuvor niedergeworfen sein sollte, ist nur der Fixpunkt für die hinterlistigen Absichten, die Cecil Rhodes im Bunde mit Chamberlain gegen die Buren plant.

Die nachdrückliche Forderung der Beiträgung Cecil Rhodes' und seiner Spieghelfer ist durchaus gerechtfertigt. Präsident Krüger hat bisher Alles gethan, um durch verzeichliche Mittel, durch wahrhaftiges Entgegenkommen den aufrichtigen Willen zu befunden, ein friedliches Verhältniß mit England herzustellen. Früher hat diese ehrliche Politik der Beschränktheit und Nachgiebigkeit bisher nicht getrogen, vielmehr hat die Engländer stets bemüht gewesen, die goldene Brücke, die ihnen hiermit zu einem anständigen Rückzug gebaut worden ist, nicht zu betreten. Chamberlain hat frisch einmal bemerkt: "Wir sind zur Bevölkerung bereit und werden Alles thun, was möglich ist, um sie zu fördern, aber es muß uns auf halbem Wege entgegengelassen werden." Von dieser Ausserung gilt das Wort Tollstand's: Die Sprache ist dem Menschen gegeben, um seine Gedanken zu verborgen. Der englische Staatssekretär der Kolonien hat auch nicht einen unzweideutigen Schritt gethan, um die Differenzen, die durch den rücksichtigen Einfall Jameson's entstanden sind, auf loyalen und friedlichen Wege zu begleichen. Schon die Art, wie in London der Proez. gegen Jameson und seine Gemessen geltendlich verschleiert wird, nach die Überzeugung bestätigt, daß die englische Regierung in Übereinstimmung mit der öffentlichen Meinung den Aufstand nicht als ein rücksichtloses Unternehmen betrachtet, sondern als eine nationale Heldentat behandelt sehen will, die allenfalls nur um desswillen einen Tadel verdient, weil sie mißlungen ist. Während in Praktoria der Proez. gegen die Mitglieder des Johannesburger Reformkomitees, welche die Fahne des Aufstands erhoben und den völkerrechtswidrigen Einbruch Jameson's veranlaßt hatten, in nächster Zeit in einer Weise entschieden worden ist, welche die Engländer, da es sich hierbei zunächst um ihre Landsleute handelt, zu lebhaftester Dankbarkeit hätte verpflichten müssen, wenn sie überhaupt noch einen Funken von Billigkeits- und Aufländerschaft belohnen, ist der Jameson-Proez. noch nicht einmal so weit vorgetrieben, daß man sich klar darüber ist, vor welchem Gerichtshof er verhandelt werden soll. In jedem anderen Rechtsstaat würde die Frage, vor welches Gericht eine Sache wie die Jameson'sche gehört, wohl kein Kopzerbrechen verursachen; in England wird man sich darüber vielleicht so lange streiten, bis man zu dem Ergebnis gelangt, daß es für den Jameson'schen Fall überhaupt keine Juris gibt und daß der Nationalheld und seine Mitbündlinge daher freizusprechen sind. Wundern könnte man sich nicht, wenn es in der That dahin käme; denn Cecil Rhodes und seine Komplizen, die eigentlichen Räuberfürsten, die den Überfall der Transvaal-Republik vorbereitet haben, bleiben nicht nur unbefehlt, sondern sie werden vom Regierungsrat aus gefeuert und dürfen unter dem Schutz und Schirm des Kolonialministers ihre törichtigen Pläne in Südafrika, dicht an den Grenzen der Republik, weiterführen. Es ist eine Beleidigung des kriegerischen Kundenalte britischen Staatsangehörigen gegenüber, die ihr Leben als Räuber oder als Hochverräther verloren hatten, wenn es Cecil Rhodes, ausgezeichnet mit der Allgewalt, die er als Leiter der Chartered Company besitzt, noch ferner gestattet wird, an Ort und Stelle den glänzenden Augenblick zu erwählen, um für die Niederlage bei Krügersdorf blutige Rache zu nehmen. Der Aberglaube der Buren, daß in gelegener Zeit ein neuer Vorstoß gegen die Unabhängigkeit ihres Staates erfolgen wird, muß durch die Thatjache bestätigt werden, daß die englische Regierung seit Wochen die militärischen Kräfte in Südafrika verstärkt. Der Kolonialminister Chamberlain hat bereits früher offen zugegeben, daß die Truppensendungen nach der Grenze von Transvaal nicht durch den Matabole-Außland, sondern durch die Nothwendigkeit veranlaßt seien, die Garnisonen in Südafrika dauernd zu verstärken. Da aber dort kriegerische Bewegungen ernster Art nur von den goldgräberigen englisch-ostafrikanischen Dingos unter der Führung Cecil Rhodes ausgehen können, so würde man zu der Annahme berechtigt sein, daß ein Angriffskrieg gegen die Transvaal-Republik nicht außerhalb der

Berechnungen der englischen Regierung liegt, wenn nicht etwa die Absicht obwaltet, durch die bedrohlichen Truppenammlungen in Südafrika einen starken Druck auf die Buren auszuüben.

"Blut ist sicher als Wasser!" John Bull ist von seiner Weisheit und Unverzerrtheit durch das Wasser nachsichtige Verständlichkeit und Liebenswürdigkeit nicht zu tunen; er bleibt der anmaßende, herausfordernde, hochmütige Geist, als der er sich den Buren wie Deutschland gegenüber gezeigt hat. Die unerhörten Frechheiten, welche sich die englische Presse gegen uns seit der Kaiserdepeche an den Präsidenten Krüger erlaubt hat, scheinen nicht eine Fortsetzung zu erfahren, unmittelbar nachdem Kaiser Wilhelm den Engländern die Gnadenfreiheit erwidert hat, seine Nachfrage an den Befehlshabern in Etwes und anderwärts teilnehmen zu lassen und nachdem die englischen Truppen in Hamburg und in Berlin wenigstens in offizieller Weise eine überaus herzliche Gastronomie genossen haben. Vorerst Alt wohlwollender und hochherziger Bejahrung unterscheidet scheint nur dazu beizutragen, den Hochmuth und die Überhebung John Bull's in's Unerträgliche zu steigern. Die euhedeten Forderungen der Transvaal-Republik geben der Londoner Presse Anlaß zu neuen nichtswürdigen Verdächtigungen der deutschen Politik; so wird u. A. behauptet, daß die Neuerungen des Staatssekretärs der südafrikanischen Republik Dr. Leids seit seiner Rückkehr von Berlin durch den Geist des Argwohns und der Nachsicht getempelt seien, von denen Krüger's eigene Erklärungen selbst in der ersten Hufe nach dem Eintritt Jameson's bei waren. Die Regierung müsse es abschaffen, sich von Dr. Leids über ihre Pläne belehren zu lassen, trotz der erhöhten Autorität, mit welcher er seit seinem jüngsten Besuch in der deutschen Hauptstadt beliebt zu sein scheint. Es tut noth, daß sich Angehörige der Regierung des alten Albius nicht bloss die Transvaal-Republik, sondern auch Deutschland auf eine zweite verbesserte Tugend des Jameson'schen Glücksbringers vorbereitet. Unsere deutschen Interessen in Afrika erfordern geziertisch, daß die Unabhängigkeit des südafrikanischen Kreises, wenige sie vertragsgemäß festgelegt ist, nicht angefochten wird und das überhaupt der status quo in Südafrika aufrecht erhalten bleibt. Wenn der Kolonialsekretär Chamberlain vor Kurzem spöttisch verkündet, daß Deutschland decimal in die englische Kolonie Luxemburg hineingezogen werden könne, so sollte man jetzt endlich einmal in Berlin den Zeitpunkt für gesuchtes einzurichten, um den Engländern klar zu machen, daß unsere Freiheit vollständig genug ist, um unsre südafrikanische Position gegen freche Räuber vom Schlag Cecil Rhodes' zu verteidigen.

Bernschreibs und Bernupsprech-Berichte vom 22. Juni.

Berlin. Reichstag. Am Bundesstaatsausschuß Reichs-kanzler Fürst Helmut. Staatssekretär Ritterding, Geh. Rath Planck. — Nach Annahme des Antrages geschied in dritter Abstimmung, während die zweite Bevölkerung des Bürgerlichen Gesetzbuches fortwährend bei dem Titel "Dienstvertrag", dessen Bezeichnung am Sonnabend ausgesetzt worden war. Hierzu liegt ein Antrag Auer vor auf Einschaltung einer längeren Reihe von Paragraphen zum Schutze der Arbeitnehmer gegen vertragliche Ausbeutung durch den Arbeitgeber; außerdem soll die Nebenbedingung "Dienstvertrag" durch "Arbeitsvertrag" ersetzt werden. — Bei zweifellos vertragsgemäßem Hause — namentlich sind die Centrumsgesetzgevner zahlreich anwesend — begründet Abg. Stadtthagen (Soz.) zunächst die Nebenbedingungsänderung und ruft dabei, daß wir das Gefüge beiderdein landesgesetzliche Bestimmungen weiter in Kraft belieben sollen. In Konsequenz des Hauptantrages bedürfe es auch einer Änderung der in diesem Titel gewählten Bezeichnungen "Dienstberechtigte" und "Dienstverpflichtete", "Arbeitgeber" und "Arbeitnehmer". Wann habe man je im praktischen Leben reden gehabt von Dienstberechtigten oder von Dienstverpflichteten? — Geh. Rath Strudmann: Dem sozialen Zug der Zeit sei im dem ganzen Entwurf in hohem Maße Rechnung getragen. Das Gefügeverhältnis lasse sich aber nicht mit gleichem Maße messen wie das Verhältniß der eigentlich gewerblichen Arbeiter. Es sei das auch nicht im Interesse der Dienstverpflichteten. Bei der Stellung des Gefüdes in der Familie dürfe dieses und die Dienstverpflichteten einander nicht gegeneinanderwie der gewerbliche Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Selbst wenn man das Gefüde reichsgerichtlich regeln wollte, würde das besser durch einen Zusatzgebot, als im Bürgerlichen Gesetzbuche geschehen. Der Dienstvertrag lasse sich nicht einheitlich regeln, müsse doch jeden die Gewerbeordnung unterscheiden. Der Ausdruck "Dienstvertrag" entspreche dem bisherigen Gebrauch. — Abg. Grübel (Centr.): Selbst wenn vielerlei das Gefüde in verschiedenen Beziehungen kündigungsstellen in Reichsgebiet zu regeln sei, so bedürfe das doch eingehender Vorarbeiten. Liegenderes des Arbeitsvertrages seien im Allzus beginnen, eine Differenz im Bürgerlichen Gesetzbuche würde die Fortschritte nur erschweren. Durch die Verhältnisse in §§ 890 und 891a, Missbrauch eines Abhängigkeitsvertrages u. a. bet. seien die bisher erreichbaren Fortschritte zum Schutze der Dienstverpflichteten hinreichend ausgereicht. Die Änderung der Nebenbedingung des Titels wird abgelehnt. Ein Bericht des Abg. Leyden, die Verhältnisse des Hause zu beweisen und dadurch Auszählung zu veranlassen, scheiterte unter Heiterkeit daran, daß er zu früh nicht vor der Abstimmung, sondern im Moment, als dieselbe beginnen sollte, gemacht wurde. — Abg. Stadtthagen (Soz.) befürwortet dann die in dem späteren Antrage Auer geforderten Zusatzbestimmungen bez. Einschaltung vor § 64 unter Berücksichtung eines Theiles desselben. Insbesondere tritt er für die Unmöglichkeit von Arbeitsvertragsabschluß ein, durch welche Arbeitern die Fernhaltung von bestimmten politischen Vereinen unterstellt wird, ebenso dafür, daß nicht ein Eintritt um Bedingung unter bestimmten Arbeitsbedingungen als Entziehung bezeichnet werden darf, wie dies leider seitens der Rechtsprechung zum Schaden von mit Ausland drohenden Arbeitern geschehen sei. Um die Überwachung von Arbeitern durch Vorsteuerung von dritten Personen seitens minderhafter Unternehmer zu verhindern, sei ferner die Bestimmung nötig, daß für den An-



Dresden, 1896.

C. HESSE & ALTMARKT

Königlicher Hoflieferant

Größtes Spezialgeschäft für weiß. Handarbeiten.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

Garnierte Brautschädel in allen Präzisionen.

Reichste Auswahl aller Tapiserie-Materialien.

Muthausche Witterung: Dienstag, 23. Juni.

Unfrischer läuft.

Witterung: Dienstag, 23. Juni.

Triumph-Seife

für Weiß-

und Braun-

farbe

für Weiß-

und Braun-

das Denkmal selbst, welches in prächtiger Reflexwirkung die abnehmende Macht des Kaisers noch verstärkt. Dazu fügte es sich gerade, daß einzelne Stellen der Statue, die der Kaiser mit besonders eindrücklichem Nachdruck hervorholte, in eigenartiger Weise von dem leichten Donner eines tempestaufzuhaltenden Gewitters begleitet wurden. Als der Kaiser mit einem in ruhiger Kraft gesprochenen, von einer leichten Bewegung nach oben begleiteten "Das walte Gott" geschlossen hatte, da hielten die alten Soldaten nicht länger an sich. "Hurrah, Hurrah! brachte es mit elementarer Kraft über die Gedenkstätten des Waldes hinweg und die Spatzen nahmen es auf, daß es aus weiter Ferne nochmals herstieß, als der Alte Günther bereits begonnen hatte, in markigen Worten das Galderhorn nun nochmals in aller Form auszubringen.

Das Courteausempo, in dem die Berathung des Bingerischen Gelehrbuches bis jetzt von Staaten gegangen ist, giebt der Deutschen Tageszeitung folgenden Bemerkungen: "Nach dem schnellen Verlaufe, den die zweite Sitzung des Bingerischen Gelehrbuches bisher genommen hat, ist der Abschluß dieser Berathung am Dienstag oder Mittwoch zu erwarten, und da die 3. Sitzung sich fast unmittelbar anschließt und nur kurze Zeit im Antrup nehmen wird, dürfte die Verlängerung des Reichstages am Sonnabend den 27. Juni eintreten. Wenn auf eine derartige Berathung der Ausdruck „überholte Durchsicht“ nicht anwendbar ist, dann darf er überhaupt nicht angewendet werden. Es würden, wenn diese Erwartungen sich bestätigen, zur zweiten Sitzung des gewaltigen Gelehrbuches nur 5 Tage nötig gewesen sein. Welche gewaltige Verantwortung die Reichstagsmehrheit mit dieser Überholung auf sich nimmt, dafür scheint sie gar kein Gefühl zu haben. Wir werden ihr aber die Schwere ihrer Verantwortung immer und immer wieder vor die Seele führen. Wenn sich nach dem Infrastrukturen des Gelehrbuches sehr bald herausstellen wird, wie wenig es dem Reichstag und den Bedürfnissen des Volkes entspricht, wenn das Volk dann murrend fragen wird, wozu waren denn unsere Vertreter da, wenn sie diese Dinge nicht sofort erledigen und verfehlten wollten; dann werden wir darum hinweisen, daß der hohe Reichstag, der oft Wochen mit ungloshem Gedränge hingekommen ist, sage und schreibe fünf Tage zur Durchberathung dieses Werkes gebraucht hat. Der gegenwärtige Reichstag hat schon manches Heldenstück fertig gebracht, über das die Geschichte zu berichten sich wird. Dieses neue Heldenstück ist der früheren würdig, in übertrifft sie beinahe."

Dem Kardinalpriester zu Koblenz Schillingßuß ist vom Stadtkonsistorium des Roten Adlerordens verliehen worden.

Wie die "Neue Badische Landeszeitung" meldet, hielt der Großherzog von Baden gelern bei Gelegenheit der Einweihung eines Kriegerdenkmals in Durlingen, an welcher Feier etwa fünftausend Krieger teilnahmen, eine Rede, in der er etwa folgendes ausführte:

"Ich fühle mich veranlaßt, der Stadt Durlingen Tante zu sagen für die heutige Denkmalsfeier und Denkmalsentzündung, welche das Ziel hat, den Seiten zu gedenken, die wie heute und immerdar im Herzen haben und sitzt die wir Gott danken, der Seiten, in denen das Reich gegründet wurde mit dem Blute zahlreicher Soldaten. Allenthalben in diesen fünfzigjährigen Gedächtnisjahren in verschiedenster, manigfältigster Weise begangen worden. Dies ist dankbar zu begrüßen. Sie wissen, daß vor wenigen Tagen das der Nation gewidmete Denkmal in Gegenwart Sr. Wohlthät des Kaisers eingeweiht wurde, eine Feier, welche den Abschluß der Zeit bildet, welcher wir heute in dankbarer Erinnerung gedenken. Aber was sollen die Folgen der Feier sein? Das ist es, was uns fortgelebt beschäftigt. Wir wollen geloben, dass ist zu halten, was begründet ist. Nicht nur gegen die Feinde aufzuhören, sondern auch gegen diejenigen im Innern des Deutschen Reichs wollen wir ankämpfen. Wir wollen fest zusammenstehen, mögen Angriffe kommen, woher es auch sein mögen. Es gilt, fest zusammenzuhalten, um die Achtung aufrecht zu erhalten, denn das ist Sache der Nation. Das Gegenteil ist Unglück und Verachtung. Gott bewahre uns vor Mangel an Opfergabe zur Krone und zum Reich, vor Mangel an Liebe, die alles überwindet. Nur durch Liebe können wir uns kleinste Dinge entkräften. Das ist es, meine Freunde, was ich eben angeführt, was ich hier an dieser Stelle Ihnen und dem ganzen Militärdienstkreise zuweisen: Halten getreu und fest zu dem einen, das Ihr seiner Zeit errungen habt, zu dem deutschen Vaterlande. Heilt, das das, was Ihr selbst erlebt und gelebt habt, als Vorbild der jüngeren Generation diene, damit sie erkennen, worin die Freiheit und die Freiheit beruht. Ich betone dies nur so nachdrücklicher, als wir alle wissen, daß diese heutige Lage angegriffen werden. Um Achtung und Hingabe gehört dazu, dies zu versuchen, was das Reich sein soll: die Zusammenfassung aller Deutschen in einmütiger Arbeit zur Erhaltung des Reiches. Hierzu bedarf es der Pflichtwilligkeit, denn ohne diese gibt es keine Macht.

Bei der Nachwahl zum Gemeinderat in Düsseldorf wurden von 10 Kandidaten 3 Altdenkmäler gewählt. Zwei waren nemals Altdenkmäler des Gemeinderates. Bei den Wahlen zum Gemeinderat in Köln wurden 9 Kandidaten der gemeinsamen Liste, ein Altdenkmal und ein Sozialist gewählt. In Schlesien wurden der Kandidat der katholischen Volkspartei Spies und zwei altdenkmäler gewählt. Im Wartheland ist der bisherige altdenkmäler Bürgermeister Dittmar wieder gewählt worden. Außerdem wurden 3 Sozialdemokraten gewählt. Dem Gemeinderat gehörten nunmehr 5 Sozialdemokraten an. In Wittenberg i. E. waren 31 Kandidaten zum Gemeinderat zu wählen, von denen auf die vereinigte Lüdenscher Partei 29 Sitze entfielen. Es wurden 11 Klerikale und 18 Liberale gewählt. Die beiden altdenkmäler Kandidaten, welche aus der Liste der vereinigten Lüdenscher Partei standen, fielen durch und an ihrer Stelle wurden 2 Sozialdemokraten gewählt.

Der überwiegend freisinnige oldenburgische Landtag hatte vor Kurzem mit 22 gegen 10 Stimmen dem Staatsminister Körner ein Ministrantenbuch angedroht, weil er gegen den ausdrücklichen Wunsch des Landtags einen Besuch an den technischen Mitgliedern des Oberhofschulegions ernannt hatte. Ebenso war dem leitenden Staatsminister Jannsen vom Landtag ein Ministrantenbuch ertheilt worden. Gegen dieses Verfahren des Landtags hat nunmehr der Großherzog als gegen eine „im bisherigen deutschen Verfassungsleben unbekannte Form“ protestiert und die betroffenen Minister in einem glänzenden Handschreiben seines behinderten Vertrauens versichert.

Der Delegientag der nationalliberalen Partei ist endgültig auf den 3. und 4. Oktober anberaumt. Er findet in Berlin statt.

Ein geheimnisvoller Vorgang, der sich in der Nacht vor der in der Mauerstraße belegenen Dreifaltigkeitskirche abspielte, beschäftigt noch den „K. A.“ gegenwärtig die Berliner Polizeibewerbe. Als Nachts gegen 12½ Uhr ein Ehepaar an der Kirche vorüberging, bemerkte es, daß die nach dem Rathaus an der Kirche vorübergehenden halb offnen stand. Zu gleicher Zeit hatte ein in der Nähe befindlicher Schuhmann daselbst bemeistert und sich der Thürte geöffnet. In demselben Augenblick jedoch, als das Ehepaar den Beamten seine Wahnehmung mittheilte, wurde die Kirchenbüro von innen geschlossen, und als sich der Schuhmann auf sie stellte und sie in einem sich bemühte, höchst verschlossen. Nunmehr wurde, während der Schuhmann die Thür bereit hielt, das zuständige Polizeirevier von dem Vorfall in Kenntniß gebracht, welches gleichzeitig eine Patrouille unter Führung des Revierverantwortenden abholte. Zu gleicher Zeit wurde der Räuber sogleich wie der Kirchenbüro herbeigerufen. Eine Anzahl Schuhleute umstellt die Kirche, während andere Beamte unter Führung der genannten Kirchenbeamten das Innere durchsuchten. Zu diesem Zweck mußte das Hauptportal in der Mauerstraße geöffnet werden, da es absoolut unmöglich war, durch das Seitentor gegenüber dem Kästchenhaus einzudringen. Man durchschlug hämmerliche Stämme der Kirche, mit Ausnahme des Turmes, ließ die Keller, sond aber nirgends die Spur von Einbrechlingen, auch konnte nicht festgestellt werden, ob von dem Innthalte der Kirche etwas schätzbar war. Ein Thurm zu durchsuchen war unmöglich, da derselbe so geräumig ist und so viel Wind und Eulen enthält, daß Verbot sich eignen, das Tage dazu gehörten würden, ihn gründlich abzusuchen. Da man vermutete, daß die Eindringlinge sich in den Thurm zurückgezogen haben, als sie sich entdeckt sahen, schritt man ihnen den Weg in's Freie dadurch ab, daß die in das Innere des Thurmes führende eiserne Falltür, die bisher offen stand, verschlossen und verbarrikadiert wurde. Den etwa darin Eingeschlossenen bleibt nur übrig, entweder von der Galerie des Thurmes hinunterzukommen, was gleichbedeutend mit ihrem sicherem Tode wäre, oder zu versuchen, an dem am Thurm entlang führenden Uthabaleiter heruntergleitend das Freie zu gewinnen. Um dies zu verhindern und die Einbrecher abzuhalten, wird die Kirche Tag und Nacht von Polizeibeamten bewacht. Seitens der Behörde neigt man aber doch der Ansicht zu, daß das Erschrecken und nachherige Verschließen der Kirche eine Sinnerziehung der Personen genoßen ist, welche die Kirche wieder eine Sinnerziehung der Personen genoßen ist, welche die Kirche gemacht haben wollen. Es ist allerdings seltsam, daß alle drei Personen sich in gleicher Weise gefaßt haben sollten. Der Schuhmann sowohl wie das Ehepaar behaupten auch nicht mit großer Bestimmtheit, daß sie sich nicht entdeckt hätten.

Von dem vielberufenen und vielbeschriebenen Herrn Balford erzählt das „Volk“ noch folgende erbauende Geschichte: Im Dezember 1887 an einem Sonntagmorgen gegen 7 Uhr trat Balford, mit Jägerdruck bedeckt und mit umgehängter Schieße, in das Briefträger-Abteilungsgässchen des Postamtes 35 (Postdamerstrasse) und verlangte von dem diensthabenden Beamten, Postassistenten Siegfried, in böscher Weise seine Posttaschen, selbstverständlich ohne zu grüßen oder auch nur die Kopfbedeckung abzunehmen. Der Beamte, dem Balford unbekannt war, erbat sich eine Legitimation. Hierüber wurde der Engländer sehr erregt. Als der Beamte ihm darauf zu Hilfe kommen wollte und ihm erklärte, er könne sich durch einen besetzten Briefstuhl legitimieren lassen, nebstdem ihn verließ sich Herr von Stephan auf seine Aussage, daß es diesmal nicht so schlimm gewesen sei, und stellte überhaupt dem Parlament im Wesentlichen nur Balford's Darstellung mit, schwieg dagegen über die doch mindestens ebenso wichtige postpolizeiliche Aussage des verhältnismäßig Beamten, nach welcher er ausdrücklich gefragt war.

Vom Landgericht Erfurt wurde der Prozessamtmann Julius Maurer wegen Majestätsbeleidigung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Österreich. Wie verlautet, hat die Regierung bereits beschlossen, den Reichstag am 22. September wieder zur Berathung einzuberufen. Es wird dann sofort das Budget dem Hause vorgelegt werden, damit dasselbe in kürzester Zeit im Ausschuß durchberathen werden könne. Nach Erledigung des Budgets soll das Abgeordnetenhaus noch vor Novembert angefochten werden.

Frankreich. Dem „Matin“ zufolge beschloß die Regierung

eine militärische Expedition in entenden, um die Überbleibsel der Expedition des Marquis de Lafayette zu untersuchen. Außerdem haben auch Freunde des Marquis eine Expedition ausgerüttelt, welche demnächst nach Tunis abgeht, um die Leiche More's abzuholen.

Gaulois macht die schmerzhafte Entdeckung, daß die Republik keinen Staatspatent befehle, wo sie den Garen im Hause eines Bruders in Paris unterbringen könnte, da alle früheren Königs- und Prinzenpaläste Verwaltungszwecken angewendet worden seien. Das Blatt verlangt die Erhebung eines Patentes für den Garen. Dann wäre es wohl angebracht, in den Palast auch gleich einen Hof zu legen, damit sich die Kosten doch wenigstens auf die Taverne reduziert.

Ein am Sonntag vom Bettretern im Bois de Boulogne nach Paris heimkehrender Graf ist ungestraft, von den darin befindlichen 40 Personen will mehrere tödlich verletzt sein.

Italien. Der König verließ dem General Baldassera das Quartier des Militärdienssts von Savona.

Belgien. Der Brüsseler „Gazette“ zufolge fordert Deutschland wegen der gemeldeten Veränderung einer unter deutschem Schutz stehenden Karavane durch Kongosoldaten 100.000 Mark Entschädigung.

Der Club ist in das Kloster Doornenbos bei Brüssel eingezogen. Die Mönche wurden gefürchtet und eine große Anzahl von Bürgern verwundet.

England. Wie die „Times“ melden, wurde in der am Sonnabend abgehaltenen Ministrantenbörse beschlossen, die gesammelten Unterrichtsbücher zurückzugeben. Es werde jedoch wahrscheinlich eine ähnliche Vorlage in den nächsten Tagen eingereicht werden. Die Nachricht würde, wenn wahr, ein schlechtes Licht auf die Stellung der Regierung werfen. Ein Rückzug in der Schulfragefrage, die für das Cabinet zu einem Schrecken geworden ist, würde gleichbedeutend sein mit einem entschiedenen Sieg der Opposition.

Russland. In Dublin wurden 20 Polizeihäuser verboten, weil sie in der Irche mit Aufzügen erschienen, d. h. zur Entfaltung von allen Feierlichkeiten anlässlich der Gardeparade aufzuforderten. Das Landesfürstentum und Fürstentum der Kronstädter und die anderen in Eigentum ihrer Eltern übernommenen Häuser, blieben die Urheberschaft des Antiques unermittelt.

Wie verlautet, habe der Zar auf ein Schreiben Meneliks, welche die Entsendung einer Huldigungsdéputation in Aussicht stellte, erwidert, er werde dieselbe nur empfangen, wenn Menelik nach Frieden geschlossen und eine Deputation nach Rom zu König Humbert und zum Papst gereist habe.

Die Zeitungen berichten frühere Mitteilungen über die sozialistisch rechtsbürgerlichen Ausschreibungen der Verwaltungen in den meisten größeren unruhigen Städten und vielen kleinen Ortschaften. In Petersburg dient die Arbeiterbewegung fort und die Polizei erachtet die Fabrikanten, den Handelern jetzt nicht nachzueren, wohl aber nach zwei oder drei Monaten, wenn der Streik aufgehoben hat, Entgegenkommen zu zeigen.

Türkei. Nach der „Morgab. Zeit.“ sind von den Geschäftsmännern in Konstantinopel Schritte gethan, um den Unruhen ein Ende zu machen. Die Post der Verbindungen bildet: soziale Riederglied der Zivilgesellschaften, welche die Entsendung einer Huldigungsdéputation in Aussicht stellte, erwiderte, er werde dieselbe nur empfangen, wenn Menelik nach Frieden geschlossen und eine Deputation nach Rom zu König Humbert und zum Papst gereist habe.

Griechenland. Am amtierenden Freitag werden als Gerichte von einer Ministerialen und von Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Ministerium und dem Könige für urtheilig erklärt.

Das französische Kriegsamt Levier ist in Griechenland eingetroffen.

Rumänien. Ein initiativer Artikel der offiziösen „Pointe Nationale“ erklärt die baldige Anhaftung einer neuen Armee wofür sollt es angeblich unbrauchbaren rumänischen Mannschaften für dringend nötig.

Die nationalliberale Partei hält in Bukarest eine große öffentliche Versammlung ab, an welcher über 10.000 Personen teilnehmen und der u. a. Deputationen von Senatoren, Großgrundbesitzern und Industriellen beteiligt waren. Aus allen Theilen des Landes waren Anhänger der Partei erschienen. Ministerpräsident Sturdza erhält ein glänzendes Beifallsbuch.

Ural. Obal in Tschita in Sibirien, welcher wegen Unruhen mit den Wissotschi-Rebellen zur Revolution verurtheilt wurde, ist gegen 12½ Uhr ein Ehepaar an der Kirche vorübergegangen, daselbst bemeistert und sich der Thürte geöffnet. In demselben Augenblick jedoch, als das Ehepaar den Beamten seine Wahnehmung mittheilte, wurde die Kirchenbüro von innen geschlossen, und als sich der Schuhmann auf sie stellte und sie in einem sich bemühte, höchst verschlossen. Nunmehr wurde, während der Schuhmann die Thür bereit hielt, das zuständige Polizeirevier von dem Vorfall in Kenntniß gebracht, welches gleichzeitig eine Patrouille unter Führung des Revierverantwortenden abholte. Zu gleicher Zeit wurde der Räuber sogleich wie der Kirchenbüro herbeigerufen. Eine Anzahl Schuhleute umstellt die Kirche, während andere Beamte unter Führung der genannten Kirchenbeamten das Innere durchsuchten. Zu diesem Zweck mußte das Hauptportal in der Mauerstraße geöffnet werden, da es absoolut unmöglich war, durch das Seitentor gegenüber dem Kästchenhaus einzudringen. Man durchschlug hämmerliche Stämme der Kirche, mit Ausnahme des Turmes, ließ die Keller, sond aber nirgends die Spur von Einbrechlingen, auch konnte nicht festgestellt werden, ob von dem Innthalte der Kirche etwas schätzbar war. Ein Thurm zu durchsuchen war unmöglich, da derselbe so geräumig ist und so viel Wind und Eulen enthält, daß Verbot sich eignen, das Tage dazu gehörten würden, ihn gründlich abzusuchen. Da man vermutete, daß die Eindringlinge sich in den Thurm zurückgezogen haben, als sie sich entdeckt sahen, schritt man ihnen den Weg in's Freie dadurch ab, daß die in das Innere des Thurmes führende eiserne Falltür, die bisher offen stand, verschlossen und verbarrikadiert wurde. Den etwa darin Eingeschlossenen bleibt nur übrig, entweder von der Galerie des Thurmes hinunterzukommen, was gleichbedeutend mit ihrem sicherem Tode wäre, oder zu versuchen, an dem am Thurm entlang führenden Uthabaleiter heruntergleitend das Freie zu gewinnen. Um dies zu verhindern und die Einbrecher abzuhalten, wird die Kirche Tag und Nacht von Polizeibeamten bewacht. Seitens der Behörde neigt man aber doch der Ansicht zu, daß das Erschrecken und nachherige Verschließen der Kirche eine Sinnerziehung der Personen genoßen ist, welche die Kirche wieder eine Sinnerziehung der Personen genoßen ist, welche die Kirche gemacht haben wollen. Es ist allerdings seltsam, daß alle drei Personen sich in gleicher Weise gefaßt haben sollten. Der Schuhmann sowohl wie das Ehepaar behaupten auch nicht mit großer Bestimmtheit, daß sie sich nicht entdeckt hätten.

Aus und Wissenschaft.

↑ Zu der heute im Königl. Hoftheater zum ersten Male zur Aufführung gelangenden japanischen Märchen-Lieder "Taki-e" von Wolfgang Kirchbach, Musik von Franz Curti. In das Textbuch in eleganter Ausstattung erschienen und in den Museumsabhandlungen, sowie an der Holztheaterklasse zu erhalten. Um der Handlung mit vollem Verständnis zu folgen, soll man gut zum Textbuch vorher vertraut zu machen. Der Gang der Handlung gibt in einer Liebes- und Elternschaftsgeschichte. Den an den Vorfahren beteiligten Japanern ist der Spiegel ein noch unbekanntes Ding. Ein solcher Spiegel wird von Lady Philiberte, einer in Japan reisenden Engländerin, verlost und von dem Künstler Tsumi gefunden. Dieser weiß nicht, was er aus dem Spiegel machen soll und als er darin sein eigenes Antlitz erblickt, daß er merkwürdiger Weise noch niemals im Spiegel eines Wassers, oder in andern wiederholenden Gegenständen gesehen hat. Er nimmt es sein Gesicht für das Bild seines verstorbenen Vaters. Den von Kili-Tsumi verlorenen Spiegel findet gelegentlich die Tochter von Kili-Tsumi, die schöne Yili-Tsumi, und da Yili auch noch niemals die Wirkung der Wiederholung kennengelernt, holt sie ihr eigenes, aus dem Spiegel zurückgeworfenes Gesicht für das Porträt der Mutter ihres Mannes. Die Erinnerung tritt nun in ihre Mutter und beherrscht die Situation so lange, bis die Lady wieder auf der Bühne erscheint, um den Ort ihres und des Spiegels aufzufinden. Bei diesem Vorgange will der Titel "Japanisches Märchen" beachtet sein, da nämlich die zu Grunde liegende Idee von dem Spiegel, in dem man die Erscheinung des

Büters, der Gelehrten x. sieht, ein soziales japanisches Märchenmotiv ist, das in vielen Variationen in der japanischen und chinesischen Märchenliteratur wiederkehrt. Die Quellen Kirchbach's im Molendorff's "Geistesleben-Kritiken-Katalog" in der ein japanischer Verfasser die ursprüngliche Spiegelgeschichte erzählt. Dieselbe Geschichte erzählt der Engländer James in seinem "Japanese Fairy Tales", ohne übrigens ein Originalrecht davon zu haben. Die Bearbeitung des Werks, das Kothol, das Wilken, der Dialog die Beziehungen und die schlegelhafte Lösung des Konfliktes x. sind Eigenheiten Kirchbach's. Das Werk hat in Mannheim und zuletzt in Frankfurt a. M. großen Erfolg gefunden. Hier sieht man die heutigen ersten Aufführung mit Spannung und Interesse entgegen, obwohl Niemand begreift, aus welchen Gründen man ein neues Werk fünf Tage vor Einführung der Theaterfeste in Scena geben läßt.

↑ Einem Gastspiel des vorzüglich eingespielten Ensemble des "Berliner Theaters" hatte man am Sonntag Abend in Leipzig die Befreiung mit einer Lustspielnacht zu danken, die trotz all ihrer Schwächen über die allgemeine Durchsicht der modernen Schauspielkunst weit hinausragt und uns die kleine Künste, wie Paul Lindau sagten würde, nach dem Hauptrubel trocken liegen. Ein lustiges Spiel, das nicht so sehr auf die Künste, sondern auf die Komödie und die schlegelhafte Lösung des Konfliktes x. sind Eigenheiten Kirchbach's. Das Werk hat in Mannheim und zuletzt in Frankfurt a. M. großen Erfolg gefunden. Hier sieht man die heutigen ersten Aufführung mit Spannung und Interesse entgegen, obwohl Niemand begreift, aus welchen Gründen man ein neues Werk fünf Tage vor Einführung der Theaterfeste in Scena geben läßt.

↑ Einem Gastspiel des vorzüglich eingespielten Ensemble des "Berliner Theaters" hatte man am Sonntag Abend in Leipzig die Befreiung mit einer Lustspielnacht zu danken, die trotz all ihrer Schwächen über die allgemeine Durchsicht der modernen Schauspielkunst weit hinausragt und uns die kleinen Künste, wie Paul Lindau sagten würde, nach dem Hauptrubel trocken liegen. Ein lustiges Spiel, das nicht so sehr auf die Künste, sondern auf die Komödie und die schlegelhafte Lösung des Konfliktes x. sind Eigenheiten Kirchbach's. Das Werk hat in Mannheim und zuletzt in Frankfurt a. M. großen Erfolg gefunden. Hier sieht man die heutigen ersten Aufführung mit Spannung und Interesse entgegen, obwohl Niemand begreift, aus welchen Gründen man ein neues Werk fünf Tage vor Einführung der Theaterfeste in Scena geben läßt.

↑ Einem Gastspiel des vorzüglich eingespielten Ensemble des "Berliner Theaters" hatte man am Sonntag Abend in Leipzig die Befreiung mit einer Lustspielnacht zu danken, die trotz all ihrer Schwächen über die allgemeine Durchsicht der modernen Schauspielkunst weit hinausragt und uns die kleinen Künste, wie Paul Lindau sagten würde, nach dem Hauptrubel trocken liegen. Ein lustiges Spiel, das nicht so sehr auf die Künste, sondern auf die Komödie und die schlegelhafte Lösung des Konfliktes x. sind Eigenheiten Kirchbach's. Das Werk hat in Mannheim und zuletzt in Frankfurt a. M. großen Erfolg gefunden. Hier sieht man die heutigen ersten Aufführung mit Spannung und Interesse entgegen, obwohl Niemand begreift, aus welchen Gründen man ein neues Werk fünf Tage vor Einführung der Theaterfeste in Scena geben läßt.

Königliches und Sächsisches.

— Polizeibericht, 22. Juni. In den Morgenstunden des 14. d. M. sind im Königl. Großen Garten von drei unermittelbar gebliebenen jungen Leuten bewußtlos konfusen — mit schwarzen, weichen, eingedrückten Hütchen und dunklen Jackenanzügen bez. der Eine mit grauem Jackenanzug bekleidet Gartentische, Gartensäule, Bänke, Verbotstafeln, Sträucher u. s. w. von ihrem Standorte entfernt und dann zerstört worden. Zur Erwähnung der Thäter dienliche Abnahmen wolle man der Kriminalabteilung der bishüglichen Königl. Polizeidirektion anzeigen. — Am Freitag wurde auf der Kanalstraße ein Steedenwärter von einem Postgeschirre umgestoßen. Der Mann erlitt am Ellenbogen sowie im Gesicht Verletzungen. — Verbrennungen des Gesichtes, der Arme und Beine erlitt am Freitag eine 33 Jahre alte Adjunktin in einer Wohnung der Südvorstadt beim Nachhören von Spiritus aus einem in Brand geratenen Kochapparate. Die dazu benötigte Kanne, deren Inhalt sich entzündet hatte, zerplatzte.

Gefunden wurden: 3 Goldstückchen, und zwar eins am 18. d. M. von der Modistin Behn auf der König-Johannstraße mit über 14 Mark, eins auf der Cöllnstraße mit einem Pfundgewicht, einem Münze und 2 Pennys von einem Unteroffizier, eins am 19. d. M. auf dem Weißerwörge von einem Beamten mit 1 Mark 28 Pf. und einem Zeitungsschiffchen; 3 Uhren: eine am 20. d. M. auf dem Postplatz vom Untermädel Friedberg, eine an der Bürgerweide am 21. d. M. von der Cigarrenarbeiterin Behn, 1 goldene Granat Schiponade auf der Käffehaus am 18. d. M. vom Schankwirt Eitel; von Leibnitz Schiponade; 2 Damenschürzen fanden am 20. d. M. in den Trödeln Nr. 267 und 317, Jüdische Männer und Kaufmann.

— Bei einem Einbruch legt der Vortragende in der Regel das Hauptgericht auf den Schluß hoffelt, der aber manchmal durch die Voreiligkeit der Tatkunde wesentlich beeinträchtigt wird. So bei dem Feste am Eröffnungstage unserer Ausstellung vor dem Ehrenhof des Centralmuseums brachte in sehr hübschen Seiten den Königstein in Zusammenhang mit Handwerk und Kunstgewerbe mit folgender Strophe. „Der König und der Handwerkmann, Gott sei nicht lang nach Namen an, / In dem Land der rechten Sunn, Das gilt vor Gott, das ist Gewinn!“ Die vorliegende Strophe beginnt nun: „Den König hoch!“ usw. Das hatte aber die Besinnung als Schluß aufgezeigt und Alles war begeistert: „Hoch, hoch hoch!“ Die Menge intonierte die Sachennummer, und der Jubel war groß! Die dadurch nicht zum Vortrag gekommenen Schlussverse lamen es, nachdem der Herr Vortragende nach eingetreterener Ruhe die Versammlung darüber verständigt hatte, mit dem Schlusshieb: „Nach Handwerksbruch dem König hoch!“ zur vollen Gestaltung.

— Mit nochmals 1. Juli geht das bissige Volksabonnement Centralhalle auf dem Rückenplatze von dem ehemaligen Wirth, Herrn Kübel, auf einen neuen Wirth, Herrn Schmitz, wie Kübel, bisher Inhaber des Restaurants „im Baste“, Scheibenstraße, über. Die Centralhalle wird von ebensozuhause darum ob jedoch zunächst mehrere Wochen geschlossen, um einer allseitigen gründlichen Reinigung unterzogen zu werden. Auch wird die bisherige gewöhnliche Gasbelichtung durch eine elektrische Belichtung der gesamten Anprüfungen genügend ausgetauscht werden.

— Im Schwungende des Königs Amtshauptmannschaft in Bonn wurden am Freitag nach vorangegangener feierlicher Ansprache durch Herrn Amtshauptmann Dr. Hennig im Beisein des Vorstandes des Aussichtsrates der Vereinigten Bauhütten-Kantone zahlreiche neue Medaillen für Tiere, in der Arbeit nachdenkenden Personen überreicht und zwar: Agnes Hörmann, seit 13 Jahren Johanna Wilhelmine Schierz, seit 33 Jahren Johanna Christiane Weber, seit 31 Jahren Johanna Holling, seit 31 Jahren Auguste Adelantine Siebusch, seit 30 Jahren Carl August Drewek, seit 35 Jahren, Johann Carl Petersch, seit 35 Jahren, Johann Schmid, seit 34 Jahren, Johann Knobloch, seit 33 Jahren, Carl Emil Rudolph Kühlwein, seit 32 Jahren, Johann Traugott Paul, seit 31 Jahren, Peter Kobanow, seit 30 Jahren im Dienste des Zions. Nach wöchentlichen Überzeugungen der Auszeichnungen erhält sich der laufende Monat zweiter Preisträger der Auszeichnungen. — Zum zweiten Male innerhalb kurzer Zeit ist es uns wiederum eine Anzahl Frauen und Männer unserer Arbeitnehmer, welche nach durch langjährige treue Verdienstleistung verdient gemacht haben, mit dem sichtbaren Zeichen temporaler Gnade geschmückt. — Nach wöchentlichen Überzeugungen des hochgeehrten Herrn Amtshauptmanns anschließend, erinnigen Sie auch seitens des Aussichtsrates und der Kantone, sowie formlicher Anstellung der Vereinigten Bauhütten-Kantone einige Gratulationen zu ihrem Ehrentage, gleichzeitig aber diese Gaben als weitere Anerkennung ihrer bisherigen Dienstleistung mit dem aufrichtigen Wunsche, daß der alljährliche Gott Ihnen noch lange Jahre die treue Verdienstleistung lassen möge. — Außerdem ist mit einem dreifachen Hoch am 2. Monat König Albert.

— Landgericht: Der wegen Körperverletzung und verdeckter Verbindung vor die 5. Zusammensetzung verwiesene frühere Uhrmacher und Käfler Paul Friedrich Wilhelm Strahl gehört in jenen gemeingeschriebenen Seite von Kohnebierwarten, die mit dem Namen „Zubehör“ bezeichnet werden und nur in großen Sätzen ihre vornehmliche Thatigkeit fürtere oder längere Zeit ausüben können. Strahl ist 2 Jahre alt und sagte ihm früherzeitig dem ehemaligen Untersuchungsrichter Seine erste Bekanntung erfolgte wegen schweren Glücksreiches zu 1 Monaten Gefängnis und wiederum hat er wiederholt wegen Körperverletzung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und bringt kleinere Strafen verbüßt. Vor einem Autunthalte in Dresden trug der Angeklagte den Namen Bahnstreifen unter dem Spitznamen „Uhrmacher-Paul“ kenn, in Berlin sein Reisen und dort schwelt nicht gegen ihn eine ganz schwere Strafe wie die gesammelte. Das Kommando der 3. Kavallerie der Angestellten die Wahrheit am Schellenberg hier, kennen, nachdem er sich der 3. Kavallerie als Verkünder angeboten hatte. Zudem bezog Strahl fortwährend Geldmittel von der Sch. jedoch er in der Lage war, ein ganz angenehmes Leben zu führen. Nach den bestwerten Angaben der Sch. erhielt der verfeindete Wenzel durchschnittlich am Tag 10 M. Nachdem Strahl Ende Februar einen größeren Betrag im Spiel verloren hatte, verachtet sich die Rengen ihm gegenüber sehr roh und bildete ihm auf sein erneutes Ansuchen um Geld nur 5 M. nachdem der Bannwirt einen wesentlich höheren Betrag erwartet hatte. Am 1. März Abends bezog sich der Angeklagte in der Vorstellung, daß er die Schellenberg dort trete, nach dem Spiel „Paradiesgarten“ in Pöhlitz. Die erwartete war überwältigend und während dieser Zeit zündete er die Sch. mehrere wuchtige Schießen vereitelt, sodass dieselbe zu Boden stürzte und einige Zeit beschimpfung blieb. Zuvor hatte Strahl dadurch, daß er mit einem anderen Mädchen tanzte, die Güterrichter der Schellenberg erregt und andererseits befürchtet diese auch nicht, daß sie selbst bei Gelegenheit des Tanzens den Angeklagten im Gesicht getroffen habe. Kurz vor Schluss des Tanzvergnugens beschloß die Sch. nach Hause zu fahren und zu diesem Beweis mißtorete sie sich in der Annahme, daß sich Strahl schon entfernt habe, eine auf dem Höhe des Grundstückes stehende Zweide. Am Begriff einzufangen, war plötzlich der Angeklagte wieder auf Stelle und verlangte entchieden, daß die Schellenberg mit ihm noch seiner Wohnung in Blauen fahre. Um ihren Widerstand zu brechen, rief Strahl die Sch. freilich zurück, wenn diese einsteigen wollte und als die Widerstande dabei zu Boden stürzte, möchte er auch noch von seinem Stoß Gebrauch, jedoch die Verkünder sinnlich um Pitt schrie. Der herzulösende Galloisischer Prediger in Dresden, aus der Witte Gentlemen ausgeschlossen.

— Reichs-Vor- und Telegraphen-Beratung: Bericht sind: der Postaufsichtsrat Kraemer von Lenden nach Leipzig; der Postaufsichtsrat Soller von Leipzig nach Hannover; die Postaufsichtsrat Graeb von Leipzig nach Siegen, Kraemer von Chemnitz nach Altenburg, Siemon von Neuenburg nach Falkenberg (Wolgland), Ludwig von Sammen (Sachsen) nach Dresden. Die Beurteilung zum Postaufsichtsrat haben beobachtet: die Postbeamten Gallini in Leipzig, n. Müller in Blauen (Wolgland), Stein, Strasbaurer, Ulrich und Wohlauer in Leipzig. Angenommen sind zu Postbeamten: Barth in Borna, Brandt in Döbeln, Damm in Aue, Triebel in Wertheim, Göttinger in Freiberg, Gebhard in Dresden, Günther in Grimma, Händler in Böhlen, Wohlauer in Dresden, Klein in Nossen, Krebsmar in Leipzig, Knecht in Eilenburg, Leibnitz in Leipzig, Neukötzsch, Oberburg in Überhna, Möller in Blauen (Wolgland), Nagel in Hohenstein-Ernstthal, Pommer in Blauen (Wolgland), Raithel in Kirchberg, Rosenthal in Borsig, Rudolf in Glauchau, Schulz und Wolland in Dresden, Winter in Blumenbach; in Telegraphenbeamten: Bedermann in Chemnitz, Mehmel in Annaberg, Schubert in Leipzig; zu Postbeamten: Kö in Dresden, Dörrer in Leipzig, Endemann, Donner in Dresden-Blasewitz, Hermann in Altenburg, Müller in Dresden, Wohlauer in Blauen (Wolgland), Seidler in Borsig.

Wiege + Altar + Grab.

Geboren: o. Bandl's S., Chemnitz. Dr. Krippendorff's S., Gräfenhain (Braunschweig). Alexander Schwan's S., Stolberg (Rheinland). J. A. Konitzer's T., Leipzig. Siegmund John's S., Leipzig. Postassistent Böttcher's S., Leipzig. Karl Süder's T., Chemnitz. Hermann Diebler's S., Chemnitz.

Verlobt: Louise Hartmann in Buchhündermeister Hermann Detering, Schenna. Margarete Fornand m. Apotheker Kurt Seume aus Borsigau. Buchholz, Martha Stollberg m. Kaufmann Paul Groß, Annaberg. Gertrud Sache, Zwölfa m. Oberpostbeamten Fritz Gabriel, Blauen i. B. Martha Seyfarth, Paula i. B. m. Lehrer Hermann Gläser, Blauen i. B. Ida Vothe, Mittweida m. Max Ed. Strobel, Auer.

Vermählt: Karl Suhle m. Liddi verw. Bläßling geb. Keller, Zwölfa. Diakonus Otto Siebenhüner m. Elisabeth Leupold, Großenhain. Amtsberater Ernst Möbius m. Hedwig Schleicher, Sittau. Verlagsbuchhändler Edmund Peter m. Hedwig Schneider, Leipzig. Robert Mantz, Blauen i. B. Anna Niedel, Gera. Philipp Schwarze m. Marie Bräuer, Leipzig-Neuholz.

Gestorben: Minna Tanchmann, 21 J., Annaberg. Gutsbesitzer Oswald Clemens Seidel, Neubauern. Augustin Richard Arthur Hilbert, 33 J., Zwölfa. Tuchmacher Heinrich Stöper, Großenhain. O. Deutel's T.mann, 2 J., Chemnitz. Albin Fraatz' S. Walther, 1 J. 11 Mon. Chemnitz. Herm. Ferdinand Bargoli, 68 J., Chemnitz. Emil Vößler's T. Doris und Elsa, 6 und 1 J., Freiberg. Frau Anna Vieber, 40 J., Großhartmannsdorf. Stichmacherschmied Heinrich Jacob, 44 J., Blauen i. B. Brotbacker Ernst Julius Blein, Zittau. Dr. W. Ebnerberg, prakt. Arzt aus Barmen. Hermann i. Schwarzwald. Aufzehrdrucker-oval Louis Grude, 60 J., Stötteritz. Theodor Ludwig, 56 J., Chemnitz. Pastor Kühn's S. Christoph, 9 J., Dübeln. Schuldirektor einer Ernst Wilhelm Lehmann, 70 J., Leipzig. Fabrikarbeiter Oskar Niemann, Mittweida. Petrus Job. Gottschalk, Niemer, 72 J., Weinböhla.

Gott schenkt uns heute einen fröhlichen

Knaben.

Nieder-Löbnitz, den 21. Juni 1896.

Dr. jur. C. Teichmann
und Frau **Elisabeth** geb. **Linsenheil**.

Am Freitag früh 1/2 Uhr schenkte uns Gott, durch schwere aber glückliche Geburt, das süßeste Kind, ein munteres Mädchen, was blendend erstrahlt angeht.

Oskar Hengst, Bennt. d. Christenkranzje, und Frau geb. **Käubler**.

Die Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen voller Freude an
Dresden, Annenstraße 44.

Max Uhligsch,
Alma Uhligsch geb. **Eismann**.

Gottes Hand ruht schwer auf uns!

Am 19. und 20. d. M. entzog uns der unerbittliche Tod unserer beiden innig geliebten Kinder, **Elischen** im 2. Lebensjahr, und **Charlotte**, 6 Jahre alt, welche ihnen vor zwei Jahren vorangegangenen Geschwistern in die Ewigkeit nachfolgten.

Tieferschüttert zeigen dies an
die schwergeprüften Eltern

Herr. F. Jucke und Frau,
Ostra-Allee 23.

Am 21. d. M. verschied nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter.

Frau Cäcilie Meyer

geb. **Schlesinger**.

Um stilles Beileid bitten
Dresden und Berlin

die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 4/4 Uhr von der Leichenhalle des alten Rath. Kirchhofes, Friedrichstr. aus statt.

Vorgestern Abend 1/2 Uhr verschied an Lungenentzündung im 8. Lebensjahr meine Tochter

Karoline Knüpfel

aus Erlbach i. V.

welche mir seit 23 Jahren mit leidender Seele und Anhänglichkeit gedient hat und die ich jederzeit ein dankbares Andenken bewahren werde.

Dresden, am 22. Juni 1896.

Alma verw. Liebe.

Nach langem schweren Leiden entschlief heute früh 5 Uhr unsere innig geliebte, treuorgende Gattin, Mutter und Schwiegertochter, Frau

Franziska Marie Gross

geb. **Lischke**,

im 24. Lebensjahr.

Im letzten Schmerz zeigt dies hierdurch an

Dresden, am 22. Juni 1896

Richard Gross,

Bureau-Müllner an d. R. S. St.-G.-B.

gleichsam im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 5 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes (Tolkewitz) aus statt.

Vorgestern Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und ruhig unser herzensguter Gatte und Vater,

Herr vns. Eisenbahnhäusler

Gottl. Moritz Ernst Kühne

im 66. Lebensjahr. Dieses zeigen tief betrübt an

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet den 24. Juni Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhaus, Bleichen, Großenhainstraße, „Deutsches Haus“, aus statt.

Allen Verwandten und Freunden nur hierdurch die traurige Mitteilung, daß untreue gute Tante und Schwägerin

Frau

Louise Mathilde verw. Herzog

geb. **Gottschalk**

heute Nacht unerwartet verschied ist.

Dresden, den 22. Juni 1896.

Die betrübten Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt zeige ich lieben Freunden und Bekannten hierdurch an, daß unsere liebe Schwester und Tante, Frau

Wilhelmine Crusius geb. Kaczerowski,

heute Nacht 1 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden, den 22. Juni 1896.

Amalie Kaczerowski, im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Hierdurch lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin

Johanna Marie Sidonie Paul

geb. Kunath

am Sonntag den 21. Juni früh nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden-Strehlen.

Otto Paul,

Clara verw. Kunath geb. Stach,

im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. Juni Vormittags 11 Uhr von der Totenhalle des Tollwitzer Friedhofes statt.

Herzlicher Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebvoller Theilnahme während der Krankheit und beim Begäbnis unserer teuren Entschlafenen, Frau

Agnes verw. Schröter geb. Hochgemuth,

sprechen wir auch noch hierdurch unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Stolzen und Dresden, den 21. Juni 1896.

Die tiefbetroffenen Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgelebt vom Grabe unseres inniggeliebten Vaters, Bruders, Schwagers, Herrn

Ernst Altmann,

Decorationsmalermeister,

liegen Freunden, Bekannten für die herzliche Theilnahme und den überaus reichen Blumenstrauß, für die ehrende Begleitung seines Beerdigungsmaiden und Trauungsfestlegen beiden Tanten.

Wir aber, lieber Vater, rufen wir ein "Halleluia" in die Ewigkeit nach.

Der trauernde Sohn Otto Altmann

zugleich im Namen aller übrigen Hinterlassenen.

Für die überaus wohlschmeidenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgang meines lieben, unvergleichlichen Gatten, Frau

Amalie Wilhelmine Axe

geb. Ulbricht,

drängt es mich, Allen meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank hierdurch auszudrücken.

Richard Axe.

Für die Beweise lieboller Theilnahme bei dem Spenden, herzlichsten Blumenstrauß und für Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer Mutter, Frau

Emma verw. Rentzsch geb. Bauer,

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Blauen und Dresden, den 20. Juni 1896.

Martha Diesend geb. Rentzsch

im Namen der Hinterbliebenen.

Dank.

Nachdem ich meinen lieben Mann, den früheren Restauratoren

Otto Albin Erdmann Schellenberg

zur letzten Ruhe gebettet, drängt es mich, Allen herzlichst zu danken. Vor Allem Dank der Familie Krebs-Brenning, welche mich in den schweren Tagen mit Rath und That unterstützte. Dank auch den lieben Nachbarn, Bekannten und Freunden, die seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten. Er ruhe in Gott!

Dresden-Strehlen, den 22. Juni 1896.

Die trauernde Witwe

Auguste Schellenberg.

Für die uns bei dem so schnellen und jähren Hinscheiden unserer guten Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter

Frau Anna Elise Melchior

geb. Krüger

zugegangenen Beweise herzlicher Theilnahme sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Groß-Sedlitz, am Begräbnistage.

Der tieftrauernde Sohn Rich. Melchior jun.

zugleich im Namen der Angehörigen.

Die Beerdigung unserer teuren entschloßenen Frau

Charlotte verw. Pinkert

findet Dienstag Nachmittag 1/3 Uhr von der Halle des St.

Bault-Griedhofs statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgelebt von dem Grabe unserer unvergesslichen Mutter,

Schwester, Groß- und Schwiegermutter, Frau

Sophie verw. Bräunig geb. Haase,

sagen wir Allen für die herzliche Theilnahme, für den reichen Blumenstrauß, Herrn Pastor Gott für die trostreichen Worte am Grabe, den Gelang-Bereinen von Dösterwitz-Villnitz und Lederfels-Harmont, Dresden, für den ehrbenden Grabgang unsern innigsten, tiefgefühltesten

Dank.

Höfnerwitz-Villnitz, den 21. Juni 1896.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Von heute ab befindet sich mein

Drehslerwaaren-Geschäft

im

Eckladen

dieselben Grundstückes.

H. Christoph, Wallstraße 25, Ecke Breitestr.

Meissen!

Gasthaus zur goldenen Sonne,

altemomisches Restaurant am Fuße der Albrechtsburg gelegen.

Größtes Ball-Etablissement

nebst Gesellschafts- und Fremden-Zimmern mit

guten Betten, Vereins-Lokal des Gewerbe-Vereins.

Vorzügliche Küche (warm und kalt zu jeder Tageszeit).

fr. in- und ausländische Weine, s. Biere.

Gute Stallung für 60 Pferde.

Aufmerksam Bedienung. — Solide Preise.

Achtungsvoll W. Schauer, Besitzer.

Man verlange

ausdrücklich

Bürgerlich

Pilsner.

Großer Wasserfall!

Schweizerei

Loschwitz.

Rackow,

Kaufmann.

Unterricht

U. Kaufmänn.

Duttler's
hochlegantes neues
Sommer-
Variété
ist nur zu empfehlen.
Eine Bierde für Dresden.
Reichste Veränderungen.

Weisser
Hirsch.
Von der Trabrennbahn nach d.
Parkhotel
in 5 Minuten.

Bartha Herrmann's
Weinstuben,
Dresden II. Branderstrasse 2. L.
Festliches Fest (Bartha).
Keine Weine.
Vorwahl: Zuschauerei.
12.2.1866.

Friedensburg,
die Perle der Lößnitz.
Schönster Aussichtspunkt.
Herrliches Naturpanorama.
Tischliche Erdbeerbowle
n. Erdbeeren, rausch. Weinbowle.

Histor. Aussichtspunkt
Finckenfang
Zobstgarten Hirsch.
Waldgärtchenbowle.
Pracht. Fern- u. Rundsch.

„Liebenecke“.
Ganz schön Naturkunst.

Täglich frische
Erdbeer-
Bowle.
Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8, n. d. Markthalle.
Partie 1. Etage
Büro 1. Etage
Café Wettin
Grunauerstr. 1.

Hochzeiten
werden möglichst sparsam in den
Spiegelsälen
d. **Eldorado.**
Café Poenig

Dresden-N., Baynerstr.,
gegenüber dem Linde'schen Hofe.
Prachtvolle Veranda, schöne
Vorrichtungen.

Neuf Neuf Neuf!
Hotel u.
Restaurant
„Gänsedieb“
Victoriast. 30.
im Gartengrund der Mittelstadt,
mäßige Wärme vom Sonnenlicht.
Nur eingerichtete Zimmer
mit Bad, Tischlerei.
Festzelt. Restaurant,
mäßige Preise.
Moe Pehold.

Empfiehlt meine zwei der Neu-
zeit entsprechend vorgerichteten
Asphalt-
Kegelbahnen
mit darunter großen Säumen.
Bergkeller

Grill-Room,
Wildstrudelstraße 11 und
Quergasse,
Treppenkeller aller Freuden und
Einfachtheit. Besuchern und
Besuchern. Besuchern im Zentrum
Wildstrudelstraße 11 und
Quergasse.

Grill-Room.
Zur Abhaltung von
Vogelschiessen

empfiehlt ich geachten Vereinen und
Gesellschaften meinen neuen
einen dazu angelegten Platz mit
Bereich zur gel. Bezeichnung.

Bergkeller
Pillnitz.
Friedrichsgrund,
Neixmühle!

Stadt-Park
19 Gr. Meißnerstraße 19
Täglich
Gr. Frei-Concert
in dem
prachtv. Lindengarten.
Sicherster
Aufenthalt für Familien.

Die
Elb - Terrasse
in
Wachwitz

in der schönen Außenhalt im
Elbtale. Nicht nur seiner reiz-
vollen Lage, auch guter Be-
wirtungswegen bestens zu emp-
fehlen.

Täglich frische
Erdbeer-
Bowle.
Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8, n. d. Markthalle.

Partie 1. Etage
Büro 1. Etage
Café Wettin
Grunauerstr. 1.

Bielack's Weinstuben,
Goppeln.
Frische Erdbeerbowle.

W. Schumann's
Weinstuben
Kleines Kaffenhause
in Hörschenbroda.

Täglich
Erdbeerbowle
Frische Erdbeeren
sind ganz vorzüglich.

Bergrestaurant
Cossebaude,
idyllischer Ausflugsplatz mit groß-
artigem schönen Lindengarten,
sind in voller Blüte.

Auf die
mustergültige Qualität
des
Münchner
Löwen-Bräu
wird hierdurch besonders auf-
merksam gemacht.

Adjung!

Norgen Mittwoch
beim Adlerwirth

Otto
Scharfe
in der
Alten Stadt

Erntefest
und
Tanz-
Belustigung.

Adjung!

Mittwoch den 24. Juni
Extra-
Concert - Schiff

nach
Kurhaus Klein-
Zschachwitz.

Moritzburg.
Adam's Gasthof.

Eröffnung 1. August.
Speisen der Saison.
Diners und Soupers.

Fröhlicher Abend.
Täglich für Vereine u. Gesellschaften.
Sitzung des Kurhauses.

1. August 1866.

Kegelbruder!

Gemeine Herren, welche sich dem
Kegelbrett anschließen wollen,
werden aufzufordern, welche
Richtung mit Hilfe N. A. 5.17
„Invalidendank“ Dresden ab.

PRIVAT

Verein evang. = luth.
Glaubensgenossen

zur Förderung christl. Erkenntnis
im Volke u. zur Ausübung christl.
Amen- und Krankenpflege".

Öffentliche

Abendversammlung

Donnerstag, den 25. d. M.

völliglich 8 Uhr, im Saale der

Tonhalle", Glacisstraße 28.

Männer-
Turn-
Verein

zu Dresden.

Der Gymnasium zur Turn-

halle ist von jetzt ab durch die

16. Bezirksschule, Polizei, 29.

zu nehmen.

Einladung

zur Probe der Akustik

des

Vereinshaussaales

Zinzendorfstraße 17

Donnerstag, 25. Juni a. C.

Abends 1.30 Uhr (Glockenschlag)

veranstaltet vom Königl. Konser-

vatorium für Musik unter Direc-

tion des Herrn Dozent Prof. Eugen Krantz.

Bereitschaft und Freunde sind

herzlich willkommen.

Der Stadtverein

für innere Mission

in Dresden.

Sächs. Elbgau-
Sängerbund.

Morgen Mittwoch Probe im

Eldorado. Die Herren Vor-

stände um 8 Uhr. Eintritts-

Preis 10 Pf.

Heute Sammeltag auf dem Quellen-

hof laut Einladungs-

partie.

Donnerstag, d. 25.

Juni Abends 1.30 Uhr Probe

der Akustik des Saales

Zinzendorfstraße 17. Vereinszettel

oder Mitgliedsliste mitbringen.

Punkt 9 Uhr

Probe : alle

Sänger unbekannte

und unbekannte

Wichtig! Concert-

ausführung.

Herrenpartieprogramm Stutt-

gart. Antikekonzert-Programm.

Wiederholung.

Alte Stadt, Gasthof zum Adler.

Otto Scharfe, Adlerswirth.

Täglich

Vorm. von 11-2 Uhr und Nachm. von 3 Uhr ab
2 grosse Doppel-Concerte,

ausgeführt von der
Original Bückeburger Bauern-Kapelle
und der
Alt-Dresdner Stadt-Kapelle.

Morgen Mittwoch
1. grosses Erntefest.

Von Nachm. 4 Uhr ab

Tanzbelustigung.

Eintritt frei.
Vorläufig. Kaffee u. selbstgebackene Crêpeschen.

Grosser Mittagstisch.
Reichhaltige Tageskarte. Solide Preise.
Auswahl der Wintersorten "Weichselbräu", Culmbach,
anerkannt bestes Culmbacher Bier, und der
vielzahl primitivsten Biere der Feldschlösschen-Brauerei.
Dresden, Friedland, Wina, Böhmen.

Besonders beachtenswerth:
Die alte Stadt ist abends von 7 Uhr ab für 20 Pf.
Eintrittsgeld geöffnet. Eingang Albrechtstraße.

Otto Scharfe, Adlerwirth.

Welt-Restaurant Société,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.
Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

Rendez-vous aller Fremden.

Täglich grosse Concerte

von der schneidigen Damenkapelle

„Maiiglökchen“

unter Leitung des Herrn Dir. Fischer.

1. Concert 4-7 Uhr. 2. Concert 8-11 Uhr.

Hochachtungsvoll. Fritz Krüger.

Nen!

Pariser Garten,

Grosse Meissnerstrasse Nr. 13.

Täglich Grosses Concert,

ausgeführt von

Damen-Kapelle ersten Ranges.

Aufgang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Eintritt frei. — Programm 10 Pf.

Sonntags von 11-1 Uhr

Groß. Frühstück-Concert.

Aug. Mucke.

Königl. Zwingerteich

Heute
Grosses Garten-Concert.

Aufgang 7 Uhr.

Täglich ff. gebackene Elbfische.



Finke's Restaurant,

am Plauen'schen Platz.

Heute: Grosses Schlachtfest.

Früh 8 Uhr Weißfleisch.

Hierzu laden freundlich ein

Clemens Finke.



Zoologischer Garten

Von heute ab bis auf Weiteres:
Zum ersten Male in Dresden:

La Princesse Topaze.

16 Jahre alt, 60 Ctm. gross.

Miniatür-Künstlerin allerersten Ranges.

Französ. Soubrette, engl. Chansonne, Ballertänzerin, Zauberkünstlerin u. s. w.

Eigene Miniatür-Equipage mit 2 Liliputaner-Pferdchen u. dem kleinsten Kutscher.

Täglich Nachmittags um 5, 7 und 9 Uhr Vorstellung.

Eintrittspreise unverändert.

Reservirte Sitzplätze: 50 Pf. für Erwachsene,

25 Pf. für Kinder.

Die Direktion.

Neu! Zum ersten Male in Dresden. Nen!

Wilhelmsalle

Internat. Concerthaus

Strenzstr. 11. Vermiet. 3000. Streusstr. 11.

Täglich

Gr. Extra-Concert

der österreich. Damen-Kapelle

„Stephania Juanita“.

Ganz neu für Dresden. Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Kein Programm.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Eintritt gänzlich frei.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

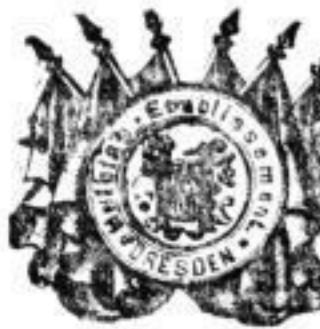
Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direktion: Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Anfang 1/2 Uhr.

Eintritt 50 Pf.



Helbig's Etablissement.

Gente Dienstag

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Infanterie-Regt. Nr. 103.

Direktion C. Gietzelt.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 1/2 Uhr.
Bekaufskarten sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Wiener Garten.

Gente Dienstag

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle der Kgl. Sächs. Pioniere.

Direktion: Königl. Musikdirektor

A. Schubert.

Anfang 1/2 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Das Programm.

Zur Aufführung kommt unter Anderem: „Eine Königsparade in Dresden“.

Während im Vorverkauf 1/2 Pf. sind in der Gartengaststätte von Merner, zu der Augustusstraße, im hohen Vereinshilfes haben Gültigkeit. Leitungsvoll M. Gantler & Co.

„Jägerhof“, Niederlößnitz.

Glaube mir mein Etablissement, herrliche Lage, prachtvolle Ausricht, bestens zu empfehlen. Es ist warme und kalte Küche.

Jeden Dienstag

Grosses Militär-Concert

von der ganzen Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.

Direktion: O. Herrmann.

Anfang 6 Uhr.

Louis Eberhardt.

Nur die dritte Stellung zur Ausführung vorhanden.

Große Wirthschaft

im Zgl. Großen Garten.

Täglich grosses Concert

von der 30 Mann starken Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikkapellmeisters

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Morgen Mittwoch

Grosses Doppel- u. Monstre-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.

Direktion: H. Röpenack

und der 20 Mann starken Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikkapellmeisters

A. Wentscher.

Bahnhofshotel Radebeul.

Dienstag den 23. Juni 1896

Grosses Cavallerie-Concert

von der Kapelle der Großenhainer Husaren.

Anfang 7 Uhr.

Karl Käfer und Frau.

Waldschlösschen-Terrasse,

Schillerstrasse 63.

Einst schönster Aussicht auf das heutige Elbtal.

Neuer Dienstag

Großes Militär-Concert

von der gesammelten Kapelle des 13. Jäger-Bataillons.

Direktion: H. Röpenack.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt mit Programm 20 Pf.

Hochgenugten zahlreichen Besuch erbitet Joh. Ebert.

Lincke'sches Bad.

Heute Dienstag den 23. Juni Abends 1/2 Uhr

Concert

von

Eduard Strauss,

Kaiserl. und Königl. österr. Hofballmusik-Direktor, mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

Programm. Schubert: Zauberharfe, Ouvert. — Ed. Strauss: Frosch-Geister, Walzer. — Kretschmer: Krönungs-marsch a. „Volkungern“. — Joh. Strauss: Sängerlust, Polka. — Liszt: 1. Ungar. Rapsodie. — Tschaikowsky: Impromptu. — Lange: Mexikanische Ständchen. — Joh. Strauss: Kaiser-Walzer. — Schubert: Ave Maria. — Ed. Strauss: Pierrot Polka. — Gounod: Die Taube. — Ed. Strauss: Heptograff Polka.

Billets im Vorverkauf: 1 Mk. (an der Abendkasse 1,50 Mk.) in den Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlungen F. Ries, Seestrasse 21 (Altstadt), und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstrasse 2 (Neustadt), außerdem im Lincke'schen Bade bis Nachmittags 5 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale des „Lincke'schen Bades“ statt.

Kurhaus Klein-Zschachwitz

an der Königl. Pillnitzer Webersähre.

Mittwoch den 24. Juni

Gr. Extra-Concert,

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Ulanen-Regiments Nr. 17. „Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn“.

Direktion: Herr Stabstrompeter Otto Linke.

Anfang 5 Uhr. Auserwähltes Programm. Ende 8 1/2 Uhr.

Bei Aufführung kommen u. a. Parademärsche für Heldenkompanien

etc. etc.

Concert-Schiff

Abrader Nachtm. Dresden-Alm. 330.

Dresden-Neum. 335.

Blasewitz 410.

Rückfahrt von Klein-Zschachwitz: Abends 9,15.

Um gütigen Aufenthalt bedacht: Richard Pröhlsch.

PAALAST - Restaurant

Dresden-A.

Ferdinandstr. 4

Renommierte deutsche u. franz. Küche

zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison.

nur echte Biere und Weine.

Täglich | Nachmittags 1/2-1/2 Uhr

Abends 8-11 Uhr

2 populäre Concerte.

Opern- und Concert-Ensemble,

Dir.: Herr Georg Hartmann.

Benefiz- und Abschieds-Concerte
des Kapellmeisters V. Prax

Dienstag den 30. Juni.

Sonn- und Festtags 11-1 Uhr: Mittags-Concert.

Verkaufsstelle: C. Lehmann

Albertshof.

vornehmstes Etablissement der Residenz.

Sedanstrasse

Täglich Garten-Konzert.

Heute: Magyarenkapelle Galusko:

Anfang 7 1/2 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Lagerkeller

Dresden-Plauen.

Jeden Dienstag und Freitag

Grosses Abend-Concert.

Anfang 1/2-2 Uhr.

Dir. G. Andrä.

Eintritt mit Programm 10 Pf.

Achtungsvoll Joh. Heinrich.

Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Ausstellung

des

Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes

in Dresden.

Vom 20. Juni bis 27. September 1896.

Ausstellungs-Palast und Nebenhallen sind geöffnet von Vormittag 9 bis Abends 9 Uhr. Täglich Concert im Haupt-Restaurant oder Café.

Heute Eintrittspreis 1 Mark.

Dauertickets à Person 10 Pf., für weitere Familienangehörige 5 Pf.

Doppel-Concert

Nachmittags von 4-7 Uhr und Abend-Concert bis 10 Uhr ausgeführt von der Kapelle des 1. Ulanen-Regiments „Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn“ (Leitung: R. Stabstrompeter Linke) und dem Altem. Musikerverein „Ausstellungskorps“ (Leitung: Kapellmeister Delling).

Die Alte Stadt.

Geöffnet von Vormittag 9 Uhr bis Nachts 12 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit elektrisch beleuchtet

Wattbirnen mit großer Längsdurchmesser. Beleuchtungen in den alten Gewölben, Sächsisches Volkstrachten- und wendisches Museum, Rahmenfahrten (die Spiegelwände) nach der Vorstellung. Postkutschenfabrik. Muß. Volksbelustigungen, Cafe Belvedere auf der Jungfern-Bühne. Eigenartiges Marionetten-Theater. Theater: „Reale Bühne“.

Mittwoch den 24. Juni 1896

Mittags 12 Uhr

L.-A.-L.

Nachmittags 2 Uhr

Johannis-Fest-T.-L.

der vereinigten Altst. L.

z. d. drei Schw. u. Astr. z. gr. R.

Sommer-Variété Deutscher Kaiser

Picthen: Dresden.

Englisch grohe Hochzeit und Concert.

Auftritten von Künstlern 1. Ranges.

Wochenabends Abend 8 Uhr. Sonntags Abend 4 u. 8 Uhr.

Freie der Woche: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.

Donnerstag Familiens-Concert mit ermäßigten Preisen.

1. Platz 4 Raten 1 Mk., 2. Platz 5 Raten 1 Mk.

Ab 16. Juni vollständig neues Programm.

Zentrale. Hochachtungsvoll R. Merler, artl. Leiter. G. Kolpe, Besitzer.

Fugmann's Sommer-Variété Hotel Demnitz, Loschwitz.

Neues Programm.

Täglich 8 Uhr Abends (Sonntags 4 Uhr u. 8 Uhr)

Spezialitäten-Vorstellung.

Nur Künstler 1. Ranges.

Neumann's Concerthaus,

Schlossergasse 8.

Heute großes Concert.

Anfang 5 Uhr.

Eintritt frei!

In Betreuung: E. Tettendorf.

Concerth

Berichtliches.

* Über den schrecklichen Verlust in der Brüsseler Grenadier-Kaserne wird des Räther gemeldet: Der Soldat De Ruyter vom Grenadier-Regiment war gegen 10 Uhr in betrunkenem Zustand nach der Kaserne zurückgekehrt und deshalb geworfen worden, sich zum Bericht zu melden. Als er in seiner Stube eintrat, wo seine Kameraden sich zu Bett begeben hatten, über begabt, bekam er einen Anfall von Nerven. Er schüttete sich auf das Gemüsegeschäft, ergriff mehrere Gemüse und versuchte, sie zu zerbrechen. Dann öffnete er eine der drei Türen von je zehn Patronen, die er in seiner Patrouille trug, lud sein Patronenfeuer ab und begann in die Stube zu feuern. Die Stüber genossen noch einleuchtend in das Treppenhaus und in den Hof, ohne sich weiter zu beschließen. Als der Räther die Fliehenden auf dem Hof bemerkte, zielte er auf sie, jedoch ohne zu treffen. Die wiederkommen Schüsse brachten die ganze Kaserne in Aufregung. Der nachdrückliche Offizier gab den Soldaten auf der Wache Weisung, zu laden, um auf De Ruyter zu schießen, falls er sich weigerte, sich zu ergeben. Wahrend man nun im Hof vorbereitete, bis der Meister erschien, ließ dieser in seiner Wut durch die Stuben und gab einen Schuß nach dem anderen auf's Geratewohl ab. Schließlich öffnete er ein Fenster, das auf die Straße ging, und schoß auf die Menge, die sich auf das Maulen der Stube um die Kaserne gesammelt hatte. Er traf einen Schuhmann, der zusammenbrach und, nachdem er den Krankenhaus gebracht, noch in der Nacht verstarb. Unter wahrhaft dramatischen Umständen gelang es endlich, sich des Räthers zu bemächtigen.

De Ruyter hatte bereits eine Stunde lang geschossen, ohne dass man gewagt hätte, sich ihm zu nähern; oder doch er sich so weit auf das Fenster gelebt hätte, dass man hätte einen Schuss auf ihn abfeuern können. Der Unteroffizier Rogge übernahm die lebensgefährliche Aufgabe, den Meister dingfest zu machen. Er stellte ihm in den Stuben nach und fand ihn auch bald. De Ruyter zielte auf den Unteroffizier, der sich jedoch nicht einschüchtern ließ, sondern stand hielt und De Ruyter fragte, ob er den Ruh haben würde, auch auf ihn, seinen Vorgesetzten, zu schießen. Rogge sprach mit so viel Gewicht, dass De Ruyter einen Augenblick zögerte, was er tun sollte, um sich auf De Ruyter zu werfen und ihm einen wichtigen Haftschlag zu verleihen. De Ruyter versuchte jedoch keine Waffe frei zu machen und zu feuern; die Angel ging in die Leder. Darauf rangen beide längere Zeit mit einander; sie wälzten sich am Boden, bis es dem Unteroffizier gelang, seinen Gegner festzuhalten, der nun endlich, von den heidegeilten Mannschaften gebunden, noch dem Arrestlokal gebracht und in die Haftanstalt gebracht werden konnte. Es sei noch bemerkt, dass De Ruyter nur die Patrouillen seiner Kameraden zu öffnen brauchte, um Patronen nach Belieben zu haben.

* Die neuverdiente vorgenommene Revision der Austernhände an der holsteinischen Westküste hat ergeben, dass die bisherigen Berichte mit der Verpflanzung französischer Austern in unter Wassermeer so gut wie erfolglos gewesen sind. Bei der Untersuchung, welche sich auf die verschiedenen Austernhände erstreckt hat, auf welche selber junge aus Frankreich bezogene Austern ausgesetzt worden, wurde kaum eine französische Austern vorgefunden. Dieses bedauerliche Ergebnis wird, wie den "Hamb. Nachr." aus Hulm geschrieben wird, wohl die Folge haben, dass ähnliche Versuche in dieser Richtung eingestellt werden. Die Untersuchungskommission besteht unter Leitung des Ministerialdirektors Nitschke aus den bei der Austernzucht beteiligten Beamten. Auch ein bekannter französischer Austernzüchter, von dem die jungen Austern bezogen wurden, war zugezogen. Die Untersuchung, welche sehr fortgeschritten ist, hat mehrere Tage in Anspruch genommen. Wie nun weiter die Austernzucht betrieben werden soll, ob durch künstliche Züchtung holsteinischer Austern oder etwa durch Bezug junger Austern aus Norwegen, steht noch dahin.

* Selbstmord auf sonderbare Weise hat in Charlottenburg der Bauarbeiter Karl Gehrig auf einem Neubau verübt. Er stieg auf das Dach des Neubaus und stürzte sich kopfüber in einen Schornstein. Einige Stunden später wurde seine Leiche aufgefunden.

* In Neapel trug sich in der Kirche zum heiligen Vincenzio, der für besonders wunderbar gilt, ein Ereignis zu, welches das Tagegespräch der Bevölkerung bildet. Ein Mädchen warf sich vor dem Heiligenbild nieder und betete laut: "Heiliger Vincenzio, wenn ich an der morgigen Operation sterben soll, dann lass mich lieber heute sterben!" Sie hatte kaum geendet, da fiel sie, vom Altar gerissen, tot auf. Eine unbeschreibliche Aufruhr ergriß alle Kirchenbesucher. Die Lunde von dem Ereignis verbreitete sich sofort durch die ganze Stadt, und eine große Volksmenge stand sich bald vor der Kirche ein, zu der nun ganz Neapel wallfahrt.

* Das deutsche Derby in Hamburg, 50.000 M., für Jockey-Wiede, 200 Meter, gewann am Sonntag Freiheit E. v. Falkenhauens' dr. H. Trolldett (Busby), Herrn v. Blasovit's F. d. "Dandor" war zweiter, Graf E. Bathymont's dr. H. "Ganache" Dritter.

* Mit welcher Sorgfaltigkeit der Dampfer "Drummond Castle" seinen Beiderden entgegengekommen ist, beweist folgende Schilderung eines Augenzeugen, des ersten Offiziers der "Werra", des wahrscheinlich letzten Schiffes, das den "Drummond Castle" gefangen hat. Der Offizier erzählte: "Ich befand mich zwischen 11 und 12 Uhr in der Dienstag-Nacht auf Deck, als ich etwa 4 englische Meilen von Ullant die Rücken eines großen Berlinendampfers erblickte. Es war eine neblige Nacht und seiner Segen fiel. Das Geschützen von Ullant konnte man nicht sehen. Ich kannte die Stelle, wo ich war, genau und wusste, dass ich eben außerhalb der Zellen vorbeikam. An der Stelle geben sie nämlich drei Meilen weit in die See hinaus. Ich kannte die Bewegungen des Berlinendampfers nicht verfehlt und sagte zu meiner Wache: 'Wenn der Mann so weiter fährt, wird er bald anhalten.' Der Personendampfer fuhr gerade auf die Zellen los. Als ich in meine Kabine ging, sagte ich zum Offizier der nächsten Wache, dass ich einen großen Dampfer auf die Zellen habe zufahren sehen. Hoffentlich werde er das Geschützen feiern."

* Eine Zusammenstellung der deutschen Universitäten ergibt, dass mit Rückicht auf die Besucherzahl Berlin mit 514 469 Studenten und 3864 Höfern an erster, München mit 3777 Studenten und 45 Höfern an zweiter und Leipzig mit 2876 Studenten und 171 Höfern wiederum an dritter Stelle kommt. Für die übrigen deutschen Universitäten gestalten sich die Frequenzziffern (die in Klammern gesetzten Ziffern geben die Zahl der Höfer an) wie folgt: Bonn 1863 (76), Breslau 1425 (88), Erlangen 1188 (42), Gießen 630 (28), Göttingen 1007 (92), Greifswald 948 (16), Halle 1416 (62), Heidelberg 1164 (145), Jena 781 (61), Kiel 708 (23), Königsberg 760 (21), Marburg 965 (41), Münster 448 (15), Potsdam 500 (23), Straßburg 988 (88), Tübingen 1172 (18), Tübingen 1412 (92), Würzburg 1312 (11).

* Wie die Wiener Blätter melden, erstattete vor einigen Tagen die Gräfin Eleonora Bissingen der Wiener Polizeidirektion die Anzeige, dass ihr aus einem Relieftableau auf der Höhe von Wien nach Kreuzberg am 20. Mai vier Rätschen mit Juwelen im Werthe von über 2000 fl. gestohlen worden seien. Der Reisetor war in der Gedächtnisskasse des Staatsbahnhofes aufgegeben und als Relieftableau in den Wagon gebracht worden. Der Umstand, dass der Reisetor nicht die geringsten Spuren einer gewaltsamen Entfernung zeigte, ließ indessen die Vermuthung aufkommen, dass die Gräfin aus Berücksicht der Schmuck auf die Reise gar nicht mitgenommen habe. Im Einverständniß mit der noch in Kreuzberg weilenden Gräfin Bissingen dat am 15. ds. Mon. die Polizei in ihrer Wohnung in Wien Nachdruck gehalten. In einem Trumeaufschlaf, welchen ein Schlosser mittels Nachschlüssels öffnen musste, fand man tatsächlich die vermeintlich gestohlenen vier Rätschen mit den Juwelen unversehrt vor. Die Gräfin Bissingen wurde telegraphisch von der Aufzufindung ihres Schmucks in Kenntnis gesetzt.

* Eine sehr empfindliche Strafe erhält von der Strafammer in Dortmund ein Denunziant. Ein Bergmann aus Warstein hatte einen Bäckereimaster aus demselben Orte bei der Staatsanwaltschaft des Bezirkshofs und der Grenzverteilung (Verleihen von Bergbaublättern) beschuldigt. Am Donnerstag waren die Auslagen des Bergmannes so unglaublich, dass der Staatsanwalt die Freiheitsbedingung beantwortete. Zugleich erhob derselbe Anklage gegen den Denunzianten wegen Angabe willkürlich unzulässiger Anschuldigungen. Der Denunziant erhält die empfindliche Strafe von einem Jahr Gefängnis.

* Die Länge der Eisenbahnen der Erde stellt sich zu Anfang des Jahres 1895 auf 687.551 Km. Hierzu entfallen auf Amerika 364.975 Km. (auf die Vereinigten Staaten allein 289.480 Km.), auf Europa 245.900 Km., Asien 41.070 Km., Australien 22.202 Km., Afrika 18.103 Km. Die meisten Eisenbahnen in Europa befinden sich das Deutsche Reich mit 45.462 Km., es folgt Frankreich mit 39.979 Km., England mit 35.560 Km., Großbritannien mit 33.641 Km., Österreich-Ungarn mit 30.088 Km., Italien mit 14.826 Km., Spanien mit 12.147 Km.; die Länge der Eisenbahnen der übrigen europäischen Länder bleibt unter 10.000 Km.

Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft.

In Einigkeit der Bestimmungen des § 8 der Statuten werden die Genossenschaftsmitglieder zu der am

Sonnabend, den 11. Juli 1896,

Vormittags 11 Uhr,

Im kleinen Saale des „Neustädter Kasino“ zu Dresden-Neustadt, Königstrasse 15.

herrschenden

zölfsten ordentlichen Genossenschafts-Versammlung

eingeladen und wird bemerkt, dass um 1/12 Uhr der Eintritt zum Saal geschlossen wird.

Mit Leistung der Mitglieder dient der Mitgliedertag

(siehe § 10 — 11. Nachtrag — des Status).

Nach § 6 des Status können sich auch die Mitglieder in der Genossenschaftsversammlung durch andere Mitglieder oder durch bevollmächtigte Vertreter ihres Betriebes vertreten lassen.

Ein Formular zur Vollmacht geht jedem Mitglied zu und bindet Vollmachten längstens zwei Tage vor der Genossenschaftsversammlung an den Genossenschaftsvorstand in Dresden-Neustadt, Glacisstrasse Nr. 24, 2. einzuhenden. Vorher eingehende Vollmachten können keine Berücksichtigung finden.

Tagesordnung:

1. Verwaltungsbücher für 1896;
2. Abnahme der Rechnung für 1895 nach dem Bericht der Prüfungskommission;
3. Feststellung des Etats der Verwaltungskosten für 1897;
4. Weichlafung über die Beibehaltung des Betriebsbunds für 1897;
5. Wahl des aus drei Mitgliedern bestehenden Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1896.

Dresden, den 20. Juni 1896.

Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft.

Der Vorstand:

Ernst Grammt, Vorsitzender.

Billigste Gelegenheit zum Besuch der Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Gesamtpreis für Wohnung, Verpflegung, Führung, Fahrten nebst allen Eintrittskarten zur Ausstellung, zu den Nebenausstellungen, konfidenziellen Sehenswürdigkeiten, Concerten, Theater u. s. w. für 3 Tage M. 28,50, für 5 Tage M. 45,50, für 7 Tage M. 61,50.

Für Vereine, Gesellschaften, Schulen, Familien können besondere Verbindungen getroffen werden. Prospekte kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau,

Berlin W., Mohrenstrasse 10, officielles Verleihbüro der Berliner Gewerbe-Ausstellung, und bei dessen Vertreter:

Herrn Herm. Frahnert, Georgstr. 12.

Naturheilbad „Zukunft“

Institut für das gesamme

Naturheilverfahren.

Beste Einrichtungen für

Lust- und Sonnen-Bäder.

Große Heilerfolge bei fast allen Krankheiten.

Preis für Behandlung u. volle Belastigung pro Tag von 3 M. an.

Dresden-Plauen, Höhestr. 6,

vornehmste, ruhigste und gesündeste Lage von Plauen.

Karl Schüller, prakt. Vertreter d. Naturheilkunde.

Naturheilbad Reform,

Dresden-Striesen, Markgraf - Heinrichstrasse 22.

Vollständige Ausführung der

Kneipp-Kur,

Dampf-, Kräuter-, kalte und warme Bäder.

Seit 15 Jahren vertraut mit dem Naturheilverfahren.

Anton Scheunert, ausübender Vertreter der Naturheilkunde.

Versand unter Garantie.

Große Auswahl in Gegenständen, zu Geschenken pass.

Majolica.

Figuren, Gruppen, Büsten.

Vasen, Blumenschalen, Aufsätze, Wandbilder.

Säulen mit Topfen, Schirmständer, Palmenkübel.

Königl. Sachs. Hoflieferant.

Carl Anhäuser

vormals R. Ufer Nachf.

König Johannstrasse

DRESDEN.

Versand unter Garantie.

Pferdedünger

Groß, prächtig, neues Pianine

fot. f. sehr bill. Preis z. verk.

Marshallstrasse 53, 2. Et.

Künstl. Augen

dem Natürlichen genau entsprechend, fertigt

jetzt

Optiker G. Wiegand, Wallstr. 2.

zu versch. Preisen.

Versand unter Garantie.

Optiker G. Wiegand, Wallstr. 2.

zu versch. Preisen.

Versand unter Garantie.

Optiker G. Wiegand, Wallstr. 2.

zu versch. Preisen.

Versand unter Garantie.

Optiker G. Wiegand, Wallstr. 2.

zu versch. Preisen.

Versand unter Garantie.

Optiker G. Wiegand, Wallstr. 2.

zu versch. Preisen.

Versand unter Garantie.

Optiker G. Wiegand, Wallstr. 2.

zu versch. Preisen.

Versand unter Garantie.

Optiker G. Wiegand, Wallstr. 2.

zu versch. Preisen.

Versand unter Garantie.

Optiker G. Wiegand, Wallstr. 2.

zu versch. Preisen.

Versand unter Garantie.

Optiker G. Wiegand, Wallstr. 2.

zu versch. Preisen.

Versand unter Garantie.

Optiker G. Wiegand, Wallstr. 2.

zu versch. Preisen.

Versand unter Garantie.

Optiker G. Wiegand, Wallstr. 2.

zu versch. Preisen.

Actien

Deutschen Gussstahlkugelfabrik A. G. vormals Fries & Höpflinger in Schweinfurt.

Die Aktiengesellschaft Deutsche Gussstahlkugelfabrik A. G. vormals Fries & Höpflinger wurde laut notariellem Vertrag vom 7. April 1896 errichtet und am 5. Juni 1896 in das Handelsregister des Königl. Landgerichts zu Schweinfurt eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Schweinfurt, ihre Dauer auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt

Mark 600,000

und ist einzeholt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien von je M. 1000, welche gleichberechtigt und sämtlich vollgezahlt sind. Dieben tragen die Nummern 1-600.

Durch Belebung der Generalversammlung können auch Aktien auf Namen lautend ausgegeben und auf Namen lautende Aktien an den Inhaber wieder umgewandelt werden.

Jede Aktie gewährt in der Generalversammlung eine Stimme.

Der Sitz des Unternehmens ist:

- a) die Übernahme und der Betrieb der der Firma Fries & Höpflinger in Schweinfurt gehörigen Stahlstufelabteilung;
- b) der Erwerb und die Verwertung von Patenten, welche sich auf die Fabrikate und die zur Herstellung bestimmten Maschinen beziehen;
- c) der Erwerb, die Wartung und Errichtung, sowie die Veräußerung von Anlagen, welche zur Erreichung zu a und b gedachten Zwecks dienen, sowie die Errichtung von Zweigniederlassungen und die Beteiligung an anderen industriellen Unternehmen, deren Geschäftsbereich zu den vorgedachten oder ähnlichen Zwecken in Beziehung steht.

Gleichzeitig mit Errichtung der Aktiengesellschaft haben die Herren Engelbert Fries und Wilhelm Höpflinger die in der Steuergemeinde Amtsgericht und Rentamtbezirk Schweinfurt, Plan Nr. 1501, 1759, 1759a, 1759b, gelegenen Immobilien nach dem gesamten Innen- und Außeninventar, die sämtlichen Maschinen, Werkzeuge, Möbeln, Vorräte an fertigen und unfertigen Waren, die vorhandenen Materialien und Patente, ebenso alle gehobenen Gebrauchsgüter, sowie den Außenbestand und die sämtlichen Augenstände, endlich die in Bezug auf das Geschäft eingearbeiteten und noch laufenden Verträge, und zwar Alles nach dem Stande vom 1. März 1896, eingebraucht, so daß von dieser Zeit ab Alles, sowie Stufen, Posten und Abgaben jeder Art auf die Aktiengesellschaft übergehen.

Als Gewinnleistung haben die Herren Fries & Höpflinger M. 350,000 als vollgezahlte geltende Aktien erhalten, während die Gesellschaft 2 Hypothekarbriefe von M. 25,000 nebst einer Finanz- und Rüttencantion, welche auf den Immobilien eingetragen sind, und M. 70,430,45 am 1. März a. c. vorhanden gewesene Bauten der einbringenden Firma zur Selbstabholung übernommen hat. Die vorgenannten Hypotheken sind in 4½% verzinnt und vierteljährlich fällig.

Bei Errichtung d. r. Gesellschaft wurden ferner noch M. 250,000 Aktien gezeichnet und sofort voll eingezahlt. Die Gründungsbilanz der Deutschen Gussstahlkugelfabrik A. G. vormals Fries & Höpflinger stellt sich wie folgt:

Eröffnungs-Bilanz.

	M.	Bi.		M.	Bi.
Immobilien	104,000	—	Aktienkapital	600,000	—
Maschinen	174,730	02	Hypothek. n	25,000	—
Elekt. Anlage	5,920	79	Creditoren	70,430	45
Schmiede und Schreiner-Werkzeuge	504	57			
Möbeln	2,820	33			
Patent und Gebrauchsmuster	6,000	—			
Vorräthe	57,770	86			
Kassenbestand	2,064	50			
Buchstiel	9,524	98			
Augenstände	82,076	40			
Baargeldung auf 250 Stück Aktien	250,000	—			
	605,430	45			

Zur Bewertung der Aktiven wird folgendes bemerkt:

1. Das Grundstück hat laut Schätzung des Zimmermeisters Heinrich Lindstadt in Nürnberg vom 5. März 1896 einen Flächeninhalt von zumindest 1280 m² und einen Wert von M. 85,000, wovon laut Nachtrag vom 21. März 1896 auf die Gebäudeteile u. c. M. 65,700 auf die Grundfläche M. 18,300 treten. Die Herren Maurermeister Kaspar Jorn und Zimmermeister Fritz Göbel in Schweinfurt haben laut Tage vom 4. April 1896 das Anwesen auf M. 123,450 geschätzt.

2. Maschinen, Werkzeuge und die Umläufe, sowie die elektrische Anlage für von der Maschinenfabrik Friedr. Weigel in Nürnberg laut Tage vom 4. März 1896 auf M. 192,000 geschätzt werden.

3. Die der Aktiengesellschaft überlassenen Patente und Gebrauchsmuster bezüglich sich auf D. R. P. Nr. 79,981 und Nr. 139,566, sowie die ausländischen Patente in gleicher Weise und den Anteil am Gebrauchsmuster Nr. 5781 für die betreffenden Erfindungen, bez. nur im einen Theil derselben hat Herr Höpflinger selbst der Firma Fries & Höpflinger M. 6,00 erhalten.

4. Bezüglich der Vorräte haben die Herren Fries und Höpflinger versichert, daß dabei nur die Selbstfertigprodukte zu Grunde gelegt sind.

5. Bezüglich der Augenstände, sowie der Wechsel haben die Herren Fries und Höpflinger die Garantie für die Einbringlichkeit übernommen.

Das Etablissement arbeitet in der Saupflaute für Fahrrad-Fabriken; es liefert seine Erzeugnisse für zahlreiche bedeutende Etablissements dieser Branche. Dabei ist es derart beschäftigt, daß — nach dem Bericht des Herrn Johann Meyer, Sachverständiger für Kaufmannsbedeutung — beim Königl. Landgericht und Königl. Amtsgericht zu Dresden, vom 26. März 1896 — es im September oder October vorigen Jahres einen Auftrag auf 5 Millionen Kugeln zu erfüllen und daß es z. B. in der Zeit vom 6. Februar bis 10. März 1896, also binnen 13 Tagen mindestens ebensoviel es abgefordert hat, überhaupt erbotene Offerte zu machen, da es mit Ausdrückem überhäuft sei".

Der Buntt. durch eine bedeutende Vergrößerung des Etablissements den heranztretenden Anträgen genügen zu können, hat hauptsächlich den Entschluß der Vorbesitzer zur Umwandlung

des Unternehmens in eine Aktiengesellschaft gezeitigt. Die, laut oben, neu eingezahlten 250,000 Mark sollen nämlich diesem Zwecke dienen.

Nach dem weiteren angeführten Bericht des genannten Sachverständigen wurde das Geschäft der Herren Fries und Höpflinger vor circa 6 Jahren insuliert mit nichts angefangen, während sie heute eine Fabrik im Bilanzverdote von circa 370,000 Mark besitzen, trotzdem daß sie über 100,000 Mark für sich und zur Auszahlung des zeitweiligen Thellhabers, Herren Theodor Fries, aus dem Geschäft gezogen haben".

Derselbe Sachverständige ermittelte weiter folgendes:

Die Firma beschäftigte 28 Arbeiter im Dezember 1892

79 " " 1894

114 " " 1895

147 " am 20. März 1896

(Als heute ist die Arbeiterzahl inzwischen wiederum weiter bis auf 200 gestiegen.)

Habtigt wurden in 1894 176,225 Groß Kugeln im fakturirten Werth v. 198,002 M.

1895 295,195 " 281,384

und in den beiden ersten Monaten des Jahres 1896 68,542

55,580

Der Betriebsergebnis vom Mai 1896, der Begründung des Geschäfts, bis 1. März 1896 bestätigte sich, insofern d. s. der Sachverständige bei der nach dem System der einfachen und plumpen mengelhaft gerührten Buchhaltung ungefähr feststellen konnte, auf M. 401,400,50 und vertheilt sich auf die einzelnen Bilanzabschritte, das sind die Zeitabschnitte, für welche die Vorbesitzer Inventur gemacht haben, wie folgt:

M. 60,644,18 vom Mai 1896 bis 15. November 1892

257,000,80 " 15. November 1892 bis 1. Juli 1895

74,056,52 " 1. Juli 1895 bis 1. März 1896

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt jeweils mit dem 1. März und endigt mit dem letzten Februar des nachfolgenden Jahres. Als erstes Geschäftsjahr gilt das mit dem 1. März 1896 begonnen.

Die Generalversammlungen finden in Schweinfurt statt. Die Auszahlung der Dividende erfolgt außer bei der Gesellschaftsliste durch die Herren Gebr. Arnhold in Dresden und Herrn Julius Ullmer in Nürnberg. Dividendencheine verlaufen fünf Jahre nach dem auf ihre Hälfte folgenden 31. Dezember. Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch 1. den Deutschen Reichsanzeiger, 3. den Frankfurter Kurier,

2. die Frankfurter Zeitung, 4. den Dresdenner Anzeiger,

die Gültigkeit der Bekanntmachungen ist jedoch dadurch, daß die Bekanntmachung in den anderen Blättern außer dem Deutschen Reichsanzeiger nicht oder zu spät erfolgt ist, nicht beeinträchtigt.

Geht eines dieser Blätter ein oder wird dasselbe von unzüglichlich, so genügt die Bekanntmachung durch die übrig bleibenden Gesellschaftsblätter.

Alle durch die Gründung und ihre Vorbereitung entstandenen Kosten und Stempel trägt die Aktiengesellschaft, ausgenommen eine Provision bis 900 M. für den Vermittler, die von den Gründern bezahlt wird.

Der aus der festgestellten Bilanz sich ergebende Ueberbiß der Activa über die Passiva bildet den Reinigungsfonds der Gesellschaft. Die Höhe der Abschreibungen und die an der Dotirung des Relevfonds etwa für erforderlich erachteten Specialreserve, die letzteren nach Zeitstellung des Relevfondswinnes, werden vom Aufsichtsrath, v. behältniß der Genehmigung der Generalversammlung festgelegt. Die den Mitgliedern des Vorstandes und den Beamten der Gesellschaft vom Aufsichtsrath bewilligten Lohnen werden als Geschäftsaufholen gebucht.

Der Gewinn wird wie folgt verwendet:

a) 5% werden dem Relevfond überwiegen;

b) sobald erhalten die Aktionäre bis zu 4% Dividende;

c) von dem etwaigen Ueberbiß beziehen der Vorstand die vertragsmäßige Tantieme, der Aufsichtsrath mit Ausnahme des ersten Jahres eine Tantieme von 10%;

d) der Rest wird unter die Aktionäre als Superdividende verteilt, soweit nicht die Generalversammlung dies verhindert, denselben zu Spezialreserve zu verwenden oder ganz oder zum Theil auf neue Rechnung vorzutragen. Solche Gewinnvorträge bleiben im folgenden Geschäftsjahre bei der Berechnung der Dotirung des Relevfonds und der Tantieme außer Acht.

Der Gründungsrat ist durch die von dem Handelsgericht in Schweinfurt ernannten Revisoren, Herren Philipp Spillner, Bankier in Schweinfurt, und Friedrich Beck, Bankier, vom Maschinenabteilung in Schweinfurt, geprüft worden.

Der erste Aufsichtsrat besteht aus den Herren:

Zimmergerichtsrath Julius Belzsbach, Nürnberg, Vorsteher,

Bankier Sigismund Behrend, Berlin,

Bankier Hans Neumeyer, Nürnberg,

Kaufmann Willi Freund, Dresden.

Den Vorstand bilden die Herren Engelbert Fries und Wilhelm Höpflinger.

Mit diesen sind Anstellungsverträge auf 10 Jahre vom 1. März 1896 anhanden, abgeschlossen worden. Die während der Dauer ihrer Vorstandsschaft von ihnen zu machenden Erfindungen gehören der Gesellschaft.

Es wird bemerkt, daß Gesellschaftsvertrag, Gründungsprotokoll nebst allen Anlagen bei der Gesellschaft und den Bankämmern Gebr. Arnhold in Dresden und Julius Ullmer in Nürnberg zur Einziehung ausliegen.

Schweinfurt, 5. Juni 1896

Deutsche Gussstahlkugelfabrik A.-G.

vormals Fries & Höpflinger.

Der Vorstand.

Fries. Höpflinger.

Auf Grund des vorstehenden Protests bringen wir die Aktien der Deutschen Gussstahlkugelfabrik vorm. Fries & Höpflinger A.-G. an bisheriger Stelle in den Handel und zur Notiz und nahmen Voranmeldungen

am Mittwoch den 24. Juni 1896

zum Course von 137½% zuzüglich 4% Stückzins vom 1. März 1896 ab bis zum genannten Tage Mittags 12 Uhr entgegen. Vom Resultat der auf die Anmeldung entfallenden Zurechnung, welche unserem Ermessens überlassen bleibt, werden wir außerzüglich nach Schluss der Anmeldungen Kenntnis geben.

Dresden, im Juni 1896.

Gebr. Arnhold.

P. P.

Durch die Verbindung mit einem neuen, sehr bedeutenden Unternehmen, welches in seiner Anlage und Leistungsfähigkeit die seither existirenden Werke bei Weitem übertrifft, sind wir nunmehr in der längst angestrebten Lage.

Pa. Pa. engl. Anthracit „Llanelly Big Vein“

in einer solch **reinen** und **gleichmäßigen Körnung** zu liefern, wie sie **noch nicht** auf den Markt kam.

Erwähntes Unternehmen, welches mit den neuesten Aufbereitungsmaschinen ausgestattet ist und sich auf dem Festlande befindet, bürgt uns für gänzliche Beseitigung der bislang noch bestandenen Mängel. **Wir garantiren daher gern eine vollständig grusfreie und gleichmäßige Ware zu den billigsten Preisen unter Zusicherung vollen Gewichts.**

Im Interesse unserer Spedigitionsfirmen in

Amerikaner und verbesserten irischen Oefen

werden wir die größtmögliche Verbreitung unserer Marke „Llanelly Big Vein“, worauf wir ganz besonders zu achten bitten, ab unseren Lägern in Dresden und Leipzig, sowie ab Riesa, Wallwitzhafen und Aken anstreben.

Wir danken für das uns seither geschenkte Vertrauen und bitten, uns solches auch ferner gütigst erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Gienanth, Eisenhüttenwerke.

Leipzig, Bahnhofstrasse 6, Ecke Gellertstrasse. Dresden, König-Johann-Strasse, Ecke gr. Schiessgasse 3.

Offene Stellen.

eine tüchtige

Schlosser

für Eisen-Krautemböbel werden für dauernd gefüllt Grunaer Straße 82.

2 Unterschweizer

werden sofort über zum 1. Juli gefüllt, hoher Lohn u. bayerische Rost. Oberbeschwerer Greiter in Ahlende bei Brandeis, Kreis Minden, Hannover.

Ein fleißiges, arbeitsames

Haussmädchen

gel. Kurfürststr. 2, Gladbach.

Brenner-

Gesuch.

Auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig wird zum historischen Antritt bei hohem Lohn und freier Wohnung ein in seinem Fach tüchtiger Brenner gefüllt, welcher im Sommer landw. Arbeiten zu verrichten hat. Bewerber wollen Bezugsnachrichten, welche nicht vorliegen werden, mit Chiff. V. P. 800 an den "Invalidendank" Leipzig einenden.

Tüchtiger, selbstständiger

Bautechniker

gef. gefüllt. Ges. Off. u. Bef. eines Lebenslautes u. Gehalts-antwürft unter N. M. 436 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schuhmacher,

gute Arbeiter werden gefüllt Bwingenstraße 5.

Metalldreher

finden dauernd Arbeit. Bisch-beck & Gebenstr., Dresden, Löbtau.

Einen Drechsleraushilfen sucht W. Vogelgang, Städtengasse 16.

Commis.

Suche per 1. oder 15. Juli für mein Kolonialwarengeschäft mit Nebenbranchen einen nur bestens empfohlenen jungen Mann.

Königstein.

Hermann Lösch.

Schweizer-Gesuch.

Suche zu 10. od. 1. Juli 1 gut. Unterbeschwerer, geb. Schweizer, 38-40 M. v. Mon. Oberbeschwerer, Thöller, Theresienhof b. Bloßnitz, Höfli.

Eine tüchtige Haushfrau

Fürstenbergstr. u. Kettengasse gefüllt Löherstraße 3, 1. Remde.

Verwalter

für Hof und Feld,

Wirthschafterinnen

unter Leitung der Hausfrau für Mitter- und Landgüter zum 1. Juli gefüllt.

Landwirtschaftlicher

Beaum.-Verein Dresden,

Struvestraße 12, 1.

Näherinnen

gef. tückige Maschinen- und Handnäherinnen in u. außer dem Hause.

F. A. Horn,

Wäsche- u. Ausstatt.-Geschäft,

Rauhstraße 4.

Haussmädchen

in Liebe zu Kindern hat und in weiß. Handarbeiten etwas erf. ist, sucht per 1. Juli d. J. Richard Holmann,

Nauhüs, Wilsdrufferstraße 24.

Görlitzer

Waaren-Einkaufs-

Verein.

Zum baldigen Antritt suchen wir zwei

Verkäuferinnen.

Sie melden Vormittags in unserem Comptoir, Trabantengasse 7.

Ein Dresdner w. gesucht.

Zilius Scheu, Kurzestraße 1.

Theilhaber

mit 6000 M. Einlage zur Vergrößerung eines flotten Geschäftes der Holzbranche bei 8-10 Proc. Verlumung gefüllt. Off. unter P. F. 830 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden erbeten.

Agenten-Gesuch.

Ein tüchtiger Agent für die Provinz Sachsen wird von einer leistungsfähigen Tuchfabrik Süddeutschlands gefüllt. Nähertet unter P. 2271 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Ein tüchtiger

Uniformschneider

für dauer. Arb. sofort gefüllt C. Weihorn, König-Johannstr. 21.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf ein mittleres Landgut wird für den 1. Juli eine Wirthschafterin, mögl. Gutsschreiberin-Tochter, für selbstständig gefüllt. Offerten an das Gut Nr. 4 in Birkigt b. Bösdorf zu senden.

Tüchtige

Steinsetzer

finden Beschäftigung bei gutem Lohn bei Ernst Horn, Steinzeugmeister, Göltz-Ebde.

Haussmädchen ob. Haussmädchen,

welches gut Kocht, wird per 1. od.

15. Juli gefüllt Bünzendorfstraße 18, pt. bei Günther.

Tüchtiges, fleißiges

Aufwasch-Mädchen

1. Juli gefüllt. Simons Hotel Annenstr., Annenstraße.

Görlitzer

Waaren-Einkaufs-

Verein.

Wir suchen zur Zeitung einer unserer Dresdener Verkaufsstellen einen tüchtigen

Kaufmann.

Derselbe muss Kaufmannschaft und flotter Detailist sein. Offerten mit Bezugnahme und Angabe der derselben nach unten Comptoir, Trabantengasse 7, erbeten.

Tüchtige

Gesucht

wird zum baldigen Antritt ein junger Mann mit schöner Handchrift als Schreiber. Derselbe muss gewandt und aller kritischen Arbeiten, sowie der Stenographie mächtig sein. Bewerbungen sind unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe der Geburtsanrede u. P. A. 471 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein zuverl. Schieferdecker

wird sofort gefüllt in Naubis b. Dresden, Neubau 8 im G. Geißler, Baumgarth, Schieferdeckermeister.

Ein zweiter

Werkmeister,

energ. tüchtiger Mann, für eine auswärtige Gütervertriebsanstalt gefüllt. Nur solche, welche für einen derartigen Posten wirklich geeignet sind, wollen sich unter Ang. ihrer d. B. Th. d. M. melden. Off. unter P. P. 485 Exped. d. Bl.

Hausmädchen

erhalten jederzeit Stellung

Fr. Weitner, Dreikönig 6, 1.

Wirthschafterin,

welche die Lands- und Viehwirtschaft gründlich versteht und sich auch von seiner Arbeit scheint.

wird nahe Schandau a. C. Off. bis spätest. 1. Juli n. P. S. 848 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Tüchtige

Maurer

und Zimmerer werden angenommen Lohberg 5.

Ein kräft. Haussmädchen

und ein Lehrling gefüllt. Müller, 8. Nachbarstr. 3, 3.

Eine tüchtige

Werkmeister,

tüchtiger, sofort gefüllt bei C. Koch, Paulsbastr. 23.

Wegen Errichtung des vorliegenden

wird am 1. Juli ein tüchtiges, fleißiges

Hausmädchen gefüllt Weitnerstr. 61, 1. Lüts.

Gebäude

Packerinnen

sucht Fabrik „Epirus“, Berlinerstraße 22.

Für ein Kompl. u. Geschäft

wird ein tüchtiger, junger

Commis,

flotter, freundlicher Verkäufer,

zum Antritt per 1. Juli gefüllt.

Offerten unter A. W. lagernd

Gostamt 8.

Tüchtige

Modelleur,

sofort gefüllt bei

C. Koch, Paulsbastr. 23.

Wegen Errichtung des vorliegenden

wird am 1. Juli ein tüchtiges,

Hausmädchen gefüllt Weitnerstr. 61, 1. Lüts.

Gebäude

Packerinnen

sucht Fabrik „Epirus“, Berlinerstraße 22.

Für ein Kompl. u. Geschäft

wird ein tüchtiger, junger

Commis,

flotter, freundlicher Verkäufer,

zum Antritt per 1. Juli gefüllt.

Offerten unter A. W. lagernd

Gostamt 8.

Tüchtige

Kaufmann,

dopp. u. einf. Buch. u. Korreib.

vollst. mächtig, in Fabrik-Ge-

genau, s. Detailgeschäft, thätig

geworden, f. sich Stellung.

Gef. Off. unter B. Streblener-

straße 3 vorst. an Herrn E.

Bauer erbeten.

Streblener, solider, f. antisocial.

in Buchdr. u. Korreib. ver-

trauter, in Metall- u. Glasmal-

branche bewandt, unverbrauch-

Mann in mittl. Jahren sucht hier

oder in der Provinz

Vermietungen.

Löbau. mögl. Zimmer an 1 oder 2 f. Damen mit Bett, in geb. Familie bet. mögl. Preis zu verhandeln. Räberes Platz 2. part. rechts.

Park-Zimmer. Strohwehr, der 1. Juli zu verm. Nähe d. Anders Wfl., Handelsbahnhof, Blaustein, n. d. Börse.

Ein freundl. Logis, Planen-Dr. am Rathaus, neu vorgenichtet, 3 Zimmer, Küche, Vorridor u. ar. Raumkeiten, nur 300 M. incl. Was. u. Wasser, sofort zu vermieten. Kaufmann Hochsmuth, Chemnitz 34, Creditation der Veredebahn.

Löbau. Ecke Frankenbergerstraße u. Reichenbergerstr. Nr. 6. In ein Fleischerladen.

mit Schlauchhaus sofort ab spät zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Et.

Laden mit Wohnung sofort zu verm. Cotta, Heinrichstraße 7.

Platz zur Ablagerung v. Baumaterialien in Dresden oder nächster Nähe zu pachten od. zu kaufen gerucht. Betr. Ch. und Bei. der Preisangabe, Voge, Große und Sonne, Bed. an die Exp. d. Bl. unter N. N. 437 erbeten.

Ein Zimmer ohne Möbel sucht ein gut eingerichteter älterer Herr in freundlicher Lage und in gutem Hause. Nur da, wo geordnete und solide Verhältnisse bestehen, wolle man dieses Geschäft beachten. Angebote mit Preisangabe erbet. unt. O. K. 558 "Invalidendank" Dresden.

Zu vermiethen per sofort oder 1. Oct. in Oberblauenthaler Villa eine halbe Etage, 2 Zimmer, kleiner Raum, Küche, Vorraum, Böden, Keller, Waschhaus, nur 200 M. Röh. Hartmanns. Nr. 7.

Gesunde Wohnung in freier Lage ein fl. Weinbergswirtschaft, bestehend aus 1 St. 2 R. 1 K. gr. Speicher, 20 Min. v. Bahnh. Merken, sofort zu vermieten. Röh. Dörrwitz-Niederstraße 11, 4. bet. Großmann.

Müller's Gasthaus, Niederschiffenbach, Bohnhoff, Litterbach-Selffen, empfiehlt schöne

Sommer-Logis mit und ohne Pension. Direkt am Bade gelegen. Herrliche Spaziergänge nach Bad Einsiedel und Böhmen. Milch und Brot im Hause. Ställle. Wagenremise.

Schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern. Erker mit herrlicher Aussicht, Vorridor mit Kostüm u. reich. Zubehör, ist Verhältnisse halber 1. Juli oder später zu vermieten. Röh. Dörrwitz-Niederstraße 11, 4. bet. Großmann.

Löbau. Ecke Frankenbergerstraße u. Reichenbergerstr. 6. In ein Laden, für jedes Geschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Leere Räume, welche sich zu Restaurant eignen oder Restauration zu pachten gewünscht sind oder auswärtig. Off. u. P. F. 176 Exp. d. Bl.

Pensionen. Für 1. Juli kann man Leitung w. v. per 1. Juli in d. inneren Neustadt in gut. bürgerl. Hause

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Haus-Verkauf in Löbau, bestehend aus 2 et. wohnung. Dachwohnung, Hinterhaus, Gartens und Bögen, in gleichmäßiger Lage, mit großartiger Aussicht. Ist veräußerungshalber bei nur 8000 M. Anzahlung (ev. auch weniger) sofort oder später

zu verkaufen. 1. Etage wird am 1. Oct. d. 3. Betriebst. Alles Röhre beim Besitzer Restaurante Güldner, Löbau, Röderstr. 8.

Gasthof in Löbau, bestehend aus 2 et. wohnung. Dachwohnung, Hinterhaus, Gartens und Bögen, in gleichmäßiger Lage, mit großartiger Aussicht. Ist veräußerungshalber bei nur 8000 M. Anzahlung (ev. auch weniger) sofort oder später

zu verkaufen. 1. Etage wird am 1. Oct. d. 3. Betriebst. Alles Röhre beim Besitzer Restaurante Güldner, Löbau, Röderstr. 8.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

Pension in Löbau, Röderstr. 6. In ein Ladengeschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Röh. d. Börse 1. Etage.

„Garde-corps“

Cigarette
mit
Goldmundstück
100 Stück
M. 5,00

Hochfeine Marke der
Egyptian Cigarette Company

Berlin W.,
Wallstraße 45/46.
Tel.-Nr.: Egyptian-Berlin.

Königl. Hoflieferant
7 Galeriestr. 7.

Mech. Teppich-Reinigung

Subskription. Action

der Elektricitäts-Werke Salzburg.

Bisheriges Aktien-Kapital Fl. 1,000,000.

Mit Genehmigung des hohen R. R. Ministeriums des Innern erhöht auf
Fl. 2,000,000 in 10,000 Aktien à Fl. 200.

Die Aktien-Gesellschaft „Elektricitäts-Werke Salzburg“, concesionirt mittheil Erlasses des hohen R. R. Ministerium des Innern vom 23. Februar 1888, S. 2219, konstituierte sich am 26. Mai 1888 mit dem Sitz in Salzburg.

Die Unternehmung umfasst folgende Betriebe:

1. Die elektrische Centralstation zur Erzeugung von elektrischem Strom behufs Beleuchtung und Kraftübertragung, seit 1888 im Betriebe; Concessionsdauer 60 Jahre; es sind bereits die beworbenen Gebäude, d. h. Stadthalle, Stadttheater, Rathaus, d. h. Hauptpost und Telegraphenamt, als größeres Hotels, Restaurants, Cafés, eine große Zahl Geschäftsställe und Wohnungen elektrisch beleuchtet sowie Automobilmotoren im Betriebe.

2. Der elektrische Aufzug nach dem Mörschbera, seit 1890 eröffnet, Concessionsdauer unbeschränkt, als schönster und beliebtester Aussichtspunkt jedem Besucher Salzburgs bekannt.

3. Das Elektricitäts-Hotel, seit 1894 eröffnet, Concessionsdauer unbeschränkt, das größte Hotel im Innern der Stadt.

Anfolge der steigenden Anforderungen von elektrischem Strom, behufs Beleuchtung und Kraftübertragung, wird eine zweite Centralstation Schlachthof, nahe 1 erbaut und das Kabelnetz erweitert, wodurch die Werke von 400 auf 2000 Pferdestärke, auf die fünffache Leistungsfähigkeit, gebracht werden.

Bisherige Ergebnisse:

Pro	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Erlöse:	81 1/4 %	91 1/2 %	101 1/2 %	91 1/2 %	91 1/2 %	91 1/2 %	81 1/2 %
Dividende:	6%	7%	7 1/2 %	7%	7%	6%	6%

Die gefertigte Bankfirma bringt hiermit:

St. 1000 Aktien der Elektricitäts-Werke Salzburg à Fl. 200 Nomin.

mit Dividenden-Genuß ab 1. Januar 1896 zum Course 102% = M. 346.80

pr. Stück zuzgl. 5% Zinsen vom 1. Januar d. J. zur Subskription.

Die Subskription findet vom 25.—26. Juni ausschließlich bei der Bankfirma Carl Leitner in Salzburg statt.

Bei der Bezeichnung sind M. 40.— pr. Stück in Bar oder Effekten zu erlegen, der Rest nach Zustellung über nach Vereinbarung theilsweise auch später.

Reduktion und früherer Schluss der Subskription vorbehalten.

Telexgramm-Adresse:

Carl Leitner, Salzburg.

1. Giroverlassekonto Nr. 94.333.

Giro-Konto bei der Oester.-ungar. Bank.

Carl Leitner
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Salzburg.

Hiermit gelangt die 4. Serie der vom hohen R. R. Ministerium genehmigten Aktien-Emission zur Subskription; als Gewähr für die Sicherheit der Unternehmung müssen die seit 3 Jahren erzielten Resultate dienen, sowie der Hinweis auf die günstige Entwicklung der Stadt Salzburg, welche durch die Tauenbahn noch einen weiteren bedeutenden Aufschwung nehmen wird.

für Augenfranke.

Denk. Ich bekam auf beiden Augen Hornhautentzündung. Das eine Auge wurde ganz blind. Beim Arzte stand ich le ne Hilfe; vertrauensvoll suchte ich Hilfe bei Frau Kreitmeyer, Dresden, II. Blauescherstrasse 12, 1. Et. Diese hat meine Augen geholt, sodass ich wieder ganz gut sehe kann, wofür ich meinen wärmsten Dank sage. Frau Kreitmeyer und ihre gute Heilmethode allen Augenfranken bestens empfiehlt.

Ernestine Lommatsch, Döhlen.

Hotel Bogislav.

In nächster Nähe von Wald und Strand, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet. 26 Logirzimmer, sämtlich mit Ausicht auf die See. Auszeichnete Küche. Volle Pension von M. 4.50 bis M. 5.50 (mit Zimmer). Künstlerisch dekorirte Speisekäle, verzierte Veranden, Gemüthsäimmer, Warmbadanstalten. Concertflügel — Billard. Herrliche Evaziergänge. Mehrere Ausflüsse bereitwillig durch die Hotel-Verwaltung.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen wertbaren Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich mein seit 1870 betriebenes Schuhwarengeschäft, verbunden mit Werkstatt und Reparaturen, infolge Ausweitung von Wettinnerstrasse 17 nach

Grunauerstrasse 27 verlasse habe. Für das mir bis jetzt gezeigte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch auf mein neues Geschäft zu übertragen, mit der Versicherung, nur vom Nutzen des Besitzes zu profitieren. Da mein in allen Gebilden findet bis auf Weiteres ein Ausverkauf zu je 1 billigen Preisen statt, woselbst dem geschätzten Publikum Gelegenheit geboten ist, seinen Bedarf zu selten billigen Preisen zu decken.

Dresden, im Juni 1896.

F. W. Müller,
Schuhmachermeister.

Holz-Versteigerung.

Pillnitzer Revier.

Geigel's Restaurant in Hinterjessen.

Dienstag d. 30. Juni 1896 Vorm. 10 Uhr.

1266 flst. Höher von 12—20 em Ob. St.

71 Raummeter flst. Brennholz.

129 Raummeter flst. und 12 Raummeter harte Brennträpfe, 67,20 Wessl. flst. und 240 Wessl. harts. Brennträpfe.

85 Raummeter flst. Brennholz.

Aufbereitet in den Schlägen in Abth. 20, 32, 48 u. 61 (Habstein).

Tenischen, Thiergarten, Salzglocke, sowie als Durchföhrungs- und Einzelholz in Abth. 19, 27, 33, 34, 35 und 42 (Habstein, Sauerlach, Teutsch, Teutsch, großer Berg, am Dörfener Hofe).

Die Durchföhrungs- und Einzelholz sind an Abfuhrwegen gerückt.

Königl. Forstrevierverwaltung Pillnitz zu Schloß

Graupa und Königl. Forstamt Dresden,

am 17. Juni 1896.

Täger.

Garten.

Rover bill. zu verl. Rosen. In Schlossgraben, nukk. Bereich.

bill. zu verl. Strudelt. S. 2. frage 16. Uederh.

POUDRE

de Riz zur Verstärkung
in Koblenz der Haupt, a 25.
50, 75 Pf. 1 bis 3 M.

Prinzessinnenwasser,
von den Damen der Villen-
milch vorzogen, a 75 u.
100 Pf.

aromatische
Libischwurzel-Seife,
beste Seife der Welt, a 20
u. 10 Pf. 3 St. 50 u. 100 Pf.

die neuesten
Parfüms,

Toilette-Seifen etc.
empfiehlt in größter Auswahl

Oscar Baumann,
3 Frankenstraße 3.

Rattlerhund,

kleine rechte Rasse, 1 1/2 Jahre

alt, allerliebstes Thierchen, so-

fort zu verkaufen. Blau-

blau. 1 part. 1 M.

Gine Blauehornlinie, Säulen-

Sophia weg. Mangels an Blau-

b. zu verl. Schulqualität, 2. part.

pro □ m 10—25 Pf. Aufträge erbeten von C. G. Klette jr.,

Berlin W.,
Wallstraße 45/46.
Tel.-Nr.: Egyptian-Berlin.

Königl. Hoflieferant
7 Galeriestr. 7.

Ein geb. Frl.
wünscht mit älterem, oft, etwas
besser. Herrn bei. Det. i. Berufe
zu treten. Off. A. G. 100 postl.
Heindorfstr. erbeten.

Reell.

Eine Restaurantswohltheit, Dr.
der J. wünscht sich w. glücklich
zu verheirathen. Adulat über
Wittnen, welche sich ein glück.
Heim wünschen, sie geb. Adr. m.
Ang. ihrer Berh. u. O. P. 482
in der Exp. d. Bl. niedergelegen.
Anonym überdrücklich.

Aufdrücktes
Heirathss-
Gesuch.

Ein durchaus tücht. krebs. j.
Mann, Junggeselle, Geschäftsführer.
M. J. alt, v. vorsügl. edlem,
reinem g. Charakter, angenehm.
Vater, Vermögen, s. d. edb. Bet.
e. ja. Tit. mit einigen Vermögen
u. g. Char. geb. Verheirathung.
Off. und N. K. 538 "Inhaber-
dant" Dresden erb.

Ein Blütner, 50 J. alt, in gut.
Geschäftl., mit 2 gut ergog.
Söhnen, sucht eine

Lebensgefährtin.
Hänslichkeit und religiöser Sinn
Vorliebwerbung Wittne. ob. alleinst.
Büdul. rücks. m. etw. Haarever-
mögen wollen Abt. u. N. K. 41
in die Exp. d. Bl. niedergelegen.

Heirathss-Gesuch.

Ein Wittner, Ausgang der letz.
Jahre nehd. Vogtländer. Bio-
sionist, Haus- u. Grundbesitzer.
wünscht sich baldst wie-
der zu verheirathen. Stattliche
Figur u. angenehmes
Damen im Alter von 30—45
Jahren, welche sich ein friedliches
Herrn gründen möchten. mit etw.
Vermögen, Kinder nich' ausgeto-
ßtlosen, beliebte Off. mit ges-
nauer Adresse und Angabe der
Geschäftsnisse und Heimat unter
K. H. 139 im "Inhaber-
dant" Dresden abzugeben.

Herzenswunsch!

Sollte ein alt. alleinsteh. Herr
den aufricht. Wunsch hegen, kein
einf. liebedores Doct. mit ein-
anprisch. gebild. 32 J. alten,
hänschen Dame zu verknüpfen, die
eine hohe Stellung des Lebens
kennt gelernt, durch ihr etw.
Weibl. Gemüth befähigt ist, eine
treue Gefährtin in all. Leben.
zu sein, so werden Off. erbet. u.
P. C. 173 an die Exp. d. Bl.
bis 30. d. Mz.

Herren und Damen
aus besseren Kreisen finden gute
Vermittlung bei. Verheirathung
d. Frau Joh. Kohl, Dresden,
Kampfstraße 19, 2.

20 Stück Doppel-Hestel.
100 Stück Viertel-
Hestel, gebraucht, werden ge-
räte in laufen neuacht. Off. u.
C. K. 100 an den Breiter,
Sächs. vor. Hof. Dresden,
Viertelthoge

4 Pferde,

1 Tafelwagen mit Rädern,
50 Cr. Tafelkraft. u. 2 leicht
Wagen sind billig zu verkaufen
Schilderstr. 44.

Dreirad

älterer Gattung (Saxonia), gut gehalten, un-
beschädigt, sehr billig zu verkaufen
Schloßstr. 22, 2. Etage.

Eine Plüschgarnitur,
rot, 1 Sophie, 2 Fauteuils,
3 Stühle, gut erhalten, wegen
Abreise bis Sonnabend billig ab-
zugeben. Postkabinett. S. 2, d. W.

Geschäftslinde geb. erste
Möbel.

Blüschgarnituren, Sophie, Divan,
Buffet, Bettlo, Trumeau, Spiegel,
Auszieh- und Sophiabette,
Schreibtheke, Spiegel, Kleider,
Wäsch, Wäsche, u. Rückentier,
Büchtheke, 2 Bettlo. m. Bl. Tep-
piche, all. g. erb. an Preis. bill.
zu verl. Ferdinandstr. 14, 2.

Wagenverkauf

Ein neuer, eleg. Landauer,
diesel. 2 geb., noch in gutem Zu-
stande, 2 neue Büchtheke-Stühle.

Geb. ein geb. Fahrräder!
Geflügeltes beliebtes Fabrikat u. schriftl. Garantie.
Als Nebengeschäft zu konkurrenzlosen Preisen.

Eigent. Handlung F. Bremer, Baumgasse 46.

1 hübsches Sovha, 2 alte
Wärrchen und Bettli,
mehrere gute Bettstellen mit
polide. Abb. billig zu verl.
Nebenm. sofort vorbillig zu
verkaufen. Bahnsga. 14, 1.

PROSPEKT

der

Aktiengesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz).

Die Aktiengesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz), welche laut notariellem Protokoll vom 6. Juni 1896 konstituiert wurde und deren Eintragung in das Handelsregister zu Dresden am 18. Juni 1896 erfolgte, ist mit einem Grundkapital von

Mark 850,000.

eingeteilt in Stück 800 vollgezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien über je M. 1000 mit dem Sitz in Dresden und unbeschränkter Dauer, erichtet worden.

Der Gegenstand des Unternehmens ist laut § 3 des Gesellschaftsvertrages die Fabrikation und der Vertrieb von Fahrrädern, deren Fahrradtheilen, Maschinen, Werkzeugen und verwandter Artikel. Die Gesellschaft kann sich bei anderen gleichartigen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft kann Filialen, Niederlassungen, Agenturen und Comptoirs überall innerhalb und außerhalb Deutschlands errichten.

Die Gesellschaft hat von Herrn Heinrich Wilhelm Schladitz sein in Dresden an der Zwingerstraße Nr. 20 einen Vertrag, von ihm unter der Nummer H. W. Schladitz des Gründbuchs des vormaligen Municipalitätsgerichts Dresden, in welchem die Fabrikation betrieben wird und nachvergleichbare Aktivwerthe des vorgedachten Fabrikatellens nach dem Bestande, wie er am 30. September 1896 vorhanden gewesen ist, für den Gesamtpreis von

Mark 787,673

erworben, und zwar:

a) das Grundstück mit	M. 466,500
b) die Maschinen	86,000
c) das Inventar	12,345
	M. 564,845
Räume	8,282
Wechsel	10,077
Debitoren	65,931
Vorräthe, halbfertige und fertige Fabrikate	138,576
	M. 787,673

Dieser Kaufpreis wurde von der Aktiengesellschaft in der Weise berichtigt, daß M. 150,000 auf dem eingebrochenen Grundstück bestehende Hypothek übernommen,

" 37,673 baar,

" 600,000 in Stück 800 vollgezahlten Aktien

M. 787,673

gewobt wurden.

Weitere M. 250,000 Aktien sind von den Gründern gezeichnet und baar eingezahlt worden. Der gefonnene Gründungsauftand der Aktiengesellschaft einschließlich der Kosten der Eintragung der Gesellschaft, der Überbeschreibung des Grundstücks und der Besitzveränderungsabgaben, der Kosten der Aufstellung der Aktien und des Aktientampons, der Notarials- und Rechtsanwaltskosten, der Kosten der Revisoren und sonstiger Gebühren und Abgaben ist von Herrn Schladitz zur Bezahlung übernommen worden.

Von den aus dem obengenannten Grundstücke bestehenden Hypothesen wird von der Aktiengesellschaft die für die Rheinisch-Westfälische Bodencredit-Bank eingetragene Vorleistungshypothek von M. 150,000 (nebt M. 5000 Konkurrenz), welche mit 4 1/4 % pro anno verzinslich und mit 2 % pro anno zu amortisieren ist, so daß solche in 28 Jahren getilgt ist, in Aueangabe auf den Überlebenskreis zur feineren Verzinsung und Verbilligung übernommen, dagegen hat Herr H. W. Schladitz sämtliche übrigen auf gebachtem Grundstücke bestehende Hypothesen selbst aus eigenen Mitteln zu verbilligen und auf keine Kosten zur Löschung zu bringen, bis zur Verbilligung auch die Biens dieser Hypothesen selbst aus eigenen Mitteln zu bezahlen. Es ist verpflichtet, die Bezahlung und gründliche Löschung dieser von der Aktiengesellschaft nicht mit übernommenen Hypothekenforderungen in Einklang, als ihm dies dokumentarisch überhaupt möglich ist, zu bewirken.

Herr H. W. Schladitz garantirt der Aktiengesellschaft für die Richtigkeit und Vollständigkeit der nach seinen Büchern per 30. September 1896 vorhandenen Objekte und für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Aufstellungsliste, soweit sie auf die Gesellschaft übergeben.

Das Gesicht steht bereits vom 1. Oktober 1896 für Rechnung der Aktiengesellschaft.

Das Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Oktober des einen und endet mit dem 30. September des nächstfolgenden Jahres.

Das erste Geschäftsjahr endigt am 30. September 1896.

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich in den ersten sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahrs statt.

Der Abschluß der Jahresrechnung, die Aufstellung der Inventur und die Ermittlung des Bruttoeinnahmen des verlorenen Geschäftsjahrs findet nach laufmännischen Grundsätzen und nach den Vorschriften des Artikels 239b des Gesetzes vom 18. Juli 1884 nach Ablauf des Monats September statt.

Innenhalb der nächsten drei Monate nach Ablauf des Geschäftsjahrs hat der Vorstand die Inventur und Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und einenthen den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwidenden Bericht dem Aufsichtsrath einzutragen, welcher die Vorlage zu prüfen und vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung festzustellen hat.

Der aus der festgestellten Bilanz sich ergebende Überschuss der Activa über die Passiva bildet den Bruttoeinnahmen der Gesellschaft.

Von diesem Bruttoeinnahmen erhalten:

- a) 5 Prozent der gesetzlichen Reservefonds, bis derselbe die Höhe von 10 Prozent des eingezahlten Grundkapitals erreicht hat, beziehentlich, dafern er angegriffen worden, wieder bis zu dieser Höhe ergänzt ist.
- b) bis zu 7 1/2 Prozent der Vorstand, beziehentlich Beamte der Gesellschaft Tantieme nach Maßgabe ihrer Aufstellungsverträge oder nach Bestimmung des Aufsichtsrathes.
- c) 5 Prozent die Mitglieder des Aufsichtsrathes als Tantieme.

Der darnach verbleibende Bruttoeinnahmen wird, soweit nicht die Generalversammlung anders beschließt, als Dividende unter die Aktionäre verteilt.

Die Gesellschaft kann auf Grund eines Generalversammlungsbeschlusses eigene Aktien aus dem nach der jährlichen Bilanz sich ergebenden Gewinn amortisieren, doch bedarf es hierzu der Zustimmung einer Mehrheit von drei Vierteltheilen des in der betreffenden Generalversammlung vertretenen Grundkapitals.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt ansetzt bei der Gesellschaftsstelle

bei der Creditanstalt für Industrie und Handel,

den Herren George Meusel & Co.,

Horn & Dinger.

Dresden.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes bringen wir die Aktien der Aktiengesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz) in Dresden an der Dresdner Börse in den Verkehr und stellen dieselben unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription.

1. Die Subscription findet

Mittwoch den 24. Juni 1896

bei den Herren **George Meusel & Co., Dresden, und**
Horn & Dinger, Dresden,

während der üblichen Geschäftsstunden statt. Früherer Schluss der Zeichnung ist vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis ist auf **147 1/2 %** zuzügl. 4 % Stückzinsen vom 1. Oktober 1895 bis zum Zahlungstage festgesetzt.

3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kautions von 10 % des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder in geeigneten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Über die Zutheilung, welche dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle überlassen bleibt, erhalten die Zeichner baldmöglichst direkt Mittheilung.

5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat gegen Zahlung des Preises in der Zeit vom Tage der Zutheilung bis 30. Juni a. c. zu erfolgen.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Dresdner Nachrichten

Dividendenabschläge verjähren nach Ablauf von drei Jahren, vom Ablauf des Kalenderjahrs in welchem sie völlig geworden sind, ab gerechnet.

Zur Bekanntmachungen der Gesellschaft schreiben die Statuten den Deutschen Reichsanzeiger vor, indessen wollen dieselben häufig auch im Dresdner Anzeiger zum Abdruck gelangen.

Herr H. W. Schladitz hat sich der Aktiengesellschaft verpflichtet, derselben seine Tätigkeit als Vetter und Vorstand des Unternehmens bis zum 30. September 1896 zu widmen und während eines Zeitraumes von 10 Jahren, von der Gründung der Aktiengesellschaft ab gerechnet, weder ein Konkurrenzunternehmen derselben zu errichten, noch sich an einem solchen direkt oder indirekt zu beteiligen, noch für ein solches thätig zu sein. Herr Schladitz unterweist sich für jeden Betriebshandlungsfall gegen die von ihm vorstehend übernommene Verpflichtung einer an die Aktiengesellschaft zu zahlenden Conventionalrate von M. **100,000.**

Den ersten Aufsichtsrath bilden die Herren

Rechtsanwalt Ferdinand Gerlach, Dresden, Vorsitzender,
Generalcoutur Notenbank, Dresden, stellvertretender Vorsitzender,
Consul Hans Björn Graeffe, Dresden,
Rittermeister Dr. H. Groth, Königsberg.

Baudirektor Consul Th. Horn, Dresden.

Zur Bewertung der Aktiven ist folgendes zu bemerken:

Das Grundstück und die Gebäude, s. f. von dem gerichtlichen Sachverständigen, Herrn Architekt Paul Böhme, am 18. Oktober 1895 auf M. 422,500, die Maschinen, Werkzeuge, etc. von dem gerichtlichen Sachverständigen, Herrn Otto Türe, auf M. 86,000 taxirt worden, während das Inventar nach dem Versteige vom 31. September 1895 übernommen worden ist.

Seitens der Handels- und Gewerbezimmer in Dresden waren gemäß Art. 29h des Aktiengesetzes vom 18. Juli 1884 zur Eröffnung des Gründungsabgangs die Herren Fabrikant Alexander Grohmann und Kaufmann und Handelschuloberlehrer Herm. Robert Ovalchols in Dresden betraut.

Die Herren bestätigen die Richtigkeit der von den Gründern und den Mitgliedern des Aufsichtsrathes abgegebenen Erklärungen.

Bezuglich der übernommenen Werthe bemerken die Herren, daß als Grundlage für die Grundstücke und Gebäude die im Oktober 1895 vorgenommene Taxe des Sachverständigen, Herrn Paul Böhme, abgelt habe, wenn der von der Aktiengesellschaft für das Grundstück zu gewöhnende Preis von M. 422,500 diese Schätzung um M. 44,000 übersteige, in sei der oben angeführte Preis bewilligt worden im Hinblick auf die im Laufe des letzten Jahres stattgefahrene lebhafte Steigerung des Grundwertes und in Berücksichtigung des kleinen Geschäftsbetriebes; die Kosten der Übertragung des Grundstückes und der Besitzveränderung seien dagegen von Herrn H. W. Schladitz zur Bezahlung übernommen worden.

Was weiterhin das Conto für Maschinen und Werkzeuge betrifft, so seien eine große Anzahl von Maschinen vom technischen Revisor, Herrn Alexander Grohmann, eingehend geprüft und nachgeprüft worden, die dafür eingesetzte Taxe sei mit der eigenen Schätzung des Revisors übereinstimmend gefunden worden. Alle übrigen von der Aktiengesellschaft übernommenen Aktivwerthe entsprechen den in den Büchern nachgewiesenen Verhältnissen und ergab sich auch in dieser Beziehung vollständige Übereinstimmung.

Der verpflichtete Sachverständige, Herr Johannes Meyer, Dresden, hat die Bücher und Bilanzen eingehend geprüft und folgende Gewinnresultate festgestellt:

Der Bruttogewinn vom 1. Oktober 1895 bis 30. September 1895 betrug

M. 82,184,06.

davon wurden abgezogen für Abschreibungen auf Immobilien, Maschinen etc. M. 9297,42, für Umlauf-
kosten M. 8741,42 und M. 20,145,22 für Zinsen auf fremde Kapitalien und Wechseldiscont,

vom 1. Oktober 1894 bis 30. September 1895

M. 121,401,08.

davon für Abschreibungen M. 11,233,08, für Umlaufkosten M. 3546,01, für Zinsen auf fremde Kapitalien und Wechseldiscont M. 23,888,77 und Rückstellungen M. 55,733,52.

Die Umläufe betragen pro 1893/1894: M. 509,157,73, pro 1894/1895: M. 593,761,79,

und vom 1. Oktober 1895 bis **15. Juni 1896** bereits

M. 520,246,57.

Eröffnungs-Bilanz.

Passiva.

	Mark		Mark
Grundstück- und Gebäude-Conto .	466,500	Aktienkapital-Conto	850,000
Maschinen- und Werkzeugmaschinen- Conto	86,000	Hypothesen-Conto	150,000
Inventar-Conto	12,345		
Gasse-Conto	8,282		
Wechsel-Conto	10,077		
Debitoren	68,893		
Fabrikations-Conto, fertige, halbfertige Maschinen und Lager- bestände	138,576		
Bausguthaben	212,327		
			1,000,000
			1,000,000

Dresden, den 19. Juni 1896.

**Aktiengesellschaft
Fahrrad- und Maschinen-Fabrik
(vorm. H. W. Schladitz).**

Locomobile,

16 pferdig, mit selbstthätiger Expansion, 1892 von **Garrett Smith & Co.** gebaut, nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen, ist unter einjähriger Garantie billig zu verkaufen. Off. u. V. 4125 in die Exp. d. Bl.

Rich. Maune,

Fabrik Lößnau,
Verkaufsstätte Marienstrasse 32,
Gartenhaus, empfohlen:
Krankenfahrstühle, mit u. ohne
Feder, für Zimmer u. Straße in
großer Auswahl.
Verstellbare Stühle für Gefunde
und Kranke.
Ruhestühle in verschiedenen Aus-
führungen.
Closetstühle, **Ruhebetten** mit
neuerlicher Kopflage.
Bettstühle, **Tragestühle**, **Fuß-
täger**, **Rohr-Chaiselongues**
für Salon u. Garten.
Rollwände.
Verstellbare Kopfkissen u. m.
Fahrstühle auch lebensweise.
Catalog gratis.
Bemüdlicher Amt. L. 1496.

Nur erste Etage!

Handschuhe.

Glaes für Damen . . . 1.25, 1.50, 1.75 und 2.— Mf.
Glaes für Herren . . . 1.25, 1.50, 2.— und 2.75 “
Glaes, Edwars u. weiß . . . 1.50 und 1.75 ”
Militärhandschuhe . . . 1.50, 2.— nach 3.—

Chemnitzer-Handschuh-Haus
16 Pragerstrasse 16, erste Etage
(neben Fleischermeister Göttlöber).



Bad Schandau bei Dresden.
Mittelpunkt der sächsischen Schweiz.

Rheinüberquerung und Nachfahrt. Rennbahn, Wasser-
gegenwart unter Leitung des Dr. und Werninghausen, früher
Damen- und Kinderbaden, Tropen- und Eisbad, Moos-, Zool.,
heile Quelle und Lampenbader. Anschluss vorzüglich eingerichtete
Badeanstalt. Herrliche Lage der von bewaldeten Höhen um-
gebenen und vor wunderschönen Wäldern gelegten Stadt, reizende
Villa, gut ausgebildete Wald- Promenaden in unmittelbarer Nähe;
Leinen- und häusliche Verbindung durch Eisenbahn und Pferde-
kutsche nach allen Richtungen, namentlich nach Dresden und
Schönau. Gelegenheit zu etwa 10 Tages- und halben Tage-
Fahrten. Wohnung und Erhaltung allen Ansprüchen genügend,
bei durchaus erschwinglichen Preisen. Kurorte gering. Ein Mal an einem Wochenabend Bereicherung der Fremden-
den im Kurtheater zu Dresden.

Ein jeder Tag hat Konzerte im Bade.

Spezielle Abgaben enthaltende Broschüre mit anerkennenden
Gütesiegeln, bestätigt durch die Autoren, werden gratis und
postfrei versandt von der städtischen Badeverwaltung.

Breitgeföhrt auf allen großen Ausstellungen.
des Königl. Sachs. Ministeriums, Ehrenkreis
Kal. Zäts. Staatsmedaille.
Gerhardt & Oehme,
Leipzig-Lindenau,
liefern als grösste Spezialfabrik seit 8 Jahren alljährlich anerkannt
die besten und billigsten
Ölschlüssel-Pumpanlagen,
sowie Betriebs- u. Gussmotoren
und Wasserpumpen für alle
Industriezwecke.

Gegründet 1873.

Wegen Geschäftsverlegung
und um mir den weiteren Umzug zu erleichtern, stelle ich einen höheren Posten **Cheviot**,
Kammgarn und Buckskin zu und unter Einlaufpreis zum
Ausverkauft.

Die Qualitäten sind anerkannt die besten, und gestatte mir hierdurch auf diese günstige
Gelegenheit ganz besonders aufmerksam zu machen.

Tuchhandlung Otto Zschoche,
Wallstraße 25, part.
Während des Umbaus Verkaufsstätte neben der Haustür.

Gegründet 1873.

Böttger & Co.
Kosten-Anschläge gratis.
Chemnitz L.S. 3. Feinste Referenz.
Aussig a. d. E.

Dampfschornsteine
aus rohalem, saurem und wetterfesten Thonformsteinen unter
dauernder Garantie.
Einsauerung von Dampfkesseln jeden Systems,
Reparaturen und Schornsteinerhöhungen ohne
Betriebeinstellung.

Hotel und Pension
Bad Kochel, am Kochelsee, Station Penzberg
Oberbayern.
Herrliche, romantische Gebirgslage, vis-à-vis „Herzogstand“ u. „Heimgarten“. Komfortabel, neu eingerichtet.
Hotel, direkt am See. Großer schwäbischer Park, Bade- und
Schwimmschule, Befestigungen, Zimmer, vorzül. Betten. Große Veranda, niedliche Seegebäude, Billard. Tennis-
Platz u. Croquet-Platz. Pension von M. 4.— an.
Vigilie. Sonnenzimmer. Moor- u. Saalbäder. Gastronomie im Hotel. Omnibus am Bahnhof Penzberg.
Jos. Küpper, Bäckerei.

Bad Kohlgrub höchstegelegenes
Stahl- und Moorbad Deutschlands.
Optimaler Höhenaufschwung im baren Hochgebirge, 900 m ü. M.
Kur- und Bade-Hotel Bayerischer Hof.
Berühmt durch seine großartigen Heilserfolge bei Frauen-
krankheiten, Lungenerkrankungen, Kurztag im Erdgeschoss.
Ausführliche ärztliche Prognose, Wohnung u. andere
Ausführungen durch den Arzt F. J. Schönbrod.
Im Bad Kohlgrub existiert keine amt. Badeverwaltung.

Justiz-Büro Bürgel

Die natürlichste
Behandlung von Nervenleiden, Gicht, Rheuma-
tismus, Schwächezuständen, Kopfleiden etc. ist
die elektrotherapeutische Behandlung. Sie bildet auf diesen Krankheitsgebiets die
erfolgreichste

Naturheilmethode.
Kein Kranke, welcher enttäuscht und hoffnungslos
den verschiedensten Bädern und Heilmethoden den Rücken
kehrt, sollte versammeln.

die Elektrotherapie
noch einmal zu versuchen. Dieses kommt nicht nur
in völlig schmerz- und gefahrlos, sondern außerordentlich
mild, angenehm Form zur Anwendung in der

I. Dresdner elektrotherapeut. Anstalt (Dgr.)
Gr. Klosterstrasse 2.
Geöffnet 9—3, Sonntags 8—10 Uhr.
Illustr. Prospekt incl. neuest. Anzahl. Broschüre über
Neurosestherapie 50 Pf. Rückvergütung bei Kurantritt!

Kelle & Hildebrandt.

Stall-Einrichtungen.

Ausgeführt:

260 Stände für die Rgl. Markthalle zu Dresden, Pillnitz
und Worpswede.

420 Stände für die Dresdner Pferdebahnen, ferner:
mehrere Hundert Stände für verschiedene Kaufmanns-,
Geflügel-, Metzghallen, Rittergüter, Siedlungen
und Fabrik-Geschäfte etc.

Bildschirm mit Liebigs' Fleisch-
Flocken-Reklame werden gef.
Mannj. 20, im Werbegericht.

Wittenberger Meiereibutter
J. t. 9 Pfund f. 9 Kr. j.
Mannj. 20, im Werbegericht.

Gegründet 1873.

Lübeck-Kopenhagen-Malmö
täglich 5½ Uhr Nachmittag,
Lübeck-Kalmar-Stockholm
jeden Mittwoch und Sonnabend 5½ Uhr Nachmittag
mittels elektrifizierter Passagierdampfer.
Näheres, sowie Fahrtenausgabe durch
Eduard Giecke & Co., Dresden, sowie
Lüders & Stange, Lübeck und Hamburg.

Wanderer-Fahrräder
von Winklhofer & Jaenike
in Chemnitz-Schönau.
Haupt-Dépôt in Dresden:
A. Siksay, Dresden, strasse 33,
Tarl. Unterricht gratis. Preisliste.

Chilesalpeter
hält stets am Lager Johann Carl Heyn in Riesa.

Künstl. Zähne 2 Mk.
Blumen von 1 Mk. an, Reparaturen billig.
Zahnarzt **Pirzkall**, Schnorrstr. 28.

Plättet mit
Glühstoff der Deutschen Glühstoff-Gesellschaft Dresden!

MELANOGENE DICQUEMARE
Apotheker in ROUEN
Unschädlicher Pflanzenstoff
ZUR FÄRBUng
der Haare und des Bartes
in Schwarz, Braun, Kastanie, Dunkelblau
Färbereicht die Haut.
Für alle bei den bekanntesten Salons und Parfümerien.

Bad Friedrichroda.
Hotel und Villa Bellevue,
in hübscher freier Lage am Walde, elegante Einrichtung, Garten
mit herrlicher Aussicht. Restaurant, Table d'hôte
(Preisen). Omnibus am Bahnhof. Equipagen im Hause.
Heinrich Kober,
ältester, langjähriger Besitzer des Hotels Walmbaum in Leipzig.
Soilbad und Sanatorium

Wittekind
Dirig. Arzt: Dr. Lange.

Pneumatic-Rover.
Ein Posten gebrauchter Pneum.-Rover, welche mit in Zahl
genommenen werden, sind unter dem Selbstporto preislich zu
bestellen.

Richard Heilert, Waisenhausstr. 28.

ASTHMA U. KATARRH Schachtel 2 Fr. Schat. das Pulver
IN ALLEN APOTHEKEN. EN GRIS: 20, Rue St-Lazare, PARIS

Viel dem unterzeichneten Traindepot gelangen gegen Abgabe
einfachlicher Angebote größere Mengen alter Gefährte und Stalls-
fachen an die Weinhändler zum Verkauf. Bedingungen liegen
im Geschäftszimmer des Traindepots (Arealen, Thunen C. I. Et.,
Gianang Königsbrückstraße), gegenüber dem Provianthof zur
Einsicht aus, bei Ihnen diejenigen gegen Portofothen besogen
werden. Die Angebote haben bis zum 26. Juni d. J. früh 9 Uhr
bei dem Traindepot einzutragen.

Traindepot XII. (S. S.) Armeevorj. 3.

Ostseebad Lohme auf Rügen.

Strandhotel, dicht an der Ostsee gelegen, prächtliche Aus-
sicht, mit großer Veranda und Balkon, für Badegäste der schönste
Aufenthalt. Pension nach Nebenkunst. Sächsische Rüste.
Der Besitzer: E. Melkers.

Grohes Lager von
Möbeln,

Ziegel, Sprossas, Matrasen, Schreib-, Sofas, Auszugs-, Küchen-, Wasch-, Ruh-, Servit- und Tische, Bettstühle, Schränke, Bettwäsche empfehlenswert. Rohrstühle u. Tische in sehr großer Auswahl zu Fabrikpreisen. Lieferung ganzer Ausstattungen.

B. Greifenhagen,
Palmstraße 19, 1. u. 2. Et. und Nr. 12, part.

Gentisug - Gras - Buller,
tägl. frisch, f. 5 Kil.-Sack für 9 Kr. j.
Nach. 8 M. Garantie Zurück-
nahme, empf. die Meierei, Depot
Kno. Roh. Zillie.

Vollmilch
ca. 600 Ltr. täglich, event. auch
getrocknet, frisch Dresden-A. wird
sofort von einem Rittergute in
der Nähe v. Dresden abgegeben.
Gef. off. unter J. V. 1300 an
„Invalidenbank“ Dresden.

Hagen-Berkauf.
Ein kleiner, gebraucht Möbel-
wagen (Berliner) mit Bett und
einem schönen Amerikaner stehen so-
fort preiswerth zum Verkauf
Königsbrückstraße 20.

Ein gebrauchtes
Billard
wird zu kaufen gesucht. Offert,
mit Preisangabe erbeten unter
S. 5024 Leipzig, d. Bl.

Wagner-Cyclus

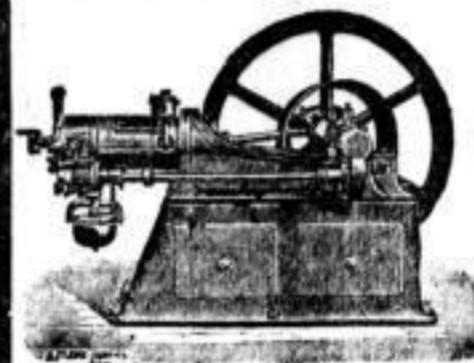
im Budapester königlichen ungar. Opernhouse
anlässlich der Millenniums-Feier 1896.

11. Juli und 15. August:
Der fliegende Holländer.
12. Juli und 16. August:
Tannhäuser.
14. Juli und 18. August:
Lohengrin.
16. Juli und 19. August:
Die Meistersinger von Nürnberg.

19. Juli und 22. August:
Das Rheingold.
21. Juli und 23. August:
Die Walküre.
23. Juli und 25. August:
Siegfried.
25. Juli und 27. August:
Götterdämmerung.

Dirigenten: **Alexander Ekel, Raoul Mader, Stefan Kerner.**
Durchstellendes Personal für die Hauptrollen:
Damen: **Sedimair, Glyn Vasquez, Hilgermann, Handel, Futtaky, Abrányi, Rotter, Kacér, Valent.**
Herren: **Perotti, Broulik, Aranyi, Takáts, Beck, Ney, Szendrői, Dalnoki.**

Otto's neue Motoren



der
Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Ölgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum in bestaufter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasverbrauch.

der General-Vertreter H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12

Hängematten

für Kinder,
Stück 90 Pf.

Hängematten

für 1 M. 75 Pf., 2 M. 25 Pf., 2 M.

90 Pf., 4 M. 50 Pf. und 5 M.

Jede Hängematte befindet sich
in einem schwarzen Cloth-Täschchen und verstehen sich
die Preise incl. zweier elserner
Schraubenbaken.



PATENTE

schnell und sorgfältig durch das Patent- und technische Bureau von
RICHARD LÜDERS Görlitz
in Schlesien.

Leinen- und Baumwollwaren.

Größtes Lager für Ausstattungen und Haushalt.

Joseph Meyer

(au petit Bazar) Neumarkt Nr. 13.

Blousen-Seide

Frühjahrs-Neuheiten

in einer noch nie gesehenen Auswahl
und **BILLIGKEIT**, hunderte von
Mustern in hellen und dunklen Farben,

Retra Seide

Meter von 1,- an.

Muster nach auswärts franco.

Crefelder Sammet-
und Seidenwaaren-Haus,
Seiffert & Co.,
1. Et. Pragerstrasse 28.

Weibezahl's Hafermehl.

Bestes Getreide zur Milch für Kinder. Vorzügl. Speise
für Kranke, Genesende, wie für den Familiennisch.

Von vielen
Herzten
besonders
empfohlen

Gebr. auf
20 Aus-
stellung en

Uebertrifft alle ähnlichen Fabrikate an Reinheit, Wohlgeschmack und Güte. — Lieferung
zu haben. — Nur echt in 1/2 und 1/4 Kilo-Beutelen mit Schriftmarke „Krone“ und der
Firma Gebr. Weibezahl, Bischdorf, Berlin.

Unsere verehrte Kundschaft

erlauben wir uns wiederholt darauf aufmerksam zu machen, dass wir sämtliche **Herren- und Knaben-Kleidung** auch **nach Maass** zu den gleichen, billigen Preisen liefern, wie die fertig am Lager befindlichen Kleidungsstücke. Wir widmen der **Maass-Anfertigung** die grösste Aufmerksamkeit und liefern vorzüglich verarbeitete, elegant passende **Sommer-Anzüge** à Mark 30, 36, 45, 50 - 75. Sommer-Beinkleider Mark 9, 12, 14, 16, 18 etc. etc.

Hochachtungsvoll

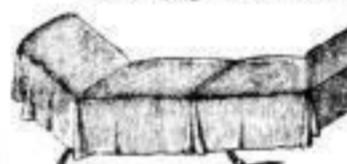
Robert Eger & Sohn,
Etablissement für eleg. Herrenkleidung,

Gegründet 1853. Gegenüber
5 Frauenstrasse 5 „Zum Pfau“.

Bitte verlangen Sie

bei Bedarf von Möbeln mein **reichillustriertes**
Musterbuch gratis und franco.

Möbelhalle „Saxonia“, R. Berkowitz,
Dresden,
König-Johannstraße 15.



Zofha-Bettstelle, zusammenlegbares, kommodevernes, goldbraunes
Zitzen-Gesell mit Matratze, Reiß- u. Zugfisen, für beschränkte Raum-
verhältnisse sehr zu empfehlen, Höhe
von 12 M. an.



Schankelstühle
von 19 M. an, sowie alle
anderen Möbel von massiv
gebogenem Holz sehr billig.



Nie
dagewesen!
echt Russbaum
Trumeaux
wie Zeichnung
mit echtem
Gefüllallat.
258 cm hoch
76 cm in der
Mitte breit,
nur
Mk. 65.

Franko-Verbandt nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen Sachsen.

Bade zu Hause!

In Dittmann's Wellenbadschaukel D. R. P. 51768.
Mit 2 Eimern Wasser das angezogene Wellen-
bad — Verwendbar als Voll-, Halb-, Sitz und
Kinderbad.

Preis für eine Körpergröße bis
175 cm 42 M.

Man hüte sich
vor wortlosen,
auf Täuschung be-
rechneten Nachahmungen
in anderer Form. Unsere Bade-
möbel erlaubt, tragen die Schutzmarke „Bade zu Hause“.

Moosdorf & Hochhäusler, Berlin 10, Kommandantenstr. 60.
Eigene Gebäude mit Musterbadeanstalt auf der Berliner Gewerbeausstellung.

In Dresden ist die Wellenbadschaukel zum Preis von
42 Mk., exkl. Transportkosten, durch folgende Verkaufsstellen
zu beziehen: Gebr. Eberstein, Altmarkt 7, Carl Glöckner,
Kloßberg 20, Knoke & Dressler, König-Johannstraße.

Kurort Augustusbad

Von u. Telgat, im Bade, bei Dresden. Windgeschützte Baldlage,
Bahnstation, Nadeberg. 5 Mineralquellen.

Billiger, gefunder, angenehmer Aufenthalt.

Stahl- u. Moorbad. Wasser-Heilanstalt.

Große Erfolge bei Blattarmuth, Gicht, Rheumatismus, Frauen-

krankheiten, Herz, Nerven, Rückenmarks, Magen- u. Unterleibskrankheiten, etc. etc.

franz. Prof. Dr. B. Bade-Direktion. Badeamt Dr. Meyer.

Gelegenheitskauf.

1. Wasserrad,

für 5-5½ m Gefälle, 4 m breit,
mit eisernen Schaufeln. Eichenholzwelle und doppelte Rüder-
vorlage, (Holz auf Eisen) sehr
gut erhalten, wird billig verkauft.

Nähre Auskunftsbericht Gustav

Toelle, Niederlößnitz i. S.

Offene Stellen.

Ein

Schneidemüller,
mit dem Dampfzettel vertraut und
der das Geschäft versteht, seien
gerne Dampfschneide-
meister-Geselle, Adr. Halle.

Für Landwirth.

Verantwortliche und ledige
Oberschweizer,
die eine Concession erhalten,
Unternehmer und Verkäufer
sind zu beratzen das Erste Ge-
neral-Schweizer-Bur. Görlitz,
Görlitzerstrasse 16, 1.

**Vertreter
gesucht**

für einen größeren Gummis-
tollenfabrik der technischen und
technischen Branche für Dresden
und Umgebung. Adr. unter F.
L. 1710 an **Hausenstein & Vogler**, M. & A., Stoln.

Inspektor

sucht die Schweizer
Unfall-Ber. - Akten-
Gef. in Winterthurn
i. d. Ngr. Sachsen.
Tüchtige, in besseren
Kreisen eingeführte
Persönlichkeiten be-
lieben Oefferten um.
N. P. 969 „Inva-
lidendant“ Leipzig
zu adressieren.

Es kann ausdrücklich meines Genu-
szes sein, daß es in Orientations-
handlung ein großer Nutzen
vorhanden ist, Theilhaber,
Gehalts nicht unter 4000 M. L.
F. L. 1710 Exped. d. Bl.

Zur Zeit für mein Werts-
mehrungsamt p. d. Juli eine
Verkäuferin.
Oscar Töppich,
zu Seidengasse 19.

Eine erfahrene
Wirthschafterin.

sucht in Vieh- und Milch-
wirtschaft, welche die bürger-
liche Verkehr und Selbst-Mutter-
tum und sofort reicht.

Person mit Anlage des Alters
und der Lebensweise erh.
unter D. 11. Verlag. Greif-
berg im Schlesien.

Küchenchef,
erste Kraft, für größeres
Weinrestaurant Brauhaus
und damit oder später. Nutzt
gesucht. Adr. unter J. 1596
Rudolf Mosse, Breslau.

**Tüchtiger
Maurerpolier**

für einen großen Fabrikbau so-
sucht. Nur Leute mit guten
Referenzen und längere Berufs-
stellen sich melden u. D. 5039
in der Exped. d. Bl.

2 Oberschweizer.

verheir. zu 9 u. 10 Jahren
1. Juli gesucht. 2. led. Obers-
schweizer, welche 10 Jahre oder
mehr bei hohem Geh. v. 1. Juli gesucht
durch **Klaas** in Archburg,
Stadt-Aue.

Die höchsten Commissarien,
welche Deinden, welche
Bewerber durch und dann
annehmen, Arbeitsmänner, Weiß-
metallarbeiter, Schlosser, Schwei-
zerei, keine keine Aus-
bildung und keine S. Schweizer
empfiehlt höchstens
der Ebige.

**Dr. gen-
Geschäft**

in der Provinz wird ein
tüchtiger, solider, junger
Mann, mit der Branche
vollständig vertraut, zu
vadigem Anteil gesucht.
Off. unter M. V. 422 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

**Junger
Conditor-Gehilfe**

pr. 1. Juli gesucht.
Emil Otto,
Conditor, Wurzen.

20 Unterschweiz.

erhalten zum 1. Juli bei
hohem Geh. hohem Geh. Stell-
ung durch Obergeschweizer
Klaas in Archburg.
Zellen sind größtenteils in
Sachsen und Thuringen, so-
wie in Sachsen.

Sich, Erfahrung nur ältere
Verkäuferin
od. Kaufmann. Wittwe.

Sucht für meine Filiale,
Industrie 11 Stadt i. König.
Sachsen-Manufaktur, Woll-
und Weben-Branchen. Zahl.
Gehalt, eine hoch Verkäuferin,
welche es auch als Theil-
haber einzunehmen würde.
Jahresgehalt bei voll. freier
Zeit 600 M. Bei Betriebs-
stätte 300 M. erforderl.
Vorher. Jahre-Ums. 22.000
M., kann d. gute Beratet.
nach höher erreicht werden.
Off. erbeten unter C. 5038
Exped. d. Bl.

Lehrling

bezi. Volontaire
um Antritt am 1. Juli od. 1.
Früh. für unter Arbeit-Comptoir
gesucht. Adr. M. Eichstein &
zonne. Friedlandstrasse 30.

Sucht nach d. 1. Juli einen,

Unterschweizer

und 2 Lehrbüchern.

G. Zettler, Oberschweizer,
Bohmen bei Magdeburg.

Metallformer

auf Rematurenraum reicht

Palmstrasse 19.

Ein Knabe acht. Eltern, w.
Kunst bat.

Klempner

zu werden, kann unter günstigen
Bed. in die Lehre gehen. Ba-
sei. Schuhfertig. 2. Täglich
arbeitet von Brückner.

Nach einer höhler Maschinen-
Werkstatt wird v. 1. od. 1. Juli
eine Directrice oder gute Vor-
arbeiterin der hohen Gehalt ge-
sucht. Oefferten erbeten unter
J. A. 99 an **Hausenstein & Vogler**,
A.-G., Görlitz.

2 Kutschier sucht

G. M. Prusse, Querstraße.

10 Schweizer

auf Dienstellen, 6 Büros zum
Verkauf bei hohem Geh. viele
Unterschweizer bei Bittau und
Görlitz für 1. Juli gesucht.

Gottl. Beutler,

Bermendorf bei Görlitz.

Eine tüchtige, selbstständige
Verkäuferin

mache v. 1. od. 15. Mai für mein
Wild- u. Fisch- u. Convenienzgeschäft,
welche nun Heute u. Später
vertrieben. Phönix, Gebatz,
anzeiche an Joh. Th. Stach,
Cieonin.

**Fassbier-
Expedit**

gesucht, und zwar wollen sich
solche Bewerber melden, die
Guthaus erlegen, sowie über ein-
fachem Wild- u. Lebenswandel Nach-
wuchs liefern können. Off. off.
unter K. D. 135 an den „In-
validendant“ Dresden erb.

Für ein Blech- u. Stabessen-
Fleisch wird ein mit dieser
Branche vollkommen vertrauter,
überdünner, angehender

Commis

zu möglichst soforthaem Antrete
gesucht. Adr. unter M. K. 411
an die Expedition d. Blattes erb.

Stellen-Gesuche.

London

und Gross-Britannien.

Geucht. Vertretungen
einer Häuser vor einem seit
25 Jahren in London an-
fänglichen tüchtigen und be-
mittelten Kaufmann. Rechte
Referenzen. Off. Oefferten
unter „Adress“ 153
Fenchurch Street, Lon-
don E. C.

Geb. prakt. Näch.,

2 Jahre, gut. Geschäft, wünscht
in einem jenen, frei. Haus-
stand als Stütze des Haushalts
nach dienlich zu machen. Kom-
mune erwünscht. — Auf
Salat wird weniger gelehnt.
Adressen erbeten u. T. O. 752
an **Hausenstein & Vogler**,
A.-G., Hamburg.

Ein Krautlein, tüchtig in der

Gen. u. franz. Sprache, welche
in Musik, welche schon in diesen
Kästern unterrichtet u. auch ein
Hauswesen zu leiten versteht, sucht
gleich ob. spät. pass. Stelle als

Gesellschafterin, Repre-

sentantin, oder zum Unter-
richt in genannten Kästern. Ver-
trägliche Referenzen. Off. erbeten
unter J. G. 1702 an

Hudolf Mosse, Dresden.

Hat ein Stotz.

15,000 Mk.

zu kaufen.

Wohnung im 2. Ober-

geschoß, bestehend aus 4

Räumen und Subohde, zu ver-

mieten und 1. Oktober zu be-

ziehen. Ansichten täglich von

2—5 Uhr. Näheres beim Ha-
usmann im Halbeschloß.

15,000 M.

zu kaufen.

Wohnung im 2. Ober-

geschoß, bestehend aus 4

Räumen und Subohde, zu ver-

mieten und 1. Oktober zu be-

ziehen. Ansichten täglich von

2—5 Uhr. Näheres beim Ha-
usmann im Halbeschloß.

15,000 M.

zu kaufen.

Wohnung im 2. Ober-

geschoß, bestehend aus 4

Räumen und Subohde, zu ver-

mieten und 1. Oktober zu be-

ziehen. Ansichten täglich von

2—5 Uhr. Näheres beim Ha-
usmann im Halbeschloß.

15,000 M.

zu kaufen.

Wohnung im 2. Ober-

geschoß, bestehend aus 4

Räumen und Subohde, zu ver-

mieten und 1. Oktober zu be-

ziehen. Ansichten täglich von

2—5 Uhr. Näheres beim Ha-
usmann im Halbeschloß.

15,000 M.

zu kaufen.

Wohnung im 2. Ober-

geschoß, bestehend aus 4

Räumen und Subohde, zu ver-

mieten und 1. Oktober zu be-

ziehen. Ansichten täglich von

2—5 Uhr. Näheres beim Ha-
usmann im Halbeschloß.

15,000 M.

zu kaufen.

Wohnung im 2. Ober-

geschoß, bestehend aus 4

Räumen und Subohde, zu ver-

mieten und 1. Oktober zu be-

ziehen. Ansichten täglich von

2—5 Uhr. Näheres beim Ha-
usmann im Halbeschloß.

15,000 M.

zu kaufen.

Wohnung im 2. Ober-

geschoß, bestehend aus 4

Räumen und Subohde, zu ver-

mieten und 1. Oktober zu be-

ziehen. Ansichten täglich von

2—5 Uhr. Näheres beim Ha-
usmann im Halbeschloß.

15,000 M.

zu kaufen.

Wohnung im 2. Ober-

geschoß, bestehend aus 4

Räumen und Subohde, zu ver-

mieten und 1. Oktober zu be-

ziehen. Ansichten täglich von

2—5 Uhr. Näheres beim Ha-
usmann im Halbeschloß.

15,000 M.

zu kaufen.

Wohnung im 2. Ober-

geschoß, bestehend aus 4

Räumen und Subohde, zu ver-

mieten und 1. Oktober zu be-

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Die unterzeichnete Immuna bestätigt, dass ihr gehörende Hausgrundstück m. Garten u. Brunnenwasser, 165 Ar groß, allein gelegen, zu kleineren industriellen Unternehmungen sich eignend, baldmöglichst zu verkaufen. Alles Wöhre beim Unterzeichneter.

Die Fleischer-Zunft aus Freiberg.

H. Dreßler, Obermeister.

Villa
mit großem Garten, Bauland an der neuen Schwebebahn veräußert. Nähe Voitshofhöhe, Coswig, am 1. Steinweg.

Verkaufe oder vertausche

mein den Neuzzeit entsprechend eingerichtetes Restaurations-Grundstück, bestehend aus großem Haupt- u. Nebengebäude, mit elektr. Lichtanlage, sowie großer, parkähnlicher Gartenanlage, in vielbesuchter nächster Nähe Dresden. Größe des Grundstücks ca. 5000 q Meter. Alles geregt. Anzahl. 5-6000 Platz. Bestaftgeld fest. Verpachtung nicht ausgeschlossen. Off. off. unter N. R. 805 bei Hause Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Wilsdrufferstrasse.

Landgasthofs-Verkauf.

Jh. bin gekommen, in schönen, großen, der Neuzzeit entsprechenden Gathof zu verkaufen. Derfelbe ist der einzige in Kirch- u. Schulstraße, an belebter Straße u. 1/2 St. von Garnisonstadt entfernt. Gutes Sommer- u. Wintergehalt. Landwirtschaft ist zur Zeit verpachtet. Auszahlung 10-20,000 M. Off. unter R. B. 131 erbeten im "Invalidendank" Dresden.

Ein Zinshaus,

mit Werkstatt, vass. 1. Wagen, Mühl. od. Maschinenbau, ist für den Preis von 13,500 M. mit Inventar- u. Kundensatz zu verkaufen. Das Grundstück liegt 10 Min. von einer Kreisstadt in Sachsen und wurde in denselben bis jetzt Mühlbau betrieben. Mefestanten erhalten Auskunft u. G. 30 durch den "Invalidendank" Großenhain (Sax).

Gasthofs-Verkauf.

Mein 1 Stunde von Pirna gelegener Gathof mit Saal und Konzertsaal u. berühmten Concertaarten, event. auch 2. Saal, Bade- u. Saal, ist wegen anderweitigen Geschäfts-Engagements sofort zu verkaufen. Bester Preis 20,000 M. Auszahlung 5-7,000 M. Off. unter N. C. 427 in die Exp. d. M.

Aahl- u. Schneidemühlen-

Grundstücks-Verkauf.

Zumtitten schöner, vollreicher Waldung, guter Steigungsfall, wohlticher, hübscher Gegend, günstig an einer Kreuzfahrt, 1/2 Stunde von der Bahnhofstation entfernt, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Dieselbe hat 1 mit Schiefer gedeckte Gebäude, gute Bäckerei, sowie schöne Delikatessen, jedoch eignet sich das Grundstück auch zu anderen schönen gewerblichen Anlagen. Auszahlung nach Lieferungskunst, ca. 15,000 M. Off. unter N. L. 801 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Gasthof

oder Restauration wird sofort zu kaufen geladen, wenn ein nicht zu gutes Blushaus (gute Lage) angenommen u. noch dazu zugewählt wird. Off. unter N. R. 426 an die Expedition ds. Blattes.

Ein schönes

Hausgrundstück,

in nächster Nähe Dresden, in welchem stützende **Bau-Tischlerei** und **Bäckerei** betrieben wird, mit schönem Garten, sehr günstig an der Chaussee gelegen, ist zu verkaufen. Preis unter L. R. 395 Exp. d. M.

Villenviertel

In Coswig bei Dresden sind noch 16 Baulisten zu verkaufen, für 150 M. pr. 1 Meter durch A. Müller dagegen. Wilsdrufferstrasse.

Hotel-Verkauf.

Verkaufe mein direkt am Bahnhof gelegenes antiken Hotel mit starker Übernachtung. Blushaus u. Bankette nehmen mit in Zahlung. Off. unter T. 3458 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Villa-Grundstück,
sehr gute Lage Coswig, schöner Garten, Wasserleitung, 10 Zimmer, 1. Stockbill. zu verkaufen, für 38,000 Mark durch A. Müller, Coswig i. S.

Herrschafsl. Gut bei Dresden, prächtige Elblage, 83 Acre, sehr hoher Belder, Wiesen, Weinberg, Eichen- und Buchenwald, Obstplantage, verkaufe für 120,000 M. 50,000 M. Ans. Adressen unter E. H. 1860 an Rudolf Mosse, Dresden.

On dem bestbelebten Vororte Dresden ist ein

Vergnügungs-Etablissement,

Hotel, Restaurant mit Garten, ein gehobener Saal, nur wegen Konstanz des Betriebs zu verkaufen. Gutes, reelles Geschäft. Die Levernahme geboten 50,000 M. Agenten zwecklos. Off. unter U. R. 1873 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Stellmacherei-Verkauf.

Eine quigelende Stellmacherei mit sehr guter Kundenschaft, auch etwas Geld dabei, ist mit hämm. Holzbort und Handwerkszeug sofort zu verkaufen. Der mit Rittergut zählt 900 Einwohner. Off. bei mir einzuhören u. A. 100 postm. man einzuhören u. A. 100 postm. 6 Dresden.

Den Herren

Gutskäufern, die sich in Schlesien preiswürdig bei möglichster Anzahlung auszutauschen beauftragen, offerte sofort.

Rittergüter in jeder Preislage u. Bodenqualität haben von 30, 00 M. Anzahlung ab. Weine, Adressen lautet: Eckonom, Breslau, Postamt 13.

Siehe sofort für zahlungs-

fähigen Käufer u.

Hotel (mit oder ohne Saal), bestehen bei C. G. O. Mengert, Reichsstraße 11, überzulegen.

für Kapitalisten

bietet sich Gelegenheit, ohne großes Risiko viel Geld zu verdienen durch Tiefbohrung bestätigt wird, repräsentant dieses Grubenfeld enormen Wert.

Verkaufspreis 850 M. pro Grabenmeter = 45,000 M. Meter, eventuell wird auch die Hälfte des Complexes verlaut. Grubenmühle fürt Schwarzenberg hat das dort aufgeschlossene, ein Meter mächtige Steinplatte ab. Off. unter P. 4772 in die Expedition dieses Platze.

Steinkohlenflöz abgelöst ist. Wenn diese Anfrage durch Tiefbohrung bestätigt wird, repräsentant dieses Grubenfeld enormen Wert.

Verkaufspreis 850 M. pro Grabenmeter = 45,000 M. Meter, eventuell wird auch die Hälfte des Complexes verlaut. Grubenmühle fürt Schwarzenberg hat das dort aufgeschlossene, ein Meter mächtige Steinplatte ab. Off. unter P. 4772 in die Expedition dieses Platze.

Gasthof

mit Landwirtschaft, in der Nähe von Weissen, zu verkaufen. Off. unter C. F. 146 an Rudolf Mosse, Meissen einzuholen.

In besserer Lage des Schwarzenbergs steht soll eine elegante

für eine Komitee eingerichtete

Villa

mit sehr hohen und großen Räumen für 30,000 M. verkaufen werden. Selbiges ist schuldenfrei und genügt die Hälfte als Anzahlung, während der Rest lange Zeit verbleiben kann. Herzlicher Garten ist vorhanden. Auf Wunsch wird dieselbe bald fertiggestellt. Räthergut erhält

Ernst Lippmann, Dresden-A., Victoriastrasse 6.

Ein Landgut

in bester Lage Sachsen, über 80 Acre Feld u. Wiese, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Zur Übernahme sind 30,000 M. erforderlich. Selbst, erh. nach Auskunft u. M. 4029 Exp. d. M.

Bauland,

ca. 7000 Mtr., an bereits vermessener Straße, 8 Minuten v. Bobitz, Rößelsdorf, Zukunftsteile, berühliche Lage, bester, tiefliegiger u. gedrängter Gartenboden, besonderer Umstand halb sofort preiswert zu verkaufen. Räthergut durch Paul Bach, Rößelsdorf.

Vissen-Verkauf.

Die zum Nachlass der Frau vnu. Werwerner gehörige, in

Wehlen a. Elbe

nabe am Elbauer bei der Dampfschiffslände gelegene Villa mit gut befindendem Garten soll freihandig verkaufen werden.

Die Villa enthält sieben Zimmer, zwei Stammern, Küche, großen Keller, Waschhaus und sonstiges Zubehör.

Das Grundstück kann täglich bestichtigt werden.

Ankündigung erhält die im Grundstück wohnende Ad. Munde oder Herr Hotelier Rommisch, der Besitzer des neben der Villa liegenden Dampfschiffhotels in Wehlen.

Preisangebote bitte ich unmittelbar an mich zu richten.

Leipzig, 16. Juni 1896.

Der Testamentsvollstrecker

Rechtsanwalt Paul Frentzel.

Junges Ehepaar,

lotte Verkäufer der Kolonial-Branche, sucht Filiale zu übernehmen. Rantzen 1. getestet w. Off. n. E. 40990 Exp. d. Bl.

Für Fuhrwerksbesitzer.

Gute Gebäude mit schönen Stallungen billig zu verkaufen. Alljährlich Vermehrung für 4 Geschäfte. Nah. unter A. 100 Postamt 6 Dresden.

Restaurations-Grundstück.

belebtes Vorort Dresden, mit kleinen Geschäft, ca. 500 M. Bierumzug, bei 12-15,000 M. Auszahlung sofort zu verkaufen. Off. unter T. S. 322 Exp. d. Bl. Agenten zwecklos.

Wiederholungshalter verkaufe V mein in gr. Nähe der Landstr. beste Lage im Ort, gelegenes

Grundstück

mit etwas Landwirtschaft, in welchem viele Jahre.

Materialwarenhandel und Gastwirtschaft mit gut. Erfolg betrieben wurde, bei 8-10,000 Mark Auszahlung Reisekosten, welche eine sichere Existenz suchen, belieben Agenten unter T. 3027 in der Exp. d. Bl. niedergelassen.

Kauf Baustellen

ohne Anzahlung, event. Kauf auf ein günstig gelegenes Materialwarenhandel. Off. unter W. R. 77 vori. Kloster. Von Hypothekenabnehmer in d. Substitution erstandenes

Das Gut von mehr als 200 Morgen, grünen Weizenboden incl. 30 Morgen guter Weisen, durchweg moosig u. gewölbt, leb. u. tot. Inventar nach der Neuzeit. Erbebestand mehr als gut, teil. sehr billig bei 18,000 Mark Auszahlung, verkaufen werden. 30, 000 M. Hypothek, versteckt. Nah. Esth. der Berliner Friedrich, Liegnitz, Frankenstraße 9.

Guts-Verkauf.

Ein herrlichst. Gut, na. Sd. von einer ardharen Siebenhofer, ca. 60 Tagewerk groß, in prächtiger Lage, ist billig zu verkaufen. Gebäude neu, Inventar komplett. Felder und Weisen sehr gut. Bona fide, eignet sich sehr in einem berühmten, berühmten Landwirtschaftsbetrieb. Off. unter L. 6055 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Brauerei-Verpachtung.

Die zum Rittergute Lockwitz (Pezel Dresden) gehörige, gut eingerichtete

obergährige Brauerei verbunden mit Mälzerei,

Jahresdurchschnitt 10,000 Hektar, in unter günstigen Bedingungen vom 1. April 1897 ab zu verpachten. Mäntionsfähige Selbstbewerber können die Bedingungen bei der

Ritterguts-Verwaltung

vorzüglich, sich gut tragende Qualitäten, aus den bewährtesten Fabrikern Geras, empfehl in großer Auswahl. Meter von 100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 230, 250 bis 450 Pf.

Villa-Verkauf.

Eine Villa mit ca. 1000 Mtr. großem, altem, schattigem Garten in Oberlößnitz - Niedersch. Langest., für 1, auch 2 Familien pass., ist für den Bill. Preis von 19,000 Mark zu verkaufen und sofort zu bezahlen.

Bruno Hörmig, Oberlößnitz-Niedersch., Weltmarkt 35 B.

Mehrere vorzügliche Güter

in verschied. Größen von 150 bis 1800 M. Morgen in Westpreußen, durchweg Rüben- u. Weizenboden, gute Gebäude, kompl. Inventar, durch mich zu verkaufen. Käufer zahlen keine Provision. Zu überzeugt. Anfang bereit W. Marold, Brandenburg.

Bekanntmachung.

Die bauplanmäßige Herstellung und Beschleunigung der sogen. Diagonallitze in ihrem Trakte zwischen Bismarckstraße und der Dresdner Flurgrenze soll an den Mindestforderenden vergeben werden.

Deshalb werden alle Dienstjenigen, welche den Bau zu übernehmen gekommen sind, hiermit aufgefordert, die Pläne und die Baubedingungen auf dem kleinen Rathaus - Zimmer Nr. 8 einzusehen. Planquerschnitt zu den Kostenansprüchen gegen Bezahlung von 2 M. Herstellungskosten in Empfang zu nehmen und anzufüllen, sowie verschlossen und mit der Aufschrift „Strohbaum“ verlehen, bis spätestens

den 1. Juli d. Js.

Nachmittags 6 Uhr

hier wieder einzutreten.

Auswahl unter den Bewerbern wird vorbehalten.

Blauen-Dresden, den 18. Juni 1896.

Der Gemeinderath.

Grossmann, 61-2.

Inventar-Auction.

Donnerstag am 25. Juni 1896

von Vormittag 10 Uhr an

sollen wegen Auflage des Landwirtschaftlichen Vereines auf dem **Gute Nr. 3 in Leubnitz** bei Strebel-Dresden 4 kleine harte Bünde, 14 Kühe, 1 junger Rindkuhbulle, 2 St. Jungvieh, 4 Schweine, 1 Fall neuer holzbedeckter Kutschwagen, 2 Korbwagen, 5 Arbeitswagen, 1 Droschke, 1 Droschkenhöhle mit Göpel, sowie sämtliche Wirtschafts- und Adergerätschaften öffentlich meistbietend gegen gleich hohe Zahlung versteigert werden.

Die Bünde, Kühe und Schweine gelangen gegen 1 Uhr Mittag zur Versteigerung.

Neue und grosse Auswahl in

Woll- und Wasch-Stoffen

zu Kleidern, Blousen, Kinderkleidern in

Ripspiqué, Mousseline.

Toile, Batist u. s. w.

Reelle Qualitäten.

Billige Preise.

Friedr. Paul Bernhardt

Heirath.
Kaufmann in Leipzig, gefund u. kräftig, evangel. Mitte 40er, mit gut. Einkommen und ca. 100,000 M. Vermögen, wünscht sich mit gebildet. Dame, event. Witwe mit 1 Kind, im Alter v. 25–30 Jahren im ähnlich. Vermögensverhältnissen, zu verheirathen. Anzeige n. M. 3558 an Rudolf Mosse, Leipzig.

1 ff. Pianino

in 2000, f. 350 M. Harmonium 50, 110 o. 250 M. Klavier. Klavier mit 2 Pedalen 110 M., 1. u. 2. Gang. Automat 120 M. zu viel. Straße 4, 3.

Ein Pianino

ein Harmonium in voll. Ton sehr bill. in verl. Neithardtstr. 2, 1.

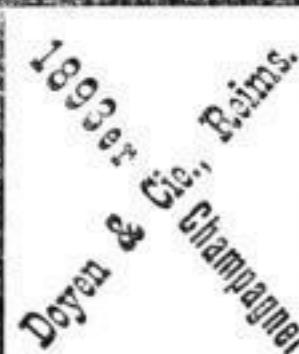
Kinderwagen-Höfgen
Königstraße 56
Zwinglerstraße 8, +

Eine ausgeklagte Forderung

an F. H. Höhne in Wachau, „Villa Georgina“, Zwinglerstraße 7a, 1. Etage, im Verkauf von 300 M. o. 1. W. zu verkaufen. Albrecht Dresden, Seidenstraße 11, v. L.

Echten, besten Weinessig,

welt. u. weit berühmt, empfiehlt F. Schumann's Weinhdg. Kleines Kutschhaus, Rosenthalstraße.



Zu bestellen durch alle Weinhandels.

Fest. Kinderwag. u. Fahrr. b. zu verl. Wettinerstraße 38, part. Neue Sauregurken empfiehlt zum billigsten Preise Bernhard Kreysig, Weberstraße 26.

Ia. Engl.

Anthracit,
das Beste,
was es giebt,
zu bezahlen von
Moritz Gasse,
Dresden-Alst.

Ein prachtvoller kleiner Bechstein-Flügel

mit schönem Ton, kreisförm., wie neu erhalten, ganz billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victorienhaus,
Ecke der Seestrasse.

Gummi-

Artikel aller Art empfiehlt Rudolph's Gummiwarenhaus, Dresden 1, Jacobsgasse 6.

Kinderwagen

und Fahrräder
größte Auswahl u. billige Preise
Kaufleute Kettwitzstr. 27.



Eine gute Flöte
wird zu kaufen gesucht. Off. unter L. N. 500 im „Java-Ladenbank“ erbeten.

Die Patente u. Gebrauchsmuster für gut durchkonstruierte Syphon-Gefässe (Bier-Krüge)

sind direkt an Brauereien oder an sonstige Interessenten unter günstigen Bedingungen im Ganzen oder einzeln zu vergeben. Ges. f. v. 5020 Exp. d. St.

Wallstraße 2

Plattflocken
C. F. A. Richter & Sohn
Wallstraße 1

Das Orel- und Bremab-

Rover

die feinsten und besten, daher auch billiger sind, nach jeder Reiner bestätigt. Fabrikat. Niederlage bei S. Paul Seibt, Dresden. 3. Etage Dürerstr. 121 b. u. Blasewitzstraße 30. Preisliste gratis u. frankt.

Gummi-Artikel
aller Art empfiehlt
A. H. Theising Jr.
Jub. Tsc. Hohn,
Dresden.

Marktstr. 15. — 15 Autospz.
Familienwagen
Tafelwagen
Wringmaschinen
Reibemaschinen
Schiffsmaschinen
Fleischhacker-Mas.

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden. Wallstraße 7, u. d. Post.

1893 o. J., Bains.
Doyen & Cie., Champagner

Zu bestellen durch alle Weinhandels.

Fest. Kinderwag. u. Fahrr. b. zu verl. Wettinerstraße 38, part.

Neue Sauregurken
empfiehlt zum billigsten Preise Bernhard Kreysig, Weberstraße 26.

2 Dampfkessel
mit Armatur à 31 M. für Heizfläche, 5 Min. Preis à 500 M.

Elektr. Beleuchtung.
Befried. Dampfmaschine mit Dynamo-Maschine von Siemens u. Halske. 3 Wärme im Betrieb, für 20 Wogen und 100 Glühlampen, Preis 2400 M. verkauf.

G. Meurer, Dresden.

Gummi-Artikel
aller Art freiend
Rieb. Freileben,
Gummimärkte, Verbindungs-,
Gardinen, Post-
platz-Promenade.

Croquets
Sportwagen
Turngeräthe
Gartengeräthe.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Absolut

wascheid. u. baubar sind meine selbstgeführte. Strümpfe und Socken mit doppelten Füßen und Spangen! H. Glaser,

Villenstraße 60, Johannastraße 21.

Edel-Krebse,

sehr feine Sorte, glatte, rothäutige, liefern sehr frisch vom Fang, leben lebendiger Auf. in je 5 kg. Körben frisch u. Nachn. 120 Stück.

Zubrentkrebs M. 5, 80 Stück Portionskrebs m. 2 festen Scheeren 6 M. 50 St. Hoch-Nieren, jetzt.

Thiere, 7 M. 50 St. V. Kampfer, Brody 85, via Breslau.

Patente seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt,
DRESDEN, Pragerstraße 10/
Ecke Trompeterstraße.

Marken & Muster-Schutz.

A. Glaser,

Villenstraße 60, Johannastraße 21.

Ein Dreirad,

gut erhalten, sucht zu kaufen

Worm, Kreischa bei Dresden.

Hamburg-Amerika-Linie.

Billets für Rechte u. Reisen zu Originalpreisen nach Nord- und Süd-Amerika, Ost- u. Südafrika (Transvaal), Australien etc. Ausflug unentbehrlich durch den Generalvertreter

Adolph Hessel,
Dresden, e. d. Kreuzkirche 1.

Wallstraße 2

Plattflocken
C. F. A. Richter & Sohn
Wallstraße 1

Das Orel- und Bremab-

Rover

die feinsten und besten, daher auch billiger sind, nach jeder Reiner bestätigt. Fabrikat. Niederlage bei S. Paul Seibt, Dresden. 3. Etage Dürerstr. 121 b. u. Blasewitzstraße 30. Preisliste gratis u. frankt.

Gummi-Artikel
aller Art empfiehlt
A. H. Theising Jr.

Jalousie- und Rolladen-

Fabrik,

alleiniger Fabrikant von Holz-, Draht-, Rouleau- u. Schatten- decken für Fensterläden am Platz. Pat. Rolladenwand.

Gustav Quaiser,

Wettinerstraße 21.

Jalousie- und Rolladen-

Fabrik,

Die natürlichen Tortets, Pudding u. Tassenküche fertigt zu wirklich billigen Preisen G. Gehrké Mf., Puddingmacher u. Friseur, Ein der Augustusbrücke 2, neben Hotel Kaiserhof.

Fahrräder-Verleihanstalt.
Fahrräder verleiht Stunden u. tageweise zu einfachen Preisen.

Nich. Geißert,
Wittenauerstraße 28.

Steppdecken,

Bade- und Schlafdecken

in gr. Auswahl bis zu 1000 M.

J. G. Rätze,

Schloßstraße 32,

d. sgl. Schloß gegenüber.

Edel-Krebse,

sehr feine Sorte, glatte, lieblich b. rana u. Gar. leb. Ank. feto. u. wollt. p. Nahr. 120 St. Supp.-Archie, 4 M. 50 St. 70 St. Tafel-Nieren m. 2 festen Scheeren 6 M. 50 St. Hoch-Nieren, jetzt.

Thiere, 7 M. 50 St. V. Kampfer,

Brody 85, via Breslau.

Selfishereitung im Hause.

Kohlersaures Bad

Patent Quaglio.

Dient bei Krankheiten d. Herzen, d. Herzens des Blut, Rheumatismus, Convulsio, Frauenleid, Verletzung u. a. m.

Diese Bäder übertrifffen jede Art kohlensaurer Bäder,

auch die natürlichen.

In Kliniken, Sanatorien, Kurorten eingeführt.

Die Bäderektion Oberholz erhebt vom 15. d. M. u. M.:

Arznei- und Patienten loben die großartige

Wirkung der Bäder.

Herr Jungen, Paul Türke,

Annenstr. 27.

A. Risse, I. Dresden Luxus-Pferdehandlung,

Wiesenthalstr. 8, Flügel D.

hält einen permanenten Bestand von 30–40 St. Re-

und Wagenpferden erster Klasse zum Verkauf bei folgenden Bedingungen.

Wetterbeständige Dach- und Dachfalz-Ziegel,

blau u. braun glasiert, empfiehlt L. Jancke, Oberlausitzer Dach-

ziegelofen Rottwasser bei Röderdorf (O.L.)

Leistungsfähige Vertreter gesucht.

Hotel Weintraube

Centralheizung. Bäder im Hause. Telefon Nr. 10. Schreibzimmer.

Neu und elegant eingerichtet. Table d'hôte 12½ Uhr. Omnibus auch zu den Nachtfällen Heinrich Neumann, neuer Besitzer.

Adolph Hessel,
Dresden, e. d. Kreuzkirche 1.

Wallstraße 2

Plattflocken
C. F. A. Richter & Sohn
Wallstraße 1

Das Orel- und Bremab-

Rover

die feinsten und besten, daher auch billiger sind, nach jeder Reiner bestätigt. Fabrikat. Niederlage bei S. Paul Seibt, Dresden. 3. Etage Dürerstr. 121 b. u. Blasewitzstraße 30. Preisliste gratis u. frankt.

Gummi-Artikel
aller Art empfiehlt
A. H. Theising Jr.

Jalousie- und Rolladen-

Fabrik,

alleiniger Fabrikant von Holz-, Draht-, Rouleau- u. Schatten- decken für Fensterläden am Platz. Pat. Rolladenwand.

Gustav Quaiser,

Wettinerstraße 21.

1 Jagdwagen,

1 Fahrschale, 1 Whiski, ver- schiedene alte Nutzgeschirre und Cabrioletgeschirre sollen verkaufen werden. Adressenstr. 15. G. Ulbricht.

Oertel & Dietze's Möbeltransport,

Waisenhausstr. 9, Teleph. 1483.

Prompte und solide Ausführung von Transporten aller Art unter Garantie zu billigen Preisen.

20% Rabatt, ältere

Tuch- und Buckskin-Handlung,

zu Preisen, welche 20–40 % herabgelegt sind.

Anzug-, Paletot- und Hosen-Stoffe von den einfachsten englischen und deutschen Qualitäten!

Die Güte der von mir geführten Fabrikate ist während des 16jährigen Bestandes des Geschäftes oft und gern anerkannt worden.

Otto Schulze, König-Johannstraße (Gebäude Schiebengasse).

Retour-Möbel-Wagen

Offene Stellen.

Von wirtschaftlich Stellungen
wird u. später zu vernehmen. Off.
u. D. E. A. I. Berlin 43.

Stellung erhält jeder
schon überall hin. Runden vor
Wohltatige Stellenauswahl. Cos-
tier, Berlin-Westend.

Oekonomie- Lehrling.

Zum 1. Juli oder 1. August
wird ein jung. Mann aus gut.
familie zur Eltern, der Land-
wirtschaft gesucht. Pensions-
zulassung nach Überzeugung.
Gesuchten zugesichert.

A. Notte,

Rittmeister der R.
Rittergut Müglitz
bei Wurzen.

Küchen- Mädchen

für Rest. erhalten stets sofort
unterstützt. Stellung durch
C. Weissch, Dresden, G.
Beulergasse 15, 1.

Für Prag
werden tüchtige Drähtweber
auf Eisen- und Messingdrähten
auf Nr. 2 bis 70, glatt und
creist, gesucht. Auch finden ge-
übte Kitterstricker u. Jacob-
drähtlecker dauernde
Beschäftigung darin. Offerten
unter C. E. E. 1028 an
Rudolf Mosse, Prag.

Tüchtige Formier

auf Buntguss sofort verlangt.
G. Thieleke, Berlin, Waf-
fersstraße 62. Nach Abrechnung.
Arbeit. Reisevergütung.

Unterschweizer, so wie Schweizer auf Kreisstelle

könnt sofort und 1. Juli Stelle
erhalten durch das Schweizer-
Bureau v. M. Wattenbach,
Bittau i. S., Reichsberaterstr. 46.

Oberschweizer- Gesuch.

Zum 1. Juli wird in einem
Betrieb von 40-50 Stück Kind-
wie ein tüchtiger Oberschweizer
mit Gebilden, welcher gute,
langjährige Zeugnisse aufzuweisen
hat, in die Gegend von
Dresden in Sachsen geholt. Be-
werber werden erlaubt. Zeugnisse
Abrechnungen an die Exped. d. Bl.
unter 0. 5005 zu senden.

Gesucht

wird für einen höheren Haus-
halt einer Fabrikbesitzer-Familie
eine Person aus einfacher Fam-
ilie, möglichst vom Lande,
welche Kochen kann und

so selbst sämmtlichen
vor kommenden Arbeiten unter-
zieht, aber auch befähigt ist, die
übriegen Mädchen anzustellen.

Junge Witwe oder älteres Mäd-
chen, welches nicht bearbeiten will,
aber die feste Absicht hat, sich eine
sehr gute Lebensstellung
zu sichern, bevorzugt. Offerten
mit Angabe der bisherigen Ver-
hältnisse befindet die Exped. d.
Bl. unter M. 1000.

Provis. Reisender

gesucht für außerordentl. Besitze
von einem alten eingeführten
Fabrikbesitzer der Eisen-
branche. Ab. u. V. 452 an
Rudolf Mosse, Köln.

3. Mädchen

v. L. i. Stell., w. i. s. in allen
bürokratischen Arb. weiter ausbildung
möchte. Kommissionärseminar.

Off. u. N. 41300 Exped. d. Bl. erb.

Schwimm- Lehrerin,

welche guten Unterricht ertheilen
kann, wird für eine größere Bad-
anstalt Bonnens gesucht.
Offerten nebst Gehaltsanträgen
u. Photographic unter R. 672 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Zum 1. Juli oder später wird
ein mit guten Kenntnissen ver-
sehenes anständiges

Mädchen

gesucht, welches bürgerlich Kochen
kann u. Haushalt übernimmt.
Adressen unter N. 5076 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Junge Mädchen

kennen das Leben u. gernlich er-
lernen bei M. Förster, Wetzg. 25.

Gesucht pr. 1. Juli oder später
zu ein. Höhe sind ein alt.
Kinderfräulein,

welches der Haushalt auch in der

Wirtschaft betrieben kann. Off.
unt. L. 41206 Exped. d. Bl.

Reisender,

welcher Males und Scharwerks-
mauerer delikat, kann leicht ver-
lässlichen Artikel bei hoher Pro-
vision mit übernehmen. Off. unt.
O. C. 450 Exped. d. Bl.

Scharwerksmaurer

sofort gesucht Trompeterstr. 7, 2.

Gesucht wird per bald ein ge-
bildetes, junges Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, welches
sich im Manufakturaarbeiten
Geschäft mit thätig zu sein u. als

Stütze

d. Haushfrau.

Gute Behandlung zugesichert.
Gefällige Offert. unt. E. 30

postlagernd Seiffen erbeten.

Gesucht für 1. oder 15. Juli
ein tüchtiges, erfahrene

Kinderfräulein

Nur solche, die bereits in ähn.
Stellung waren u. hierüber gute
Zeugnisse aufzuweisen können, wird
gebeten. Offerten zu senden nach

Hohenstein-Ernstthal, Villa
Reinhard.

Junger

Barbier-Gehilfe

wird für ein feines Friseur-Ges-
chäft vor sofort oder 1. Juli ge-
sucht. Bruno Kunze, Friseur,

Döbeln, Markt.

Jachtkundige

Vertreter

zum Vertrieb von

Elektromotoren,

Accumulatoren

und

Verkzeug-Waschinen

mit elektrischen Antrieb

von leistungsfäh. Ver-
käufer Fabrik gegen gute

Provision gesucht.

Off. u. S. F. 170 an

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Berlin SW. 10.

Unterschweizer,

so wie Schweizer auf Kreisstelle

könnt sofort und 1. Juli Stelle
erhalten durch das Schweizer-
Bureau v. M. Wattenbach,
Bittau i. S., Reichsberaterstr. 46.

Oberschweizer- Gesuch.

Zum 1. Juli wird in einem
Betrieb von 40-50 Stück Kind-
wie ein tüchtiger Oberschweizer
mit Gebilden, welcher gute,
langjährige Zeugnisse aufzuweisen
hat, in die Gegend von
Dresden in Sachsen geholt. Be-
werber werden erlaubt. Zeugnisse
Abrechnungen an die Exped. d. Bl.
unter 0. 5005 zu senden.

Zwei kräftige

Unterschweizer,

gute Weiber, bei hohem Lohn

sofort gesucht aus Dom, Hayns-
burg bei Beiz.

Unterschweizer,

30 Mr. sofort gesucht, empf. tücht.

Oberschweizer. Zimmermann,

Leipzig, Mittelstraße 11.

Ein streng rechtliches, einfaches

Fräulein,

das Siebe zum Geschäft hat, wird
zur Führung eines kleinen Bür-
telei-Hauswands gesucht. Ges. Off. u.

mit näh. Angaben unter O. D.

451 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schmied,

selbstständl. Arbeiter, versteht im

Gußschlag und **Wagenbau**,

per sofort gesucht. Eiswerke

Mockritz bei Dresden.

Stäbler-Gesuch.

Suche zum 1. Juli einen jung,

fliegigen Gebilden, Wohn nach

Überzeugung. Molkerei Wel-

lerowalde bei Döbeln.

Gesucht

wird zum Anfang per 1. August

eine läutere, versteile

Köchin,

die etwas Haushalt mit zu

übernehmen hat. Nur solche mit

best. Zeugnissen können sich melden.

Bei Frau Marianne Kochler,

Chefstr. 28, I. 11.

10% Provision.

An allen Bäumen geeignete Ver-
treter gesucht für den Betrieb e.

amt. Postenbüro gestellten neuen
unentbehr. Parfümerie & Kon-
sum-Artikel. General-Depot

v. Grafen, Stralsund i. E.

Kutschler-Gesuch.

Suche für mein Baugebäude

einen tücht. u. unverdorbenen

Kutschler mit guten Zeug-
nissen, zu leichtem u. schwerem

Kutschwerk.

Nördliche.

Carl Gomlich,

Baugebäude.

Gim Haffsergehilfe,

auf Leders u. Tapetenarbeiten geübt,

findet dauernde Beschäftigung b.

E. Erhard, Tilitmanstr. B.

Gesucht

bei gutem Lohn nach Annaberg

i. S. für 1. Juli zu drei Kindern
im Alter von 3-8 Jahren

ein besseres

Kindermädchen,

das Siebe zu Kindern hat, sowie

im Behandeln der Kinderwäsche,

leichten häuslichen Arbeiten und

in Handarbeiten bewandert sein

muss. Zu melden am Donner-

tag Nachmittag zwischen 6-8

Uhr in Dresden-Alstadt,

Wernerstr. Nr. 1, 1. Etage, mit

Zeugnis-Abzügen.

Gesucht

ein tüchtiger

Kastenmacher,

selbstständiger Arbeiter, der sofort

bei hohem Lohn und dauernder

Stellung reicht bei

Darr & Axthelm,

Eisenach.

Gesucht

ein tüchtiger

Wirtschafterin

event. Kommissions-Lager

leistungsfähiger Firmen der

Manufaktur, Weinwaren,

Spinen, Konfektions- und

Verlagsbranche für

Hamburg

gesucht von e. soliden, that.

Herrn, welcher den Platz

Sommerfrische Hohnstein (Sächs. Schweiz).

Ein von Touristen wie Sommerfrischern sehr beliebter, romantisch gelegener Sommeraufenthaltsort in Mitte der sächs. Schweiz, mit reiner, vorzüglicher Luft, in geinder Gegendlage, berührt, wunderschöner Umgebung, bekannten Bächen nach dem reizend gelegenen Brand, Polenzthal und den hervorragenden Punkten des sächs. Schweiz, bietet den hier ausserhalb Nehmenden in Hotels und Privathäusern ausstechendes und gutes Unterkommen, sowie gute Verpflegung zu mäßigen Preisen.

Das Städtchen Hohnstein ist von Station Rathen in 1½ Stunden zu Fuß und von Schandau täglich fünf Mal durch Fahrpost zu erreichen.

Kurhaus Klein-Zschachwitz- Zschieren. Klimatischer Luft-Suort an der königlichen Pillnitzer Ueberfahre. Hotel - Pension Restaurant I. Ranges

liefert durch seine wunderbare Lage am belebten Elbstrome und dem daranliegenden Waldpark einen heilsamen Aufenthalt für Kurste oder längere Dauer.

Wohnummer der Neuzeit entsprechend mit bestem Komfort ausgestattet, per Stunde von 10-15 M. Speisen und Getränke excellent. kein Table d'hôte - Zwang. - Equipagen und Bäder im Curse.

Hochachtungsvoll Richard Pahlisch.

Kneippkuren Spec. Frauenleiden

(keine Ringe).

Kurkunst durch Strahlbehandlung unter Garantie (Gebrechen z.) Kneipp'sche Behandlung von Herrn Doctor Kneipp persönlich durch Doctor Baumann Orff Hydropathia, Apotheke, 7. Spiegelstr. von 12-7 Uhr. Sonntags von 10-1 Uhr.

Zur Zeit neu bzw. Reparatur im Hofe des Provinzial-Arbeitsamtes in Dresden-Albertstadt erstaunliches Erd- und Stein-setzer-Arbeiten. Objet ca. 5000 M. sollen in einem Vorzeicn veranlagt werden, was Ferner auf

Montag den 29. Juni 1896 Formvollends 12 Uhr

im Vorsteckzimmers des unterzeichneten Garnison-Baumeisters Dresden-Albertstadt, Arsenal, Administrationsgebäude, Angel. C. unter einem roten Verdinungsunterlagen liegen dagegen zur Einsicht geöffnet und können Bedingungsanträge gegen Erstattung der Zeitschrift veranlagt werden.

Angebote mit der Kurzdruck:

"Plasterung im Hofe des Provinzial-Arbeitsamtes Dresden" so d. vertragl. vereinbart und mit der Adresse des Abfinders verbunden, bis zu obengenannten Zeitpunkte bei dem Unterzeichneten inzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern steht vorbehalt.

Dresden, den 20. Juni 1896.

Der Garnisonbaumeister II Dresden.

Gassen	Stiebeschereen
Spaten	Deckenscheeren
Schaufeln	Rauvenscheeren
Drainirspaten	Gras-scheeren
Grabgabeln	Baumägen
Heugabeln	Gärtnermeissel
Düngergabeln	Stacheldraht
Stäbel, Rechen	verziert. Draht
Senien, Sicheln	Wehsteine



empfehlen in bester Qualität billige

Joh's. Schmeisser & Lesser,
Webergasse 25, Dresden. Webergasse 25.

Nur 5 Mark soet einer dieser soliden und elegant, gleich 333 geprägten massiv goldenen Ringe.



mit Simili-Ballant. mit echtem Türkis. mit Simili-Brillant. mit Cap-Rubin
Grösste Auswahl in goldenen Uhren inbilligsten Preisen.
Silberne Herren-Remontoire-Uhren von Mf. 14,00 an.
Silberne Damen-Remontoire-Uhren von Mf. 15,00 an.
Goldene Damen-Remontoire-Uhren von Mf. 21,00 an.
Grösste Auswahl in goldenen u. silbernen Uhren, sowie Uhren
in Gold, Silber, Charniergold, Gold-Double,
Vergoldung und eleganten Medaillons.

Prachtvolle Neuerungen
Simili-Schmuckstücke in Gold, Silber, Gold-Double,
Granaten, Corallen, Türkisen u. f. Simili-Bri-lanten.
Viertels- und Taftelaeräte in Silber und Verfälschung.
Sämtliche Waren in toller Ausführung zu billigsten Preisen.
Illustrirter Preis-Courant gratis u. franko.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Staub-Mäntel,

wasserdicht, hochwertige Neuerungen in schwarzen Kragen in
Spitze, Stoff und Seide, weit unter Herstellungskosten.

Couleurte Kragen 2 Mk.

D. Günzburger,
24, I., nur Wilsdrufferstrasse 24, I.,
kein Laden, gegenüber Hotel de France.

Bosnl. Pflaumen,

70/75 Pf. zu 24,

80/85 Pf. zu 21 1/2,

und Ringäpfel,

"Prima Doyle", zu 36 hat abzugeben

Hermann Arnold, Chemnitz.

Ausnahmepreise.

Wegen vorgerückter Saison

Ausnahmepreise

sämtlicher Mäntel, Jackets, Capes,
Kragen, Staubmäntel etc.

L. Goldmann, König-Johann-Strasse 1,
am Altmarkt.

IMPORT Schülke & Mayr, HAMBURG.

Neues
Fleisch / Extract
SAM mit der
Flagge.

ist das einzige in deutschem Gewicht,

es gibt keine Liebigsbildchen, kommt dafür aber in schönen Porzellantöpfen mit vernickeltem Schrauben-Verschluss in den Handel, die nach Gebrauch für Speisekammer und Küche einen reellen Werth haben zur Aufbewahrung von Gewürzen etc., zu welchem Zweck jedem Topf die entsprechenden Etiquettes beigelegt sind.

Junger, tücht. Mann, 28 J., mit 3000 M. Verm., wünscht sich mit einem häusl. erw. Mädchen in den 20 Jahren baldigst zu verheirathen.

Heirath.

Für jung, hübsch, geb. Mädch. Jüdin, Österreich, 40,000 M. Vermittlung, wünsch. Partie sucht. Anonym, völlig zweiflos. Anträge unter J. V. 9087 an die Exped. des "Berliner Tageblatt", Berlin SW. erbeten.



"Arbeit", braune Trakehner Stute von Scottish King a. d. Arabela, mit Bedigree, läuft, 165 Cm. hoch, tadellos auf den Beinen, ausdauernd, ist aus Privathand preiswert zu verkaufen. Anzuzeigen Lützschaustraße 12.

Meyer's
Conv. - Veriton für 25 Mt.
(nett 100 M.) verlässlich zweite Aufl., 16 Bindobde, komplett, wie neu. Off. D. K. postl. Bittau.

Papagei,
spricht auf der Hand laut und deutlich, hat keine Nutzenden, um Abreise h. ist zu verkaufen. Bisewin, Schillerplatz Nr. 6. Wih. Kühne.

Strickmaschine,
gebr. 100 oder 101, gegen Haia gefüllt. Kommaisch. Handkurbelje 7.

Wer billig bauen will,
sann in großer Auswahl
Thüren u. Fenster,
gebrachte, bei B. Müller,
Rosenstr. 13, im Hofe,
billig kaufen.

Ein Dreirad
und ein engl. Rover, beide in
Gummireifen, lebt auf erh.
billig zu verkaufen. Röh. u.
N. O. 438 Exp. d. Bl.

Osserire Preßhese
neuesten Systems. Absolut fein
rathes Verderben. Konumenten
 erhalten auf Verlangen erste Post-
sendung gratis. Verkäufer wollen
sich melden.

B. Glass, Wien II/3.
Ein antikes Antikbaum.

Pianino
für 250 Mark und eins desgl.
für 350 Mark zu verkaufen.
J. Kuh, Wettinerstr. 29, 2.

Kanarienvögel und Singvögel
zu verkaufen
Freiburgerstraße 50, vi. L.

Rover
billig zu ver-
kaufen Rosen-
straße 21, Eig.-Gesch.

Wo ist der Meister?



Letzte Auszeige!
Lieferungszeit ca. 14 Tage.

Jeder Auslöser dieses Vererbildes, der mir die richtige Lösung Kofys des Meisters mit Federdruck unverändert nebst 50 Pf. in deutschen 10-Pfg. Marken ein-
fendet, erhält franco ein prachtvolles Album mit 15-16 künstlerisch ausgeführten
Bildern des ganzen Nord-Deutschlands zugeschickt.

Große von 14 x 18 resp. 17 x 22 Cm., eine Serie für jede Stube und
Unterhaltung für Jedermann.

Seltene Gelegenheit, die nie wiederkehrt.

Alleinige Adresse: Gustav Lück, Siel, Unterstr. 11.

Universal-Kräuter-Bäder

gegen Gicht, Rheumatismus, Nierens, Nerven, Blasen, Melen-
und Frauenleiden helfen sicher und radikal die

Universal-Kräuter-Bäder,
Portikusstrasse 4, an der Bürgerwiese.



Donnerstag den 18. d. treffe mit einem solchen Transport
von 55 Stück russischen Pferden in verschiedenen Farben,
starke u. leichte Wagenpferde. Ein- u. Zweispänner, darunter zehn
Pferde aus dem Drößl'schen Gestüt (Selkendorf), auch einige
Reitpferde vom Geschäft Bialobrzeski, ein und seben dieselben
unter Garantie zu sehr soliden Preisen in Dresden-Reust, Hotel
"Stadt Coburg" und Hotel "Stadt Breslau", zum Verkauf.

Stimberg.

Pianino, freisätzlich. Rover, Glaz. Kinderwagen und Fahrest.
Wineum, spottl. Voppitz 17, v.

Eisstisch und Kindersessel und Fahrest.

Eisschrank

billig zu verl. Rosenstr. 33, 1. r.

Rover

billig zu ver-
kaufen Rosen-
straße 21, Eig.-Gesch.